

Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG

Geschäftsbericht 2010

INHALT

Aufsichtsrat	4
Vorstand	5
Lagebericht	6
Risikobericht	11
Prognosebericht	15
Bewegung und Struktur des Bestandes	18
Versicherungszweige und -arten	21
Jahresabschluss	
Bilanz	22
Gewinn- und Verlustrechnung	26
Anhang	28
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	47
Bericht des Aufsichtsrates	48
Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer	49

AUFSICHTSRAT

Jan De Meulder

Vorsitzender (ab 25.02.2011)

Leiter Konzernbereich International, Baloise Group

Dr. Alexander Tourneau (bis 30.06.2010)

Vorsitzender

Regional Manager Deutschland, Baloise Group

Martin Kampik (ab 01.01.2011)

Stv. Vorsitzender (ab 25.02.2011)

Regional Manager Deutschland, Österreich und Osteuropa, Baloise Group

Elina Ahrweiler*

Angestellte, Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG
und Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a. G.

Helga Reichow*

Angestellte, Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG
und Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a. G.

Dr. Jürgen J. Sieger

Rechtsanwalt, Anwaltssozietät Cleary Gottlieb

Steen & Hamilton LLP, Köln

Christoph Thoma

Leiter Corporate Human Resources, Baloise Group

* von den Arbeitnehmern gewählt

VORSTAND

Dr. Frank Grund

Seit dem 27.11.2008 Vorsitzender des Vorstands, verantwortlich für das Ressort Vorstandsvorsitz, das die Bereiche Personal, Interne Revision, Recht/Compliance, Risikomanagement, Unternehmenskommunikation und Konzernangelegenheiten/Gruppenstrategie umfasst und seit 01.01.2011 für das Ressort Lebensversicherung.

Clemens Fuchs

Seit dem 27.11.2008 Mitglied des Vorstands, verantwortlich für das Ressort Nichtleben, das die Geschäftsbereiche Produktentwicklung Sach, Schaden, Versicherungstechnik und Rückversicherung umfasst.

Axel Obermayr

Seit dem 06.03.2009 Mitglied des Vorstands, verantwortlich für das Ressort Vertrieb und Marketing, das die Bereiche Vertrieb und Marketing umfasst.

Hubertus Ohrdorf

Bis zum 31.12.2010 Mitglied des Vorstands, verantwortlich für das Ressort Lebensversicherung bis 31.12.2010 und für das Ressort Finanzen, das die Bereiche Rechnungswesen, Controlling und Kapitalanlagen umfasst, bis 30.06.2010.

Dr. Alexander Tourneau

Seit dem 01.07.2010 Mitglied des Vorstands, verantwortlich für das Ressort Finanzen und Kapitalanlagen, das die Bereiche Rechnungswesen, Kapitalanlagen und Controlling umfasst.

Dr. Christoph Wetzel

Seit dem 27.11.2008 Mitglied des Vorstands, verantwortlich für das Ressort Operations, das die Bereiche Betriebsorganisation, Informatik, Service Management und Interne Dienste umfasst.

LAGEBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

In Deutschland folgte im Jahr 2010 auf die stärkste Rezession der Nachkriegsgeschichte eine der kräftigsten konjunkturellen Erholungsphasen, die seit der Wiedervereinigung verzeichnet werden konnte. Vor allem die deutsche Exportwirtschaft und die teils erst jetzt voll wirkenden Konjunkturrhilfen der Bundesregierung trugen zu dieser Dynamik bei. Die Wirtschaftsleistung stieg – auch getragen von der Binnennachfrage – im Vergleich zum Vorjahr um rund 4 Prozent. Diese Entwicklungen und die im Jahr 2009 bereits getroffenen Maßnahmen wie Kurzarbeit, moderate Tarifabschlüsse und Nutzung von Arbeitszeitflexibilität sorgten für eine deutliche Erholung am Arbeitsmarkt im Vergleich zum Vorjahr. Die Anzahl der Arbeitslosen fiel unter 3 Millionen, gleichzeitig stieg die Zahl der Erwerbstätigen auf über 41 Millionen. Die reale Einkommensentwicklung der privaten Haushalte zeigte sich vor diesem Hintergrund stabil bis leicht steigend und wurde zudem durch eine unterjährig niedrige Inflationsrate, die zum Jahresende bedingt durch die Energiepreisentwicklung auf 1,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr moderat anstieg, begünstigt. Entsprechend robust entwickelte sich dadurch bis zuletzt auch das private Konsumverhalten, welches sich in steigenden Einzelhandelsumsätzen und einem deutlich verbesserten Konsumklimaindex im Vergleich zum Vorjahr niederschlägt.

Entwicklung der Kapitalmärkte

Entwicklung am Rentenmarkt

Die Renditeentwicklung der Bundesanleihen war im Jahr 2010 im Wesentlichen geprägt von der Verschuldungsproblematik der Euroland-Peripheriestaaten. Sorgen um die Tragfähigkeit der Staatsfinanzen einzelner Euroländer führten lange Zeit zu fallenden Renditen und hoher Volatilität. Erst in den letzten Monaten des Jahres kehrte sich der Abwärtstrend leicht um.

Die Renditen von Bundesanleihen erreichten am 31. August 2010 Rekordtiefs. Die Sätze fünfjähriger Bundestitel waren bis auf 1,19 Prozent abgesunken, die meistbeachteten zehnjährigen Bundesanleihen warfen gerade noch 2,09 Prozent ab und 30-jährige Laufzeiten rentierten mit 2,64 Prozent. In den Folgemonaten führte die Konjunkturerholung in Deutschland zu einem Anstieg der Renditen. Die zehnjährigen Bundesanleihen notierten zum Jahresende 2010 bei 2,97 Prozent (Vorjahr: 3,38 Prozent).

Entwicklung am Aktienmarkt

Mit einer Wertentwicklung von 16,1 Prozent (Vorjahr: 23,8 Prozent) nimmt der Dax im internationalen Vergleich eine Spitzenposition im Jahr 2010 ein. Noch stärker konnten die Indizes für mittlere und kleinere Unternehmen (MDax und SDax) zulegen. Der EuroStoxx 50 verzeichnete im Gesamtjahr, beeinträchtigt durch die europäische Schuldenkrise, ein Minus von 5,8 Prozent (Vorjahr: + 21,1 Prozent).

Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft

Die deutsche Versicherungswirtschaft hat sich in der zurückliegenden Finanz- und Wirtschaftskrise als stabil erwiesen. Die Nachfrage nach Versicherungsschutz blieb im Wesentlichen unverändert, es gab keine Anzeichen einer Vertrauenskrise. Belastet wurden die Ergebnisse der Versicherer zum einen durch die niedrige Verzinsung Ihrer Kapitalanlagen. Insbesondere wird es für die Lebensversicherer zunehmend schwieriger, einen attraktiven Garantiezins darzustellen. Zum anderen haben die konjunkturbedingt erhöhten Schadenaufwendungen im Segment der Schaden- und Unfallversicherung zur Belastung der Ergebnisse beigetragen.

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) geht von einem Prämienwachstum von 4,7 Prozent für das Jahr 2010 aus (Vorjahr: 3,1 Prozent). Dies basiert maßgeblich auf einer Steigerung in der Lebensversicherung in Höhe von 6,8 Prozent (Vorjahr: 6,7 Prozent), getrieben durch weiterhin starkes Neugeschäft mit Einmalbeiträgen. Das Neugeschäft mit laufenden Beiträgen war auch in 2010 weiter rückläufig.

In der Schaden- und Unfallversicherung stiegen die Prämien vergleichsweise nur leicht an, sie weisen für das Jahr 2010 ein Wachstum von 0,7 Prozent auf (Vorjahr: 0,2 Prozent). Entscheidend für den Anstieg ist, dass erstmals seit sechs Jahren ein leichter Zuwachs der Prämien in der Kraftfahrtversicherung zu verzeichnen ist. Der Schadenaufwand in der Schaden- und Unfallversicherung ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,1 Prozent gestiegen. Wesentlicher Grund ist ein deutlicher Zuwachs an Versicherungsleistungen in der Kraftfahrt- und Wohngebäudeversicherung. Daraus resultiert insgesamt eine um 2,4 Prozentpunkte gestiegene Kosten-Schadenquote in Höhe von 98,0 Prozent (Vorjahr: 95,6 Prozent).

Geschäftsverlauf der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG

Entwicklung des Neugeschäfts

Die Neugeschäftsentwicklung war, bedingt durch strukturelle Veränderungen im Vertrieb, deutlich verhaltener, als es die Entwicklung am Markt erwarten ließ. Das eingelöste Neugeschäft verringerte sich im Vorjahresvergleich um 11,2 Prozent nach laufenden Beiträgen. Anders als in den Vorjahren war im Neugeschäft aufgrund der Verunsicherung durch die Kapitalmarktkrise keine weitere Verlagerung vom konventionellen zum fondsgebundenen Geschäft zu beobachten. Der Anteil der fondsgebundenen Versicherungen am eingelösten Neugeschäft nach laufenden Beiträgen beträgt 71,2 Prozent nach 75,1 Prozent in 2009.

Die verdienten Beiträge f. e. R. stiegen, bedingt durch einen starken Anstieg bei den Einmalbeiträgen, um 2,0 Mio. Euro auf 613,2 Mio. Euro.

Weiterhin sehr erfolgreich ist der Vertrieb der 2009 eingeführten Risikolebensversicherung mit der Risikodifferenzierung nach Rauchern und Nichtrauchern, deren eingelöstes Neugeschäft sich nach Anzahl um 23,5 Prozent gegenüber 2009 erhöhte.

Einen sehr guten Start zeigte die im April 2010 eingeführte Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherung. Sie überzeugt insbesondere durch Verbesserungen des Preis-Leistungs-Verhältnisses, so dass sich das eingelöste Neugeschäft bei den Selbständigen Berufsunfähigkeitsversicherungen nach laufenden Beiträgen um 473 Prozent gegenüber 2009 steigern ließ.

Bestandsentwicklung

Der Bestand an fondsgebundenen Versicherungen nach laufenden Beiträgen fällt geringfügig um 1,5 Prozent. Das geringere Neugeschäft kann die Abgänge aus Ablauf und Storno bei den fondsgebundenen Versicherungen nicht ausgleichen.

Der Bestandsrückgang bei den konventionellen Versicherungen ist - auch auf Grund verminderter Abläufe - schwächer als in den Vorjahren, setzt sich aber mit 6,5 Prozent in laufenden Beiträgen bei den Einzelkapitallebensversicherungen und 3,5 Prozent bei den Rentenversicherungen noch immer fort. Eine sehr erfreuliche Entwicklung nimmt der Bestand an Selbständigen Berufsunfähigkeitsversicherungen. Dieser konnte nach laufenden Beiträgen um 100 Prozent gesteigert werden (+ 83 Prozent nach Anzahl). Auch die Bestände an Pflege- und Risikoversicherungen vergrößern sich nach laufendem Beitrag weiter um 8,7 bzw. 1,1 Prozent. Sehr positiv ist bei dem vorwiegend langfristigen Einmalbeitragsgeschäft ein Wachstum von 50,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Durch die schwierige Wirtschaftslage kam es in 2009 zu stark erhöhtem Storno. In 2010 sank das Storno deutlich und bewegt sich nun wieder annähernd auf dem Niveau der Jahre vor der Wirtschafts- und Finanzkrise. So beträgt die Stornoquote nach laufenden Beiträgen 8,27 Prozent gegenüber 9,20 Prozent in 2009.

Die Bewegung des Bestandes ist im Einzelnen in der Anlage zum Lagebericht dargestellt.

Beitragseinnahmen

Die verdienten Beiträge für eigene Rechnung stiegen um 0,3 Prozent auf 613,2 Mio. Euro.

Ausbezahlte Leistungen

Für Versicherungsfälle für eigene Rechnung hat die Gesellschaft im Berichtsjahr 523,5 Mio. Euro (Vorjahr: 541,8 Mio. Euro) aufgewandt. Darin enthalten waren Leistungen für Rückkäufe in Höhe von 153,2 Mio. Euro (Vorjahr: 165,3 Mio. Euro). Für die Überschussbeteiligung wurde aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung ein Betrag von 101,2 Mio. Euro (Vorjahr: 94,1 Mio. Euro) entnommen und den Versicherungsnehmern gemäß der Überschussdeklaration gutgeschrieben.

Kapitalanlagen

Der Bestand an Kapitalanlagen ohne Depotforderungen für das konventionelle Versicherungsgeschäft stieg im Berichtszeitraum von 6.421,2 Mio. Euro um 142,7 Mio. Euro bzw. 2,2 Prozent auf 6.563,9 Mio. Euro. Die Depotforderungen stiegen von 2,2 Mio. Euro auf 2,7 Mio. Euro.

Der Bestand an Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Versicherungspolice im fondsgebundenen Geschäft stieg im gleichen Zeitraum von 875,0 Mio. Euro um 205,7 Mio. Euro bzw. 23,5 Prozent auf 1.080,7 Mio. Euro.

Die weltweite Krise an den Finanzmärkten hat sich im Berichtsjahr weiter beruhigt. Seit Mitte des Jahres haben sich die Aktienmärkte wieder erholt und schließen in der Mehrzahl über den Jahresanfangsständen. Auch die Spreadaufschläge auf Anleihen und Darlehen des Finanzsektors haben sich tendenziell weiter zurückgebildet. Diese Entwicklung sowie das weitere Absinken des allgemeinen Zinsniveaus haben zu deutlich verbesserten Bewertungen der festverzinslichen Anlagen und übrigen Ausleihungen sowie bei im Vorjahr abgeschriebenen Titeln auch zu Zuschreibungen in Höhe von 15,2 Mio. Euro geführt. Zusätzlich entstanden börsenkursbedingte Zuschreibungen in Höhe von 6,5 Mio. Euro auf die im Geschäftsjahr 2008 abgeschriebenen Anteile an der Depfa Holding II. Zusammen mit den Zuschreibungen auf Aktien, Fondsanteile und Grundschulddarlehen wurden insgesamt 41,7 Mio. Euro (Vorjahr: 34,3 Mio. Euro) an Zuschreibungen ausgewiesen.

Andererseits kam es bei indirekten Investments in Immobilien, die mit Zeitverzögerung von der Krise betroffen waren, zu Abschreibungen von 5,2 Mio. Euro. Auf festverzinsliche Anlagen wurden insgesamt 3,0 Mio. Euro abgeschrieben. Insgesamt beliefen sich die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf 10,1 Mio. Euro (Vorjahr: 80,8 Mio. Euro).

Die Erträge aus Kapitalanlagen im konventionellen Bestand reduzierten sich um 14,2 Mio. Euro auf 318,1 Mio. Euro (Vorjahr: 332,5 Mio. Euro). Gleichzeitig verringerten sich die Aufwendungen für diesen Bestand um 71,4 Mio. Euro von 89,5 Mio. Euro auf 18,1 Mio. Euro.

Der Rückgang der Erträge resultiert vor allem aus einer deutlichen Reduktion der laufenden Erträge, die wiederum im Wesentlichen auf geringere Zinserträge und auf reduzierte Ausschüttungen von Beteiligungen zurückzuführen ist. Im Geschäftsjahr wurden keine Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil nach §6b EStG (Vorjahr: 2,2 Mio. Euro) vereinnahmt. Die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen haben sich um 1,3 Mio. Euro auf 9,4 Mio. Euro reduziert.

Der Rückgang der Aufwendungen ist vor allem auf den oben erwähnten Rückgang der Abschreibungen zurückzuführen. Die Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen haben sich im Geschäftsjahr von 7,7 Mio. Euro auf 7,3 Mio. Euro reduziert.

Die Nettoverzinsung im Geschäftsjahr betrug 4,6 Prozent, die durchschnittliche Nettoverzinsung der Jahre 2008 bis 2010 belief sich auf 3,9 Prozent. Die laufende Durchschnittsverzinsung nach Verbandsformel betrug im Geschäftsjahr 4,0 Prozent. 2010 sind die gesamten stillen Reserven vor allem wegen der Kurssteigerungen bei direkt und in einem Wertpapier-Spezialfonds gehaltenen festverzinslichen

Anlagen von 288,2 Mio. Euro bzw. 4,5 Prozent der Kapitalanlagen auf 345,4 Mio. Euro bzw. 5,3 Prozent der Kapitalanlagen gestiegen.

Die Erträge (realisiert und nicht realisiert) auf Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Versicherungspolicen haben sich von 163,3 Mio. Euro auf 143,5 Mio. Euro reduziert; die entsprechenden Aufwendungen betragen wie im Vorjahr 0,1 Mio. Euro.

Abschluss- und Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten blieben im Vergleich zum Vorjahr konstant und die Quote blieb entsprechend auf 3,5 Prozent. Die Abschlusskosten sanken um 9,5 Mio. Euro (-10,4 Prozent) auf 82,0 Mio. Euro. Die Abschlusskostenquote in Prozent der Beitragssumme des Neugeschäftes sinkt aufgrund des geringeren Neugeschäftes im Vergleich zum Vorjahr von 6,4 Prozent auf 6,2 Prozent.

Insgesamt wurde ein Rückgang der Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb um 9,5 Mio. Euro verzeichnet.

Jahresergebnis

Der Brutto-Jahresüberschuss (vor Ertragsteuern) betrug 71,0 Mio. Euro (Vorjahr: 71,0 Mio. Euro).

Beitragsrückerstattung

Die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung betrug 88,48 Mio. Euro (Vorjahr: 63,86 Mio. Euro). Nach Entnahmen von insgesamt 101,24 Mio. Euro im Berichtsjahr sank die Rückstellung für Beitragsrückerstattung um 2,6 Prozent auf 469,54 Mio. Euro (Vorjahr: 482,3 Mio. Euro).

Solvabilität

Die Solvabilitätsanforderungen sind deutlich übererfüllt; die Solvabilitätsquote (anrechnungsfähige Eigenmittel im Verhältnis zur Solvabilitätsspanne) beträgt im Geschäftsjahr 177,3 Prozent (Vorjahr: 156,5 Prozent).

Liquidität

Mit unserem konservativ ausgerichteten Liquiditätsmanagement haben wir die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft gewährleistet.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG hat als Versicherungsnehmer zu Gunsten ihrer Beschäftigten bei der Deutscher Ring Sachversicherungs-AG Gruppenunfall- und Reisegepäckversicherungsverträge abgeschlossen. Der Beitrag ist teilweise von den Mitarbeitern zu tragen.

Die Mitglieder des Vorstandes der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG bilden gleichzeitig den Vorstand der Deutscher Ring Sachversicherungs-AG.

Die BASLER Versicherung Beteiligungsgesellschaft mbH (BVB), Hamburg, hat an der Gesellschaft eine Mehrheitsbeteiligung, die weiterhin kraft Zurechnung gemäß § 16 Abs. 4 AktG der Bâloise Holding AG, Basel, gehört.

Für das Geschäftsjahr 2010 wurde ein Bericht nach § 312 des Aktiengesetzes über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen aufgestellt. Am Schluss dieses Berichtes wurde zu den in diesem Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen erklärt:

„Nach der Überzeugung des Vorstandes hat die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder un-

terlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Die Gesellschaft ist auch dadurch, dass die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

Mitarbeiter

Unser Unternehmen bildet am Standort Hamburg in drei unterschiedlichen Berufen aus. Wir gestalten die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter durch ein umfangreiches internes Seminarprogramm, das sich eng an den aktuellen und zukünftig notwendigen Kompetenzen der Mitarbeiter orientiert. Eine zeitliche und finanzielle Unterstützung erhalten Mitarbeiter die sich u.a. am Institut für Berufsbildung der Versicherungswirtschaft fachlich weiter qualifizieren. Das Unternehmen legt großen Wert darauf, dass die Unternehmenskultur weiter entwickelt wird und Veränderungs- sowie die Zusammenarbeitsprozesse stetig verbessert werden. Hierfür werden professionelle interne Beratungsangebote bereitgestellt. Zur Entwicklung unserer Führungskräfte stehen umfassende und übergreifende Qualifizierungsprogramme mit einer einheitlichen Lernarchitektur zur Verfügung.

Unsere angestellten Mitarbeiter im Außendienst sowie ein Teil unserer Mitarbeiter im Innendienst stehen auch in einem Angestelltenverhältnis zum Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G. Die durchschnittliche Gesamtzahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende) im Jahre 2010 teilt sich wie folgt auf:

Hauptverwaltung	1.462	davon Anteil DR Leben	737
Geschäftsstellen	144	davon Anteil DR Leben	109

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz und ihre guten Leistungen.

Risikobericht

Organisation des Risikomanagements

Vor über zehn Jahren wurde in der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG ein Risikofrüherkennungssystem gemäß KonTraG eingerichtet. Dieses wurde über die Jahre hinweg konsequent praktiziert und sukzessive zu einem umfassenden Risikomanagementsystem weiterentwickelt. Insbesondere in 2009 wurde es grundlegend überarbeitet und erfüllt seitdem die „Mindestanforderungen an das Risikomanagement“ (MaRisk VA) gemäß BaFin-Rundschreiben 3/2009 sowie den §§ 55c und 64a VAG. Im Rahmen der Umsetzung der MaRisk VA wurde das risikopolitische Vorgehen explizit als Risikostrategie formuliert und ein Internes Steuerungs- und Kontrollsystem entwickelt. Die Ergebnisse dieses Risikokontrollprozesses werden vierteljährlich in einem Risikobericht gemäß § 55c VAG dargestellt.

Die Rollenverteilung im Risikomanagement folgt den Anforderungen der MaRisk:

So nimmt der Vorstand regelmäßig seine Verantwortung für die grundsätzliche Gestaltung und Überwachung des Systems wahr. Er beobachtet und steuert die Risikosituation und gibt die entsprechenden Berichte an die Aufsichtsgremien ab.

Das „Gesamtrisikomanagement“ stellt die unabhängige Risikocontrollingfunktion gemäß MaRisk dar, es ist als Stabsstelle dem Ressort Vorstandsvorsitz zugeordnet. Damit ist die notwendige Unabhängigkeit dieser Stabsstelle von den Bereichen Kapitalanlage (Ressort Finanzen / Kapitalanlagen) aufbauorganisatorisch sichergestellt. Seine wesentlichen Aufgaben sind die unabhängige Beobachtung und Einschätzung aller relevanten Risiken, die Überwachung der Erfüllung übergreifender Solvenzziele, die zentrale Risikoberichterstattung sowie die permanente Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems und der entsprechenden Methoden und Verfahren in Vorbereitung auf Solvency II. Das Gesamtrisikomanagement erarbeitet regelmäßig Vorschläge zur Aktualisierung der Risikostrategie und der risikopolitischen Grundsätze und bildet darüber hinaus die Schnittstelle zum Risikomanagement der Muttergesellschaft Bâloise Holding AG. Es überwacht die Einhaltung der im Konzern beschlossenen Regeln, Grenzen und Prozesse und liefert die in diesem Zusammenhang geforderten Berichte ab.

Besonderes Augenmerk wird auf ein wirksames Risikomanagement in der Organisation des Kapitalanlagemanagements gelegt. Vom Vorstand wurden detaillierte Anlagerichtlinien mit differenzierten Kompetenzregelungen beschlossen. Das Front-Office und das Back-Office arbeiten organisatorisch getrennt.

Die interne Revision hat im Rahmen ihrer Verantwortung für Sicherheit, Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit die Aufgabe, die gesamte Geschäftsorganisation des Unternehmens zu überprüfen, einschließlich der Risikomanagement- und Risikocontrollingprozesse und der übergreifenden Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems des Unternehmens. Die Prüfungen der internen Revision werden strukturiert nach einem risikoorientierten Prüfungsplan durchgeführt. Mit dem Gesamtrisikomanagement erfolgt dementsprechend auch ein regelmäßiger Informationsaustausch zur Risikosituation. Die interne Revision dokumentiert ihre Prüfungsergebnisse in Prüfungsberichten. Alle Prüfungsberichte eines Jahres werden in einem Jahresbericht zusammengefasst.

Risikomanagementprozess

Kern des Risikomanagements gemäß MaRisk ist der Risikokontrollprozess. In diesem werden alle Risiken nach einer einheitlichen Systematik erfasst, bewertet und gesteuert. Ein wichtiges Grundelement dieses Systems ist das geregelte Zusammenwirken der zentralen Funktionen Gesamtrisikomanagement und interne Revision einerseits sowie von den dezentralen „Überwachungsträgern“ andererseits. Letztere finden sich in fast allen Bereichen des Unternehmens, da die dezentralen Einheiten die Gefahrenquellen, aus denen Risiken entstehen, am besten kennen und bewältigen können. Die Ausprägung der Risiken wird kontinuierlich beobachtet und gemessen. Die Überschreitung gewisser vorab definierter Schwellenwerte (Limitsystem) löst angemessene Handlungen und Maßnahmen aus. In quartalsweise stattfindenden

denden Risikokonferenzen analysieren die genannten Beteiligten die aktuelle Risikolage auf Basis der vorliegenden Messungen und dokumentieren ihre Schlussfolgerungen in einem Risikobericht, der den Anforderungen des § 55c VAG genügt und dem Vorstand und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zur Verfügung gestellt wird.

Zudem führt das Unternehmen – als Teil der Baloise Group - Berechnungen zum Swiss Solvency Test (SST) durch. In diesem Zusammenhang nimmt die Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG an den konzernweiten Projekten zum SST teil und hat die hierzu erforderlichen Funktionalitäten im Hause implementiert. Darüber hinaus wurde an den Quantitative Impact Studies (QIS 1 bis QIS 5) des bisherigen Committee of European Insurance and Occupational Pensions Supervisors (CEIOPS), künftig European Insurance and Occupational Pensions Authority (EIOPA), teilgenommen.

Durch die Umsetzung der MaRisk VA und die Teilnahme an SST und QIS sieht sich der Deutsche Ring Lebensversicherungs-AG gut vorbereitet auf die kommende Aufsicht gemäß Solvency II.

Risikolage

Versicherungstechnische Risiken

Im Bereich der Lebensversicherung umfassen die versicherungstechnischen Risiken insbesondere unerwartete und ungünstige Veränderungen hinsichtlich Biometrie, Kosten, Storni und Rechnungszins. Sofern passive Rückversicherung betrieben wird, besteht zusätzlich zu den oben genannten Risiken noch ein Ausfallrisiko des Rückversicherers.

Die Risikosteuerung erfolgt auf Grundlage kontinuierlicher Risikoanalysen, präventiver Risikosteuerungsmaßnahmen mittels festgelegter Richtlinien sowie definierter Limite. Dabei sind insbesondere folgende Elemente von Bedeutung: Risikosteuerungs- und Überwachungsfunktion durch den Verantwortlichen Aktuar, dokumentierte Annahmerichtlinien, systematische Überwachung der Risiken im Bestand, Steuerung der Überschussbeteiligung, Überwachung der Angemessenheit der Reservierung und Risikominderung durch Rückversicherung.

Um das Schwankungsrisiko (durch Tod, Berufsunfähigkeit und die Pflegeversicherung) zu begrenzen bzw. eine Homogenisierung der Versicherungssumme im Bestand zu erreichen, sichert sich die Deutscher Ring Lebensversicherung AG zusätzlich zu den kalkulatorischen Risikozuschlägen durch Rückversicherung ab. Dazu wird sowohl mit externen als auch mit konzerninternen Rückversicherern zusammen gearbeitet. Die Verträge sind langfristig geschlossen und sehen – wie in der Lebensrückversicherung üblich – für bestehende Verträge keine einseitigen Prämienanpassungen vor.

Die Beherrschung dieser Risiken gehört zum Kern der Geschäftstätigkeit eines Versicherungsunternehmens und zur Kernkompetenz der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG.

Aus diesen Gründen ist das Unternehmen über die Risikobewältigung hinaus bestens darauf vorbereitet, auch die Chancen, die in der Veränderung des Geschäftsumfeldes liegen, zu erkennen und kreativ zu nutzen. Dies gilt vor allem für Veränderungen in der Risikosituation der Kunden, auf die sehr zeitnah durch differenzierte Anpassung der Produkte reagiert wird.

Risiken aus Forderungsausfall

Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft bestehen gegenüber Kunden (vor Allem Beitragsforderungen) und gegenüber Vermittlern.

Die Risiken aus dem Ausfall von Beitragsforderungen werden durch maschinelle außergerichtliche Mahnverfahren begrenzt. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Für zweifelhafte Forderungen bilden wir Einzelwertberichtigungen sowie Pauschalwertberichtigungen in angemessener Höhe auf Basis von Erfahrungswerten aus Vorjahren.

Für Forderungen gegenüber Vermittlern werden Sicherheiten gestellt (Stornoreserven), so dass auch hier nur ein geringes Forderungsausfallrisiko verbleibt.

Risiken aus Kapitalanlagen

Kapitalanlagerisiken sieht die Gesellschaft in den Entwicklungen der Kapitalmärkte, insbesondere auch unter Einbeziehung des Marktes für Immobilienfinanzierungen. Hierzu gehören insbesondere Kredit- und Marktrisiken. Unter Kreditrisiken versteht die Gesellschaft neben dem Risiko des Ausfalls von Schuldnern auch die Verschlechterung von Bonität.

Kapitalmarktrisiken bestehen vor allem in der Veränderung der Kapitalmarktzinsen (Zinsänderungsrisiko) sowie besonders in der Veränderung von Aktien- und Währungskursen (Kursrisiken).

Diesen Kapitalanlagerisiken begegnet die Gesellschaft mit einer Kapitalanlagepolitik, die unter Rentabilitäts Gesichtspunkten bei strenger Einhaltung gesetzlicher Vorschriften den Prinzipien der Mischung und Streuung folgt. Die derzeitige Kapitalanlagepolitik trägt der krisenhaften Gesamtsituation durch einen im Vergleich zu den Vorjahren sehr konservativen Ansatz Rechnung.

Kreditrisiken begegnet die Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG mit dem ständigen Ausbau der Kontrolle bei der Darlehensvergabe, insbesondere an größere Darlehensnehmer, und durch gezielte Bonitätsvorgaben beim Erwerb festverzinslicher Anlagen.

Währungskursrisiken sind für die Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung, da Kapitalanlagen nur in sehr geringem Umfang in anderen Währungen als dem Euro angelegt sind.

Ein Konzentrationsrisiko besteht im Sektor der Banken, wobei der weit überwiegende Teil dieser Anlagen einlagen- oder institutsgesichert bzw. durch Zusatzsicherheiten gedeckt ist.

Im Hinblick auf die Entwicklung an den Kapitalmärkten haben wir die Auswirkungen von Zins- und Kurschwankungen für unser Unternehmen überprüft. Schreibt man die Kapitalmarktstände (unverändertes Kurs- und Zinsniveau) vom 31. Dezember 2010 auf das Jahresende 2011 fort, so ist für das Jahr 2011 mit einem um ca. 35 Mio. Euro niedrigeren Ergebnis aus Kapitalanlagen zu rechnen, da sich die laufenden Erträge nur geringfügig reduzieren und bei gleichbleibendem Kursniveau keine Zu- und Abschreibungen anfallen würden.

Durch die intensive Befassung mit der Bewältigung der Kapitalanlagerisiken ist auch die Fähigkeit entwickelt, die entsprechenden Chancen im Kapitalanlagenmanagement zu erkennen und schnell und flexibel wahrzunehmen.

Liquiditätsrisiken begegnet die Gesellschaft durch eine detaillierte Liquiditätsplanung und einen ausreichend hohen Anteil liquider Kapitalanlagen.

Operationelle und sonstige Risiken

Im Rahmen der Ausrichtung auf den Versicherungsnehmer stellen die Sicherung einer hohen Servicequalität sowie verlässliche, effiziente und kundenfreundliche Prozessabläufe wichtige Ziele für die Gesellschaft dar.

Bei der Fortentwicklung entsprechender Konzepte und Lösungsansätze nutzt die Gesellschaft Synergien aus der Einbindung in die Baloise Group. Dies betrifft insbesondere die Ausgestaltung des internen Kontrollsystems, ein gesamtheitliches Sicherheitskonzept sowie übergreifende Steuerungsprozesse.

Operationelle Risiken umfassen Betrugs-, Fehlerrisiken aus Prozessabläufen sowie Personalrisiken. In diesem Zusammenhang sind als wesentliche Risikotreiber externe Veränderungen, interne Verfahren, Systeme sowie Verhaltensweisen der Mitarbeiter oder sonstiger Personen anzusehen.

Besonders Sicherheits-, Schnittstellenrisiken sowie Personalrisiken sind zu überwachen und zu vermeiden. Erstgenannte betreffen vor allem Datenverluste infolge von Entwendung, Veränderung, Beschädigung oder Zerstörung sowie den unberechtigten Zugriff und Zutritt.

Die sonstigen Risiken betreffen Reputations- sowie strategische Risiken in Zusammenhang mit der Erreichung wesentlicher unternehmerischer Zielsetzungen der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG.

Im Hinblick auf die Überwachung und Steuerung der operationalen und sonstigen Risiken kommen vielfältige zentrale und dezentrale Risikosteuerungsmaßnahmen zum Tragen. Dabei sind insbesondere folgende Aspekte zu beachten:

- Internes Kontrollsystem,
- Übergreifendes Sicherheitskonzept,
- Übergreifende Steuerungs- und Überwachungsprozesse.

Aus der gegenwärtig laufenden Entflechtung der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG / Deutscher Ring Sachversicherungs-AG von dem Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G. entstehen operationelle Risiken. So kann der Entflechtungsprozess bei den Mitarbeitern Unsicherheit über ihre berufliche Zukunft hervorrufen und zu Demotivation und verminderter Leistungsfähigkeit führen. Es könnte eine erhöhte Fluktuation einsetzen. Des Weiteren sind mit der geplanten Entflechtung in zweierlei Hinsicht Kostenrisiken verbunden: zum einen wird der Entflechtungsprozess selbst Kosten verursachen und zum anderen kann es in der Übergangsphase bis zur abschließenden Integration der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG in die Basler Versicherungsgruppe Deutschland und bis zur Realisierung der hiermit verbundenen Synergien zu einer Erhöhung des Kostenniveaus kommen. Bisher bestanden im Verbund mit dem Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a. G. Synergien (z.B. durch Nutzung gemeinsamer Stäbe oder IT-Systeme), die sich durch die Entflechtung auflösen und vorübergehend durch externes Personal aufgefangen werden müssen, bis die neuen Synergien im neuen Verbund eintreten.

Alle diese Risiken werden jedoch als vorübergehend und beherrschbar erachtet, und der mittelfristig erzielbare Nutzen wird um ein Vielfaches höher eingeschätzt. Durch die im Entflechtungsvertrag vereinbarte Aufteilung der Mitarbeiter hat das Unternehmen eine sehr günstige Ausgangsposition zum Aufbau einer effizienten und kostengünstigen Unternehmensorganisation gewonnen. Es ist bisher keine erhöhte Fluktuation der Mitarbeiter und insbesondere der Leistungsträger zu beobachten. Diese Situation wird vermutlich fortbestehen, denn inzwischen wurde mit den Arbeitnehmervertretern eine Rahmenvereinbarung zur personellen Entflechtung abgeschlossen, die den Mitarbeitern Arbeitsplatzsicherheit bietet und Klarheit über ihre berufliche Zukunft verschafft.

Der Entflechtungsprozess, in dem mittlerweile bedeutende Meilensteine erreicht sind, wird in einem von der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG / Deutscher Ring Sachversicherungs-AG einerseits und von dem Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G. andererseits gemeinsam durchgeführten Projekt planvoll und mit hoher Priorität vorangetrieben. Im Entflechtungsvertrag ist explizit geregelt, dass die Entflechtung so zu gestalten ist, dass für keine der beiden Seiten eine operationelle Krisensituation entsteht.

Risiken der künftigen Entwicklung, die den Bestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind für uns derzeit nicht erkennbar.

Prognosebericht

Voraussichtliche Entwicklung

Versicherungstechnik

Marktweit rechnet der GDV für die deutschen Lebensversicherungen in 2011 mit einem Rückgang der laufenden Beitragseinnahmen um 1 Prozent. Zwar wird davon ausgegangen, dass sich die laufenden Neugeschäftsbeiträge leicht über Vorjahresniveau bewegen könnten (+ 1 Prozent), allerdings dürften die Abgänge nach laufendem Beitrag stark steigen (+ 5 Prozent). Eine Ursache hierfür ist, dass 1999 im Vorfeld damals diskutierter steuerlicher Änderungen für die Lebensversicherung vermehrt Verträge mit zwölfjähriger Laufzeit abgeschlossen wurden, die nun planmäßig ablaufen. Aufgrund der niedrigen Kapitalmarktzinsen wird auch in 2011 von hohem Einmalbeitragsgeschäft ausgegangen. Das Storno könnte sich weiter rückläufig entwickeln.

Auch für die Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG wird für 2011 mit einem Anstieg der Abläufe gerechnet. Ein positiver Impuls im Neugeschäft dürfte von der in 2010 gestarteten Vertriebskooperation mit den Basler Versicherungen ausgehen. Der dortige Vertrieb stellt sich sukzessive auf den Verlauf der Renten- und Lebensversicherungs-Produkte der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG um. In 2012 wird diese Umstellung voraussichtlich komplett vollzogen sein. Eine weitere Senkung des Stornos wird intensiv verfolgt. Insgesamt wird erwartet, dass die vermehrten Abläufe durch die Neupositionierung im Vertrieb und der Vertriebskooperation mit den Basler Versicherungen ein gutes Stück weit kompensiert werden können.

Dem Branchentrend entsprechend wird die Überschussbeteiligung in 2011 angesichts des anhaltenden Niedrigzinsniveaus leicht gesenkt. Sie liegt mit 4,3 Prozent aber deutlich über der durchschnittlichen Verzinsung der Branche.

Mit der Einführung der RingBasisRente top 3 zum 01.01.2011 bietet die Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG in 2011 in allen drei Schichten der Altersvorsorge ein Fondsprodukt mit Garantie (ein sogenanntes 3-Topf-Hybrid-Produkt) an und hat so ein einheitliches Erscheinungsbild der Altersvorsorge-Produkte geschaffen.

Ebenfalls im ersten Halbjahr 2011 wird im Maklervertrieb eine neue Police für Kinder und Jugendliche zur Ausbildungs- und Rentenversicherung eingeführt. Dieses innovative Produkt wird über mehrere Alleinstellungsmerkmale am Markt verfügen und zielt auf eine langfristige Kundenbindung ab.

Angesichts des andauernden Niedrigzinsumfelds, vor allem in Bezug auf längerfristige Anlagen, wird der Höchstrechnungszins im Laufe des Jahres 2011, spätestens zum 01.01.2012, abgesenkt werden. Die Umstellung der Produkte auf diese neuen Rechnungsgrundlagen wurde bereits mit Hochdruck begonnen.

Es bleibt abzuwarten, ob in Anbetracht der niedrigen Kapitalmarktzinsen zusätzlich zu der bereits vorsorglich in 2010 vorgenommenen Erhöhung der Rentennachreservierung in 2011 weitere Reservestärkungen notwendig sind.

Im Hinblick auf Solvency II wird der Fokus bei der Produktsteuerung verstärkt auf eingegangene Verpflichtungen aus Optionen und Garantien in Bestand und zukünftigem Neugeschäft gerichtet.

Kapitalanlagen

Die Risikofrüherkennung spielt gerade im Sektor Kapitalanlagen eine herausragende Rolle. Wir beobachten die Risikolage täglich unter Beibehaltung unserer konservativen strategischen Ausrichtung in der Anlagepolitik. In dieser soliden Positionierung sehen wir auch künftig die Gewährleistung der dauerhaften Erfüllung unserer Verpflichtungen.

Für das Prognosejahr 2011 erwarten wir bei tendenziell abnehmender Volatilität der Märkte ein gutes Kapitalanlageergebnis, das aufgrund geringerer Wertberichtigungen über dem Vorjahresniveau liegt. Negative Verwerfungen an den Finanzmärkten sind jedoch weiterhin nicht auszuschließen. Im zweiten Jahr des Planungshorizonts rechnen wir mit einer soliden Entwicklung des Kapitalanlageergebnisses unter der Prämisse einer weitgehenden Erholung des Kapitalmarktes.

Mit wesentlichen Finanzabflüssen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens beeinflussen, rechnen wir nicht.

Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Die weltweite Konjunktur hat sich im Verlauf des Jahres 2010 deutlich gefestigt. Der Ausblick für die weitere verbesserte gesamtwirtschaftliche Entwicklung steht allerdings unter dem Vorbehalt erheblicher Risiken. So stellen die noch immer spürbaren Nachwirkungen der Banken- und Finanzmarktkrise sowie die Staatsschuldenkrise im Euroraum einen erheblichen Unsicherheitsfaktor dar.

Die sich derzeit abzeichnende Wachstumsdynamik im weltwirtschaftlichen Umfeld und dem Welthandel könnte schnell wieder nachlassen. Neben der Gefahr eines Anstiegs der Insolvenzen im Unternehmensbereich und weiterer Verwerfungen im Bankensektor sind auch erneute weltwirtschaftliche Rückschläge nicht auszuschließen. Entscheidend für die weitere konjunkturelle Entwicklung in Deutschland wird die Perspektive am Arbeitsmarkt sein. Ausgehend von der sich aktuell abzeichnenden Stabilisierung der Weltwirtschaft erwarten wir für den Prognosezeitraum eine moderate Erholung der gesamtwirtschaftlichen Konjunktur. Allerdings können hier negative Entwicklungen weiterhin nicht ausgeschlossen werden.

Die neuere Entwicklung auf dem deutschen Arbeitsmarkt kann insbesondere im internationalen Vergleich als überaus erfreulich angesehen werden. Die Arbeitslosenquote ging zuletzt auf unter 7 Prozent zurück und liegt damit über 1 Prozentpunkt unter dem Jahresdurchschnitt 2009. Für 2011 rechnen Experten mit einem weiteren Rückgang der Arbeitslosenzahlen. Entsprechend robust zeigt sich auch das Konsumklima in Deutschland. Wir erwarten die Fortsetzung dieses Trends im Prognosezeitraum. Diese Einschätzung ist allerdings – wie der gesamte konjunkturelle Ausblick – mit Unsicherheit verbunden.

Das Geschäftsklima in der deutschen Versicherungswirtschaft hat sich in 2010 nachhaltig erholt. Der Geschäftsklimaindex in der Versicherungswirtschaft ist so gut wie zuletzt im Jahr 2004. Im Trend entspricht die Entwicklung in der Versicherungswirtschaft in weiten Teilen der übrigen Wirtschaft, obwohl der Abstand sich im Zug der allgemeinen wirtschaftlichen Erholung verringert. Im Markt liegt weiterhin eine hohe Wettbewerbsintensität vor, zudem wird mit einer Zunahme der Schadenaufwendungen gerechnet.

Erwartungen der Unternehmensleitung zur weiteren Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage

In den beiden Jahren bis zum Planungshorizont rechnen wir trotz anspruchsvoller wirtschaftlicher Rahmenbedingungen mit einer positiven Entwicklung der Ertragslage. Voraussetzung hierfür ist, dass wir unser geplantes Kapitalanlageergebnis und auskömmliche versicherungstechnische Ergebnisse erzielen und die geplanten Effizienzsteigerungen erfolgreich umsetzen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens wird sich weiterhin positiv entwickeln. Die notwendigen Impulsgeber werden unsere innovativen Produkte, unsere ganzheitlichen Kundenbindungskonzepte, unsere vertrieblichen Aktivitäten sowie die weitere Optimierung unserer Prozesseffizienz und unserer Serviceleistungen sein.

Vorgänge, die für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind, haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2010 in Höhe von 12.196.934,84 Euro wird nicht ausgeschüttet, sondern thesauriert und in die Gewinnrücklagen eingestellt.

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	(nur Hauptversicherungen)	(Haupt- und Zusatzversicherungen)	(nur Hauptversicherungen)	
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Einmalbeitrag in T€	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	927.424	557.303		18.158.108
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1. Neuzugang				
a) eingelöste Versicherungsscheine	42.380	30.387	54.069	1.273.695
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	0	13.847	17.780	304.853
2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile				28.497
3. Übriger Zugang	608	1.979	0	11.031
4. Gesamter Zugang	42.988	46.213	71.849	1.618.076
III. Abgang während des Geschäftsjahres				
1. Tod, Berufsunfähigkeit etc.	3.489	1.055		39.828
2. Ablauf der Versicherung / Beitragszahlung	21.081	15.626		342.273
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	45.848	41.669		1.202.396
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	3.990	3.711		145.958
5. Übriger Abgang	1.297	1.823		33.220
6. Gesamter Abgang	75.705	63.884		1.763.675
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	894.707	539.632		18.012.509

B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Einzelversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in T€
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	927.424	18.158.108	322.438	5.940.966
davon beitragsfrei	168.426	1.080.021	99.549	402.432
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	894.707	18.012.509	302.173	5.610.750
davon beitragsfrei	171.418	1.115.298	95.633	399.980

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

	Zusatzversicherungen insgesamt		Unfall-Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in T€
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	245.565	7.772.758	154.978	2.754.808
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	224.280	7.195.972	144.043	2.581.808

D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen

in T€

1. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres	16.963
2. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres	17.988

im Geschäftsjahr 2010

Einzelversicherungen						Kollektivversicherungen			
Kapitalversicherungen (einschl. Vermögens- bildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€
322.438	162.886	10.429	4.357	200.650	156.483	332.761	217.462	61.146	16.115
73	86	1.323	570	6.344	7.472	30.567	21.638	4.073	621
0	3.441	0	2	0	4.350	0	5.835	0	219
232	149	5	1	143	171	76	1.504	152	154
305	3.676	1.328	573	6.487	11.993	30.643	28.977	4.225	994
1.459	486	21	10	530	297	351	225	1.128	37
12.260	7.858	473	140	3.594	4.608	3.831	2.647	923	373
6.827	5.791	241	193	10.199	10.037	28.069	25.203	512	445
14	33	353	173	560	672	3.018	2.806	45	27
10	24	16	10	137	113	544	1.423	590	253
20.570	14.192	1.104	526	15.020	15.727	35.813	32.304	3.198	1.135
302.173	152.370	10.653	4.404	192.117	152.749	327.591	214.135	62.173	15.974

(ohne Zusatzversicherungen)

Einzelversicherungen				Kollektivversicherungen			
Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versiche- rungen	Versicherungs- summe in T€	Anzahl der Versiche- rungen	12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Versicherungssum- me bzw. 12-fache Jahresrente in T€
10.429	532.408	200.650	4.726.366	332.761	6.100.783	61.146	857.585
180	1.050	20.485	203.042	21.910	113.272	26.301	360.219
10.653	601.920	192.117	4.829.629	327.591	6.099.100	62.173	871.110
213	1.239	21.283	201.935	16.673	65.614	37.616	446.530

Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts- Zusatzversicherungen		Risiko- und Zeitrenten-Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€
79.338	4.941.318	10.999	71.873	250	4.759
68.969	4.535.986	11.028	73.608	240	4.570

Betriebene Versicherungsarten

Risikoversicherung

- Risikoversicherung mit gleichbleibender Versicherungssumme
- Risikoversicherung mit fallender Versicherungssumme

Rentenversicherung

- Aufgeschobene Rentenversicherung
- Aufgeschobene Rentenversicherung mit Hinterbliebenenschutz
- Aufgeschobene Rentenversicherungen als Basisrentenvertrag
- Sofort beginnende Rentenversicherung
- Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung
- Selbstständige Pflegerentenversicherung
- Rentenversicherung im Rahmen des Altersvermögensgesetzes

Sonstige Lebensversicherung

- Fondsgebundene Lebensversicherung
- Fondsgebundene Rentenversicherung
- Fondsgebundene Rentenversicherung als Basisrentenvertrag
- Fondsgebundene Rentenversicherung als Altersvorsorgevertrag
- Fondsgebundene selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung
- Fondsgebundene selbstständige Grundunfähigkeitsversicherung

Zusatzversicherungen

- Unfalltod-Zusatzversicherung
- Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung
- Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung
- Grundunfähigkeits-Zusatzversicherung

Bilanz zum 31. Dezember 2010

in €	2010	2010	2010	2010	2009
Aktiva					
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0,00
II. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1.857.794,56		1.719.736,11
III. Geschäfts- oder Firmenwert			9.351.419,75		10.242.031,16
IV. Geleistete Anzahlungen			0,00		0,00
				11.209.214,31	11.961.767,27
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			0,00		0,00
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		351.260.598,71			350.671.333,78
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		1.000.000,00			1.000.000,00
3. Beteiligungen		183.935.515,16			189.956.210,47
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			0,00		0,00
			536.196.113,87		541.627.544,25
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		2.158.265.662,57			2.023.529.628,11
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		548.440.345,11			481.295.610,54
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		315.481.168,32			362.723.341,21
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	839.634.063,28				759.634.063,28
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.970.669.026,04				2.069.075.252,87
c) übrige Ausleihungen	82.860.003,53				98.577.300,11
		2.893.163.092,85			2.927.286.616,26
5. Einlagen bei Kreditinstituten		44.800.000,00			40.900.000,00
6. Andere Kapitalanlagen		64.592.172,53			43.873.322,59
			6.024.742.441,38		5.879.608.518,71
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			2.692.312,52		2.160.911,60
				6.563.630.867,77	6.423.396.974,56
Übertrag:				6.574.840.082,08	6.435.358.741,83

in €	2010	2010	2010	2010	2009
Übertrag:				6.574.840.082,08	6.435.358.741,83
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice				1.080.735.620,78	874.951.986,61
D. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche	3.557.412,06				4.527.664,24
b) noch nicht fällige Ansprüche	44.143.945,00				39.970.966,00
		47.701.357,06			44.498.630,24
2. Versicherungsvermittler		10.788.106,39			10.818.972,04
			58.489.463,45		55.317.602,28
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			205.574,74		177.908,19
davon an verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)					
III. Sonstige Forderungen			38.061.740,74		51.780.308,16
davon an verbundene Unternehmen: 3.857.025,98 € (Vorjahr: 3.884.825,21 €)					
				96.756.778,93	107.275.818,63
E. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			5.669.909,74		6.169.260,92
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			10.808.313,73		13.894.419,99
III. Andere Vermögensgegenstände			2.436.343,28		3.347.130,02
				18.914.566,75	23.410.810,93
F. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			84.741.415,50		85.445.513,99
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			1.902.887,15		3.157.842,62
				86.644.302,65	88.603.356,61
Summe der Aktiva				7.857.891.351,19	7.529.600.714,61

in €	2010	2010	2010	2009
Passiva				
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		22.000.000,00		22.000.000,00
II. Kapitalrücklage		18.870.823,76		18.870.823,76
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	1.610.569,43			1.610.569,43
2. andere Gewinnrücklagen	7.242.489,02			6.717.672,29
		8.853.058,45		8.328.241,72
IV. Gewinnvortrag		5.140.934,84		0,00
V. Jahresüberschuss		7.056.000,00		5.040.000,00
			61.920.817,05	54.239.065,48
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	17.173.390,00			17.498.613,00
2. davon ab:	698,07			698,07
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
		17.172.691,93		17.497.914,93
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	5.067.799.658,00			4.941.741.528,00
2. davon ab:	3.255.410,71			3.497.886,62
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
		5.064.544.247,29		4.938.243.641,38
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	47.400.000,00			46.600.000,00
2. davon ab:	851.563,44			1.373.382,12
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
		46.548.436,56		45.226.617,88
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	469.539.440,18			482.298.788,46
2. davon ab:	0,00			0,00
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
		469.539.440,18		482.298.788,46
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	1.015.709,18			931.051,17
2. davon ab:	0,00			0,00
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
		1.015.709,18		931.051,17
			5.598.820.525,14	5.484.198.013,82
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	1.080.735.620,78			874.951.986,61
2. davon ab:		0,00		0,00
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
		1.080.735.620,78		874.951.986,61
D. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	178.461.113,00			170.795.740,00
II. Steuerrückstellungen		218.476,00		0,00
III. Sonstige Rückstellungen	19.024.122,74			39.262.409,98
			197.703.711,74	210.058.149,98
Übertrag:			6.939.180.674,71	6.623.447.215,89

in €	2010	2010	2010	2009
Übertrag:			6.939.180.674,71	6.623.447.215,89
E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			4.107.672,22	4.871.966,81
F. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	837.935.235,16			842.287.394,11
2. Versicherungsvermittlern	14.047.217,83			13.549.676,23
		851.982.452,99		855.837.070,34
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 5.614.729,69 € (Vorjahr: 5.670.633,75 €)				
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		775.413,18		420.630,23
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 286.570,30 € (Vorjahr: 111.090,89 €)				
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.530.000,00			26.210.000,00
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	26.817.347,88			17.366.453,89
davon aus Steuern: 1.469.761,84 € (Vorjahr: 1.422.162,95 €)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 10.099,96 € (Vorjahr: 850,10 €)				
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 18.502.763,92 € (Vorjahr: 11.822.723,09 €)				
			913.105.214,05	899.834.154,46
G. Rechnungsabgrenzungsposten			1.497.790,21	1.447.377,45
Summe der Passiva			7.857.891.351,19	7.529.600.714,61

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten B.II. und C.I der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341 f HGB sowie der auf Grund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 11c VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/ EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 29.12.2010 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Hamburg, den 02. Februar 2011

Klaus Trautmann
Verantwortlicher Aktuar

Ich bestätige hiermit entsprechend § 73 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Hamburg, den 02. Februar 2011

Uwe Rollert
Treuhänder

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis

in €	2010	2010	2010	2009
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	614.693.116,50			610.924.074,57
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	1.822.587,07			2.103.504,47
		612.870.529,43		608.820.570,10
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	325.223,00			2.383.315,00
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	0,00			0,00
		325.223,00		2.383.315,00
			613.195.752,43	611.203.885,10
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung				
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		11.752.228,57		18.248.987,38
davon aus verbundenen Unternehmen: 4.723.381,16 € (Vorjahr: 12.372.384,03 €)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon aus verbundenen Unternehmen: 50.000,00€ (Vorjahr: 50.694,48 €)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	124.998,83			76.370,72
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	256.944.933,21			268.230.269,64
		257.069.932,04		268.306.640,36
c) Erträge aus Zuschreibungen		41.688.644,56		35.538.298,87
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		10.970.982,92		11.984.195,79
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		0,00		0,00
f) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil		0,00		2.158.771,48
			321.481.788,09	336.236.893,88
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen				
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung				
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	523.184.216,09			537.051.099,83
bb) Anteil der Rückversicherer	967.074,59			1.296.999,92
		522.217.141,50		535.754.099,91
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	800.000,00			7.425.000,00
bb) Anteil der Rückversicherer	-521.818,68			1.365.599,06
		1.321.818,68		6.059.400,94
			523.538.960,18	541.813.500,85
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	331.841.764,17			279.369.033,14
bb) Anteil der Rückversicherer	-242.475,91			-1.039.740,29
			332.084.240,08	280.408.773,43
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung				
			88.478.420,23	63.861.890,24
Übertrag:			168.397.328,25	257.963.861,72

31. Dezember 2010

in €	2010	2010	2010	2009
Übertrag:			168.397.328,25	257.963.861,72
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	81.958.005,54			91.491.780,03
b) Verwaltungsaufwendungen	21.453.564,74			21.392.334,71
		103.411.570,28		112.884.114,74
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		973.811,69		243.619,64
			102.437.758,59	112.640.495,10
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		7.300.887,56		7.740.369,65
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		10.124.447,19		80.832.955,19
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		704.112,02		962.430,24
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00		0,00
			18.129.446,77	89.535.755,08
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			112.992,52	36.987,08
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			29.067.308,60	30.384.500,06
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			18.649.821,77	25.366.124,40
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge		125.173.562,59		115.569.465,37
davon aus Abzinsung: 273.774,00 € (Vorjahr: 0,00 €)				
davon aus Währungsumrechnung: 30.181,37 € (Vorjahr: 1.658.199,87 €)				
2. Sonstige Aufwendungen		127.449.276,29		135.799.850,01
davon aus Währungsumrechnung: 40.870,15 € (Vorjahr: 1.683.001,92 €)				
			-2.275.713,70	-20.230.384,64
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			16.374.108,07	5.135.739,76
4. Außerordentliche Erträge		3.723.277,65		0,00
5. Außerordentliche Aufwendungen		9.695.671,42		0,00
6. Außerordentliches Ergebnis			-5.972.393,77	0,00
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.127.238,30		114.095,37
8. Sonstige Steuern		218.476,00		-18.355,61
			3.345.714,30	95.739,76
9. Erträge aus Verlustübernahme		0,00		0,00
10. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		0,00		0,00
			0,00	0,00
11. Jahresüberschuss			7.056.000,00	5.040.000,00
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			5.140.934,84	0,00
13. Bilanzgewinn			12.196.934,84	5.040.000,00

ANHANG

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wird in Euro, der Hauswährung der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG, aufgestellt. Die Niederlassung in Tschechien wird zusätzlich in lokaler Währung geführt.

Die Vermögens- und Schuldposten wurden unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften sowie der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bewertet.

Wir haben die neuen handelsrechtlichen Bilanzierungsregelungen durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) erstmals ab dem 1. Januar 2010 angewendet. Das Wahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 8 Satz 2 erster Halbsatz EGHGB nehmen wir in Anspruch und verzichten auf die Anpassung von Vorjahreszahlen.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert.

Von der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens nach § 248 Abs.2 Satz 1 HGB wird abgesehen.

Der entgeltlich durch die Verschmelzung mit der MONEYMAXX Lebensversicherungs-AG zum 30.06.2006 erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wird bei einer angenommenen durchschnittlichen Vertragslaufzeit der erworbenen Versicherungsverträge von 15 Jahren planmäßig über diese voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Kapitalanlagen

Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten angesetzt, gegebenenfalls vermindert um aufgrund der Zeitwertermittlung erforderliche Abschreibungen wegen dauerhafter Wertminderung. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens, die Genussrechte, Stillen Beteiligungen, Swaptions und die Anderen Kapitalanlagen sind nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Soweit erforderlich, sind Wertaufholungen vorgenommen worden. Namensschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen und Grundschuldarlehen sowie die übrigen Ausleihungen mit Ausnahme der Genussrechte, Stillen Beteiligungen und Swaption sind, soweit nicht aus dem Vorjahr ein niedriger Buchwert zu übernehmen war oder Abschreibungen aufgrund einer Gefährdung der Rückzahlung notwendig waren, mit dem Nennwert bilanziert. Diese Bewertung gilt auch für alle übrigen Aktiven, soweit nicht im Einzelfall Wertberichtigungen erforderlich waren.

Unter der Bilanzposition „Andere Kapitalanlagen“ werden im Wesentlichen Anteile an der Depfa-Holding II GmbH ausgewiesen.

Anteile an einem Wertpapier-Spezialfonds mit einem Marktwert von 1.875,7 Mio. Euro und einem Buchwert von ebenfalls 1.875,7 Mio. Euro bzw. 28,6 Prozent der Kapitalanlagen sind nach § 341b HGB dem Anlagevermögen zugeordnet. Im Geschäftsjahr wurden auf diesen 2009 um 43,3 Mio. Euro abgeschriebenen Spezialfonds Zuschreibungen in Höhe von 5,1 Mio. Euro vorgenommen, so dass diese dem Anlagevermögen zugeordneten Kapitalanlagen weiterhin zum Marktwert bewertet werden.

Im Geschäftsjahr wurden Abschreibungen auf Kapitalanlagen in Höhe von 10,1 Mio. Euro (Vorjahr: 80,8 Mio. Euro) vorgenommen, davon betrafen 10,1 Mio. Euro außerplanmäßige Abschreibungen auf Grund voraussichtlich dauerhafter Wertminderung (Vorjahr: 61,1 Mio. Euro).

Bei fünf international investierenden Immobilienbeteiligungsgesellschaften mit einem Zeitwert von 63,3 Mio. Euro und einem Buchwert von 73,8 Mio. Euro wurde auf außerplanmäßige Abschreibungen vollständig oder teilweise verzichtet, da die niedrigen Bewertungen auf den durch die Wirtschaftskrise beeinflussten niedrigen aktuellen Ergebnissen basieren und damit deutlich unter den langfristig realisierbaren Werten liegen.

Der Zeitwert der zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen beträgt 3.622,5 Mio. Euro bei einem Buchwert von 3.393,4 Mio. Euro. Die stillen Reserven in den zu Anschaffungskosten bewerteten Kapitalanlagen einschließlich der Anlagen im Anlagevermögen beliefen sich somit auf 229,1 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung eines Korrekturpos-

tens für aktivierte Agien bzw. passivierte Dammen beliefen sich die stillen Reserven in den Kapitalanlagen zum Ende des Geschäftsjahres auf insgesamt 345,4 Mio. Euro (Vorjahr: 228,2 Mio. Euro).

Dieser Posten beinhaltet das bei einer Depotbank verwahrte Treuhandvermögen, das der Sicherung der Arbeitnehmeransprüche aus Altersteilzeit dient. Dieses Treuhandvermögen ist mit dem Übergang auf die nach BilMoG geltenden Bestimmungen gemäß §246 Abs.2 Satz HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Auf der im Rahmen der Zeitbewertung gehobenen stillen Reserve abzüglich hierauf entfallener latenter Steuer lastet gemäß § 268 Abs.2 Satz 3 HGB eine Ausschüttungssperre in Höhe von 52.761 Euro (Gesamtbetrag im Sinne von § 268 Abs.8 HGB). Diesem Betrag stehen in voller Höhe frei verwendbare Eigenkapitalbestandteile gegenüber.

Kapitalanlagen in Aktien sowie börsennotierten Genussscheinen und festverzinslichen Wertpapieren wurden zum Börsenwert angesetzt.

Soweit die unter den anderen Kapitalanlagen ausgewiesenen Unternehmensanteile indirekten Besitz an börsennotierten Aktien vermitteln, wurde der anteilige Börsenwert ermittelt und, da die Entscheidung über den Verkauf der Aktien nicht in der alleinigen Entscheidung der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG liegt, um einen die beschränkte Handelbarkeit berücksichtigenden Abschlag reduziert.

Die Zeitwerte von Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen sowie Namensschuldverschreibungen, die Genussrechte oder stille Beteiligungen verbriefen, wurden wie in den Vorjahren im Rahmen einer Einzelbewertungsmethode ermittelt. Dabei wurde jedem Papier in Abhängigkeit vom Schuldner und der Laufzeit ein individueller marktgängiger Zinsaufschlag auf die Euro-Swapkurve zugeordnet. Grundsulddarlehen und sonstige Darlehen wurden wie in den Vorjahren mit der Pfandbriefrendite zuzüglich eines pauschalen Zinsaufschlags bewertet.

Die Anteile an der Deutscher Ring Beteiligungsholding GmbH wurden zum Zeitwert bewertet. Dabei wurde eine an der Börse notierte Tochtergesellschaft der Deutscher Ring Beteiligungsholding mit dem niedrigeren Wert aus Jahreschlusskurs und gewichteten durchschnittlichen Börsenkurs der letzten dreißig Börsentage bewertet. Die von der Deutscher Ring Beteiligungsholding GmbH gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zum Ertragswert bewertet, der nach einem vom IDW anerkannten Verfahren ermittelt wurde. Ein kleineres verbundenes Unternehmen wurde zum Equitywert bewertet. Die übrigen Aktiva und Passiva der Deutscher Ring Beteiligungsholding GmbH wurden mit ihren Buchwerten angesetzt, die den aktuellen Zeitwerten entsprechen.

Die Anteile an der Deutscher Ring Bausparkasse AG wurden ebenfalls mit dem nach dem vom IDW anerkannten Verfahren ermittelten Ertragswert bewertet.

Die übrigen Beteiligungen wurden bewertet

- soweit indirekt börsennotierte Beteiligungen zugrunde liegen, mit den anteiligen - um einen die mangelnde Fungibilität der Anteile berücksichtigenden Abschlag reduzierten - Börsenwerten dieser Gesellschaften,
- soweit es sich um Beteiligungen an Immobiliengesellschaften handelt, mit dem anteiligen Kapitalanteil unter Berücksichtigung des Marktwerts der Immobilien. Diese wurden grundsätzlich nach den in der Wertermittlungsverordnung aufgeführten anerkannten Bewertungsmethoden nach den Vorgaben der Wertermittlungsrichtlinien durchgeführt. Angewandt wurden das Ertragswert- und das Sachwertverfahren, wobei die örtlichen Verhältnisse sowie die Lage am Grundstücksmarkt berücksichtigt wurden,
- soweit es sich um Private-Equity-Beteiligungen handelt, mit dem anteiligen, dem Unternehmen zustehenden Beteiligungswert nach EVCA-Richtlinien, soweit dieser nicht ermittelt wurde, mit dem anteiligen ausgewiesenen Eigenkapital der Gesellschaften,
- in den übrigen Fällen mit dem anteiligen ausgewiesenen Eigenkapital der Gesellschaften, also "at equity".

Derivative Finanzinstrumente

Im Bestand befinden sich unter der Bilanzposition „Andere Kapitalanlagen“ Receiver Swaptions im Volumen von 600 Mio. Euro nominal, die zur Absicherung eines ausreichenden Wiederanlagezinses in den Jahren 2013 – 2019 dienen. Die Swaptions wurden unter Anwendung finanzmarktüblicher Optionsbewertungsmodelle und marktnaher Inputparameter bewertet. Der Zeitwert aller Positionen zusammengenommen beträgt 34,9 Mio. Euro bei einem Buchwert von 14,2 Mio. Euro.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen

Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen wurden mit dem Zeitwert angesetzt.

Forderungen

Die Forderungen sind zum Nennwert bilanziert. Das in den Forderungen liegende allgemeine Kreditrisiko wurde durch pauschal ermittelte Wertberichtigungen berücksichtigt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung ist mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich angemessener planmäßiger Abschreibungen bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden mit Bildung eines Sammelpostens im Pool über fünf Jahre abgeschrieben.

Aktive und passive latente Steuern

Bei der Berechnung der latenten Steuern ergibt sich ein Aktivüberhang; es wurde auf die Bilanzierungsmöglichkeit dieser Steuern aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet.

Beitragskalkulation

Die Beitragskalkulation für Versicherungen auf den Todes- oder Erlebensfall, mit Ausnahme der Riestertarife seit 2007, erfolgte mit geschlechtsabhängigen Sterbetafeln. Aufgrund der unterschiedlichen Lebenserwartungen von Männern und Frauen ist das Geschlecht ein wichtiges Kalkulationsmerkmal, um möglichst homogene Versicherungskollektive zu erreichen. Die Unterschiede in der Lebenserwartung von Männern und Frauen werden deutlich sowohl in versicherungsmathematischen Untersuchungen, vgl. Veröffentlichungen der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) (www.aktuar.de), sowie Auswertungen des Statistischen Bundesamtes (aktuelle Sterbetafel 2007/2009 zu finden unter www.destatis.de).

Die verwendeten Rechnungsgrundlagen basieren auf den Sterbetafeln der DAV.

Seit 2009 werden die Risikolebensversicherungen mit Sterbetafeln kalkuliert, die neben dem Geschlecht auch das Kriterium Raucher/Nichtraucher heranziehen. Dieses zusätzliche Merkmal ermöglicht eine stärkere Homogenisierung der Bestände, da es einen großen Einfluss auf die Sterblichkeit hat, wie zahlreiche Studien zu dem Thema belegen. Die entsprechenden Rechnungsgrundlagen basieren auf Tafeln der Münchner Rückversicherungs-Gesellschaft.

Auch die Kalkulation der Pflegeversicherungen, der Berufs-, Erwerbs- und Grundunfähigkeitsversicherungen basiert auf geschlechtsabhängigen Rechnungsgrundlagen. Wie die Statistiken des Statistischen Bundesamtes bzw. der Deutschen Rentenversicherung zeigen, ist auch hier das Geschlecht ein wesentliches Merkmal, um homogene Bestände zu erreichen, vgl. Statistik der Pflegebedürftigen 2007 und Schwerbehindertenstatistik 2007 (zur Grundunfähigkeitsversicherung) (www.gbe-bund.de) sowie Statistiken zu Renten nach Alter bzw. nach verminderter Erwerbsfähigkeit (www.forschung.deutsche-rentenversicherung.de). Die verwendeten Rechnungsgrundlagen basieren für die Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsversicherungen auf den DAV-Invalidisierungstafeln 1997 (www.aktuar.de), für die Unfall-Berufsunfähigkeitsversicherung auf den DAV-Invalidisierungstafeln 1997 in Verbindung mit der amerikanischen Studie "1964 Commissioners Disability Table, Vol. III", für die Grundunfähigkeitsversicherung auf Grundunfähigkeitswahrscheinlichkeiten der GenRe und für die Pflegeversicherung auf Tafeln der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Beitragsüberträge wurden einzeln und unter Berücksichtigung des genauen Beginnmonats berechnet. Die nicht übertragungsfähigen Anteile bleiben gemäß Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 30.04.1974 unberücksichtigt.

Die Ermittlung der Deckungsrückstellung erfolgte generell mit Ausnahme der fondsgebundenen Versicherungen (vor Rentenbezug) durch einzelvertragliche Berechnung unter Anwendung der prospektiven Methode. Für Versicherungen mit beitragsfreien Zeiten ist eine ausreichende Verwaltungskostenrückstellung gebildet worden. Bei beitragspflichtigen Versicherungen erfolgte eine implizite Berücksichtigung der Verwaltungskosten.

Zu fondsgebundenen Versicherungen wurde die Deckungsrückstellung einzeln retrospektiv ermittelt, indem die eingehenden Beiträge zugeführt und die Risiko- und Kostenanteile abgesetzt wurden. Sie wird in Anteileneinheiten geführt und mit dem Zeitwert bewertet.

Bei fondsgebundenen Versicherungen mit Erlebensfallgarantie gilt dies allerdings nur für die Beitragsteile, bei denen der Versicherungsnehmer das Anlagerisiko übernommen hat. Die auf die garantierte Erlebensfalleistung entfallende Deckungsrückstellung wurde prospektiv berechnet. Dieser Garantierteil der Deckungsrückstellung wird im Passivposten C. II. geführt.

Bei den fondsgebundenen Versicherungen (Dynamische Hybride), bei denen die garantierte Erlebensfalleistung teilweise durch einen Wertsicherungsfonds abgesichert wird, wird nur der Teil der prospektiv berechneten Deckungsrückstellung, der nicht bereits durch das Garantieniveau des Wertsicherungsfonds abgesichert wurde, im Passivposten C. II. geführt.

Für einen Teilbestand der fondsgebundenen Versicherungen wurde eine den Todesfallschutz betreffende konventionelle Risikodeckungsrückstellung gestellt. Diese Risikodeckungsrückstellung wurde für jede Versicherung einzeln nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter impliziter Berücksichtigung zukünftiger Kosten ermittelt.

Die Berechnungen erfolgten jeweils unter Beachtung von § 341f HGB sowie der aufgrund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen. Für den Altbestand im Sinne des § 11 c VAG und Artikel 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG liegen der Berechnung die vom BaFin genehmigten Geschäftspläne und die der Aufsichtsbehörde abgegebenen geschäftsplanmäßigen Erklärungen zugrunde. Die Deckungsrückstellung ist nach § 25 Abs. 2 RechVersV mindestens in Höhe des vertraglich oder gesetzlich garantierten Rückkaufwertes angesetzt worden. Der Teil der Deckungsrückstellung, der sich durch das Mitversicherungsgeschäft ergibt, beruht auf den Angaben der geschäftsführenden Gesellschaften. Soweit diese Angaben bis Meldeschluss nicht vorlagen, wurde die Deckungsrückstellung auf Basis einer Zeitreihe unter Berücksichtigung vertragsindividueller Gegebenheiten geschätzt.

Für die Rentenversicherungsbestände (mit Ausnahme der ab 2005 eingeführten Tarifwerke) wurde eine Neubewertung der Deckungsrückstellung vorgenommen, um dem veränderten Sterblichkeitstrend Rechnung zu tragen. Dabei wurde die von der DAV veröffentlichte und von der BaFin empfohlene Sterbetafel DAV 2004 R Bestand zugrunde gelegt und bezüglich der Trends für die Sterblichkeitsverbesserung aktualisiert. Durch diese Modifizierung der Sterbetafel wurde der Tatsache Rechnung getragen, dass die bisher unterstellte Trendabschwächung der Sterblichkeitsverbesserung nicht in dem erwarteten Umfang beobachtet werden konnte. Bei der Berechnung der Deckungsrückstellung werden entsprechend dem veröffentlichten DAV-Verfahren ausreichend vorsichtig Storno- und Kapitalauszahlungswahrscheinlichkeiten berücksichtigt. Darüber hinaus wird die Deckungsrückstellung für Rentenversicherungsbestände der Tarifwerke 1994 und früher seit dem 31.12.2010 mit einem Rechnungszins in Höhe von 3,75 Prozent (vorher 4 Prozent) berechnet. Dadurch ergibt sich in 2010 ein zusätzlicher Aufwand in Höhe von 47,8 Mio. Euro.

Bei fondsgebundenen Rentenversicherungen kommen für die Umwandlung des Fondsguthabens in eine Rente nur Rentenfaktoren auf Basis aktueller Sterbetafeln zur Anwendung.

Eine Prüfung unter Verwendung der von der DAV empfohlenen Rechnungsgrundlagen hat ergeben, dass für den BUZ-Bestand bzw. für den Bestand der Pflegerentenversicherung per 31.12.2010 keine zusätzliche Deckungsrückstellung erforderlich ist.

Der Tabelle kann entnommen werden, welcher Anteil der Deckungsrückstellung mit welchen Rechnungsgrundlagen ermittelt wurde:

Versicherungen / Tarifwerk nach Sterbetafel mit dem jeweiligen Rechnungszins	Verwendeter Zillmersatz ²	Anteil an der Deckungsrückstellung gemäß Bilanzposition C II und D I (Passivseite)	
		Absolut	Prozentual
Kapital-, Risiko- und Vermögensbildungsversicherungen			
Sterbetafel ADS 60/62	35 Promille der Versicherungssumme	898.749.636,44	14,62%
Sterbetafeln 1986 3,5 % M/F	35 Promille der Versicherungssumme	1.563.618.007,34	25,44%
Sterbetafeln DR 1994 4 % M/F	4 Prozent der Beitragssumme	191.391.880,37	3,11%
Sterbetafeln DAV 1994 3,25 % M/F	4 Prozent der Beitragssumme	48.644.417,10	0,79%
Rentenversicherungen			
Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand/DAV 2004 R-B20 3,75 % M/F ¹	3,5 Monatsrenten	213.981.016,87	3,48%
Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand/DAV 2004 R-B20 3,75 % M/F ¹	35 Prozent der Jahresrente	538.554.972,38	8,76%
Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand/DAV 2004 R-B20 4 % M/F ¹	4 Prozent der Beitragssumme	533.638.552,59	8,68%
Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand/DAV 2004 R-B20 3,25 % M/F ¹	4 Prozent der Beitragssumme	159.554.015,72	2,59%
Nachreservierung / Reservestärkung		119.339.131,00	1,94%
Sterbetafeln DAV 1994 R mod 2,75% M/F	4 Prozent der Beitragssumme	63.428.833,70	1,03%
Mitversicherungen		442.122.176,00	7,19%
Fondsgebundene Versicherungen		1.080.735.620,78	17,58%
Rest (u.a. BUZ und Kapitalversicherungen nach Sterbetafeln DAV 1994 T 4 %, DAV 1994 T 3,25 % M/F und ADS 24/26)		294.777.018,49	4,79%
gesamt		6.148.535.278,78	100,00%

¹ Bei der Berechnung der Deckungsrückstellung wurden beide Sterbetafeln zugrunde gelegt und dabei gemäß Geschäftsplan gewichtet

² Die Zillmersätze für Gruppentarife können abweichen

Für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückkäufe sowie Spätschäden – Versicherungsfälle des Geschäftsjahres, die erst nach dem Abschlussstichtag bekannt wurden – wurden die Rückstellungen einzeln berechnet. Für die erst nach Meldeschluss eingehenden Meldungen von Versicherungsfällen (unbekannte Spätschäden) wird eine Rückstellung nach anerkannten Schätzverfahren gebildet.

Im Hinblick auf die BGH-Urteile vom 12.10.2005 und 26.09.2007 zum Treuhänderverfahren wurde für beitragsfreie Verträge des betroffenen Zeitraums ggf. eine zusätzliche Deckungsrückstellung gebildet.

Im Hinblick auf die mögliche Rechtskraft des Urteils des OLG Hamburg vom 27.07.2010 über die Wirksamkeit der Klauseln zu Rückkaufswerten und Abschlusskostenverrechnung in den AVB kapitalbildender Lebensversicherungen wurde ebenfalls eine ausreichend vorsichtig geschätzte Schadenreserve gebildet.

Schlussüberschussanteilfonds

Der Schlussüberschussanteilfonds in der RfB setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen. Die Reservierung für konventionelle Schlussanteile und die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven baut sich auf durch die Verzinsung des Vorjahresstandes, einen Betrag, der sich aus der Verzinsung der in der RfB gebundenen, noch nicht zugeteilten laufenden Überschussanteile ergibt, sowie einen Prozentsatz auf die Bemessungsgröße für den laufenden Zinsüberschuss. Die Reservierung für den Schlussbonus und die Schlusszahlung erfolgt jeweils mit dem abgezinsten anteiligen Endwert, der sich auf Basis der Deklaration für 2011 zum regulären Fälligkeitszeitpunkt ergibt. Weiterhin ist noch eine Reservierung für die Finanzierung von Gewinnrenten (Zuwachsrenten) enthalten. Für die Reservierung für fondsgebundene Versicherungen gilt das auf der Seite 51 beschriebene Verfahren.

Der Schlussüberschussanteilfonds wird einzelvertraglich ermittelt. Zur Höhe der verwendeten Sätze siehe Seiten 57 bis 125.

Rückversicherung

Die Beitragsüberträge und Deckungsrückstellung aus der aktiven Rückversicherung beruhen auf den Angaben des Zedenten. In der passiven Rückversicherung entsprechen die Anteile der Rückversicherer an den einzelnen Positionen den vertraglichen Vereinbarungen.

Andere Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren - der Projekted-Unit-Credit-Methode (PUC) - in Verbindung mit § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB auf der Grundlage der Richtafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Neben den gegenwärtigen wurden auch künftige Entwicklungen, Trends und Fluktuationen berücksichtigt. Die Abzinsung erfolgte mit dem von der Bundesbank vorgemäß der Rückstellungsverordnung (RückAbZinsVO) veröffentlichten Zinssatz der letzten sieben Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren gemäß § 253 Abs.2 Satz 2 HGB. Für die Bewertung wurde der von der Bundesbank vorgegebene Marktzinssatz verwendet.

Es wurden nachstehende versicherungsmathematische Parameter für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen verwendet:

Pensionsalter	vertragliches Endalter
Gehaltsdynamik	2,5 %
Rentendynamik	2,0 %
Zinssatz	5,15 %

Der Wertansatz der Steuerrückstellungen orientiert sich am voraussichtlichen Bedarf.

Alle anderen Rückstellungen sind nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und - soweit die Laufzeiten mehr als ein Jahr betragen - gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsumrechnung

Die Umrechnung der auf fremde Währung lautenden Posten erfolgte zum Mittelkurs.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A., B. I bis B. III im Geschäftsjahr 2010

in T€	Bilanzwerte 31.12.2009	Zugänge	Umbuch- ungen/Ver- rechnunge n	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte 31.12.2010	Zeitwerte 31.12.2010
A. Immaterielle Vermögensgegenstände								
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	0	0	0	0	0	0	-
II. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.720	579	0	0	0	441	1.858	-
III. Geschäfts- oder Firmenwert	10.242	0	0	0	0	891	9.351	-
IV. Geleistete Anzahlungen		0	0	0	0	0	0	-
V. Summe A.	11.962	579	0	0	0	1.332	11.209	-
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken								
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	350.671	10.500	0	8.257	3	1.656	351.261	501.509
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.000	0	0	0	0	0	1.000	1.000
3. Beteiligungen	189.956	12.902	0	23.121	6.513	2.315	183.935	190.916
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0	0	0
5. Summe B. II.	541.627	23.402	0	31.378	6.516	3.971	536.196	693.425
B. III. Sonstige Kapitalanlagen								
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.023.530	257.590	0	133.834	12.990	2.009	2.158.267	2.171.185
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	481.296	130.658	0	63.142	3.978	1.341	551.449	586.843
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	362.723	634	0	47.437	734	1.174	315.480	332.231
4. Sonstige Ausleihungen								
a) Namensschuldverschreibungen	759.634	80.000	0	0	0	0	839.634	849.237
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.006.110	45.000	0	138.785	0	0	1.912.325	2.002.123
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	62.965	13.842	0	18.545	82	0	58.344	58.469
d) übrige Ausleihungen	98.578	1.737	-14.215	12.868	11.259	1.630	82.861	82.861
5. Einlagen bei Kreditinstituten	40.900	3.900	0	0	0	0	44.800	44.800
6. Andere Kapitalanlagen	43.873	0	14.215	0	6.504	0	64.592	88.177
7. Summe B. III.	5.879.609	533.361	0	414.611	35.547	6.154	6.027.752	6.215.926
Verrechnungen *			-3.008				-3.008	-3.008
B. I. - B. III. Summe Kapitalanlagen	6.421.236	556.763	-3.008	445.989	42.063	10.125	6.560.940	6.906.343
Insgesamt	6.433.198	557.342	-3.008	445.989	42.063	11.457	6.572.149	

*Die Verrechnungen gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB betreffen Kapitalanlagen (B III.2.), die der Erfüllung von Verpflichtungen dienen, die die Gesellschaft gegenüber ihren Arbeitnehmern aus Vereinbarungen zur Altersteilzeit übernommen hat.

B. II. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

in €	Anteil am Kapital in %	Jahr	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
Unmittelbarer Anteilsbesitz				
Deutscher PensionsRing AG, Hamburg	100,00	2010	9.492.288,97	246.695,50
GROCON Erste Grundstücksgesellschaft mbH, Hamburg	100,00	2010	12.344.822,93	-1.364.440,59
Atlantic Union Insurance Co. S. A., Athen	31,11	2009	32.128.699,56	167.473,88
ATRION Immobilien GmbH & Co. KG, Grünwald	19,77	2009	36.576.405,64	6.629.356,65
DEUTSCHER RING Beteiligungsholding GmbH, Hamburg	84,62	2010	102.199.071,15	3.123.907,14
DEUTSCHER RING Bausparkasse AG, Hamburg	55,00	2010	40.941.443,26	606.699,28
CAM Private Equity Evergreen GmbH & Co. KG, Köln	26,88	2009	52.703.461,72	-4.483.736,25
DR-Hotel- und Grundstücksgesellschaft mbH, Jesteburg	100,00	2010	25.844,13	462,64
Tagungshotel Deutscher Ring GmbH & Co. KG, Jesteburg	100,00	2010	7.657.082,86	-224.531,64
LV-DR 3. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2010	10.328.859,46	447.498,24
LV-DR 5. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2010	6.126.039,90	170.471,66
LV-DR 7. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2010	34.074.520,48	727.027,26
LV-DR 11. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2010	6.398.627,36	202.986,77
LV-DR 13. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2010	46.744.097,42	719.899,06
LV-DR 14. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2010	82.129.557,26	162.138,98
LV-DR 15. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2010	12.621.736,55	590.419,80
LV-DR 16. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2010	11.662.764,13	135.664,82
LV-DR 17. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2010	26.502.996,68	626.927,88
LV-DR 18. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2010	27.267.935,31	159.306,73
LV-DR 19. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2010	16.244.872,10	-330.790,18
LV-DR 20. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2010	5.595.354,13	-246.664,17
Mittelbarer Anteilsbesitz				
LV-DR 21. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	100,00	2010	12.531.928,92	-20.188,18
OVB Holding AG, Köln (vormals:OVB Vermögensberatung AG, Köln)	27,56	2009	78.864.252,52	10.108.162,52
ZEUS Vermittlungsgesellschaft mbH, Hamburg*	84,62	2010	511.872,88	329.724,82
APOLL Gesellschaft für Direktmarketing und neue Medien in der Finanzdienstleistung mbH, Hamburg	84,62	2010	333.598,71	24.451,08
ROLAND Rechtsschutz Beteiligung GmbH, Köln	50,77	2010	21.481.281,24	1.013.235,92
Optima Gruppe AG, Saarbrücken	21,16	2003	0,00	-143.347,17
DRMM Maklermanagement AG, Hamburg*	84,62	2010	5.774.579,10	-4.298.647,99
Nord-Soft EDV-Unternehmensberatung GmbH, Horst	13,89	2010	292.631,60	-78.512,09
Nord-Soft Datenservice GmbH, Horst	13,89	2010	15.892,41	-1.657,09
Advesto GmbH, Köln	27,56	2010	101.793,58	-255,95
OVB Vermögensberatung (Schweiz) AG (früher Fidicon AG), Baar	27,56	2010	1.738.685,03	-466.616,79
OVB Allfinanzvermittlungs GmbH, Salzburg	27,56	2010	2.617.458,97	1.017.458,97
M @ C Marketing und Consulting GmbH, Salzburg	27,56	2010	306.619,10	69.709,23
OVB Vermögensberatung A.P.K. Kft., Budapest (vormals: OVB Budapest Kft.)	27,56	2010	1.148.677,55	903.331,52
OVB Allfinanz a.s., Prag	27,56	2010	3.631.833,51	2.831.596,27
OVB-Allfinanz-slovensko s.r.o., Bratislava	27,56	2010	6.185.824,43	2.531.004,56
OVB-Allfinanz-Polska Spolka Finansowa zo.o., Warschau	27,56	2010	1.073.322,17	570.133,38
OVB-Allfinanz-Croatia d.o.o., Zagreb	27,56	2010	677.291,89	112.574,57
OVB-Allfinanz-Zastupanje d.o.o., Zagreb	27,56	2010	153.865,53	-6.417,39
OVB Hellas GmbH, Athen	27,56	2010	18.000,00	0,00
OVB (Hellas) Allfinanz Vermittlungs GmbH & Co. KG, Bankprodukte, Athen	27,56	2010	175.753,73	-494.092,76
OVB Allfinanz-Espana s.l., Madrid	27,56	2010	432.808,28	76.398,73
OVB Consulenza Patrimoniale SRL, Verona	27,56	2010	80.993,60	-319.109,91
OVB-Allfinanz-Romania s.r.l., Cluj (Klausenburg)	27,56	2010	-510.387,08	-289.370,82
OVB Immofinanz s.r.l., Cluj (Klausenburg)	27,56	2010	133.456,05	-10.646,05
OVB Conseils en patrimoine France sarl, Strassburg	27,56	2010	887.813,51	-161.370,25
TOV OVB Allfinanz Ukraine, Kiew	27,56	2010	-103.564,88	-291.811,72

* Ergebnis vor Gewinnabführung

in €	Anteil am Kapital in %	Jahr	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
Mittelbarer Anteilsbesitz				
Informatikai Kft, Budapest	27,56	2010	206.481,12	52.077,48
EF-CON Insurance Agency GmbH, Wien	27,56	2010	88.917,40	11.621,14
EFCON, Brünn Tschechien	27,56	2010	93.000,09	-108.409,72
EFCON Consulting Slowakei	27,56	2010	4.210,97	-803,20
Eurenta Hellas KG	27,56	2010	1.685,09	-335.277,87
SCOV B Broker, Rumänien Rente	27,56	2010	-64.169,08	-26.654,69
ZEUS Service AG, Hamburg*	84,62	2010	56.242,11	126.772,73
ROLAND Rechtsschutz-Versicherungsaktiengesellschaft, Köln	21,17	2009	70.418.308,83	4.127.543,68

* Ergebnis vor Gewinnabführung

B. III. 1. und C. Anteile an in- und ausländischen Investmentvermögen von mehr als dem zehnten Teil

in €	Anlageziel	Marktwert 31.12.2010	Zeitwert- reserve 31.12.2010	Ausschüttung 2010
Spezialfonds				
auf die Bedürfnisse des einzigen Investors Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG, ausgerichtet				
DRLV-UNIVERSAL-FONDS 1	In mehrere Segmente unterteilter, gemischter Spezialfonds mit Anlageschwerpunkt europäische Renten.	1.875.725.915,28		69.130.506,92
Publikumsfonds				
für Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern				
HUMBOLDT EUR HI YIELD BD-A2 1	Ausschüttende Anteile an einem auf europäische High Yield Anlagen spezialisierten Rentenfonds	15.310.448,24	4.591.848,24	977.766,06
C-QUADRAT ARTS Total Return Garant	Thesaurierender gemischter Dachfonds mit flexiblen Anlagerichtlinien und einer 80-prozentigen Höchststandsgarantie	7.896.437,42	73.988,00	
Immobilien-Spezialfonds				
Immobilienfonds mit bis zu zehn institutionellen Anlegern				
CRS Euro Office 1 ⁴	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt europäische Büroimmobilien	25.741.792,92	0,00	1.312.094,00
CRS Shopping Center D ⁴	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt Shoppingcenter und Handelsimmobilien in Deutschland	34.759.780,80	0,00	2.511.584,96
IVG Protect Fund ³	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt europäische Büroimmobilien	18.239.310,54	177.010,54	1.074.168,08
KGAL / HI Wohnen Core 2 ³	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt deutsche Wohnimmobilien	32.728.897,08	296.557,56	1.204.581,40
Schroder Nordic Property Fund ³	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt skandinavische Büro- und Einzelhandelsimmobilien	9.706.630,50	84.236,17	402.351,94
Publikumsfonds				
für Rechnung der Versicherungsnehmer				
BFI Equity Fund (EUR) 2	Internationaler Aktienfonds, thesaurierend	455.385.700,48		
BFI Dynamic (EUR) 2	Internationaler gemischter Fonds mit 60% bis 90% Aktienanteil, thesaurierend	25.342.738,40		
BFI Progress (EUR) 2	Internationaler gemischter Fonds mit 40% bis 60% Aktienanteil, thesaurierend	44.595.171,94		
BFI Activ (EUR) 2	Internationaler gemischter Fonds mit maximal 30% Aktienanteil, thesaurierend	17.062.272,86		
C-QUADRAT ARTS Total Return Bond (T) 1	Dachfonds mit total-return-orientierter Anlage in internationale Renten- und Geldmarktfonds.	1.943.934,58		10.815,95
C-QUADRAT ARTS TOT RET DYN-EUR 1	Dachfonds mit total-return-orientierter Anlage in internationale Renten- und Aktienfonds.	32.689.197,65		56.474,66
DWS GARANT 80 FPI 1	Garantiefonds, der speziell auf die Anforderungen im fondsgebundenen Versicherungsgeschäft zugeschnitten ist.	16.169.087,84		

	Anlageziel	Marktwert	Zeitwert- reserve	Ausschüttung
in €		31.12.2010	31.12.2010	2010
Publikumsfonds	für Rechnung der Versicherungsnehmer			
DWS Internationale Renten Typ O 1	Internationaler Rentenfonds	104.807.381,61		745.931,61
DWS Europäische Aktien Typ O 1	Europäischer Aktienfonds	55.631.860,22		33.139,55
Fidelity Funds - World Fund A 1	Internationaler Aktienfonds.	115.033.962,72		162.894,59
Ring-Aktienfonds DWS 1	Europäischer Aktienfonds	79.109.615,64		771.042,60

¹ Die börsentägliche Rückgabe ist möglich

² Die börsentägliche Rückgabe ist bedingungsgemäß bei Rücknahmeabschlag möglich

³ Die jederzeitige Rückgabe ist möglich. Vorbehalt: Sollte die Liquidität des Fonds nicht ausreichen, kann die Rücknahme für 3 Monate ausgesetzt werden. Danach müssen Immobilien des Fonds veräußert werden, solange läuft die Aussetzung weiter.

⁴ Die jederzeitige Rückgabe ist bei Rücknahmeabschlag möglich. Vorbehalt: Sollte die Liquidität des Fonds nicht ausreichen, kann die Rücknahme für 3 Monate ausgesetzt werden. Danach müssen Immobilien des Fonds veräußert werden, solange läuft die Aussetzung weiter.

B. III. 4. d) Übrige Ausleihungen

in €	2010	2009
von:		
Genussscheine nicht börsennotiert	57.338.129,30	51.896.220,44
Stille Beteiligungen	25.521.874,23	32.466.214,67

C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Wertpapier	Bilanzwert 31.12.2010 in €	Anteile Stückzahl
AB GLB GROWTH TRENDS PT-A\$	32.233,43	965
AB GLB GRWTH TRENDS PT=-A	3.013,40	301
AB INTL HEALTH CARE PT-A\$	7.410,01	72
AB INTL TECHNOLOGY PT-A\$	4.605,38	47
ACATIS 5 STERNE-UNIVERSAL-FD	81.502,01	1.180
ACATIS ASIA PACIFIC PLUS UI	103.142,97	2.288
ACATIS CHMP SEL-ACAT VAL INS	22.657,77	367
ALLIANZ-RCM US EQUITY-CS\$	53.145,22	2.027
AXA ROSENBERG GLOBAL SM C-B=	0,40	0
AXA WF-FRM TALENTS-A= CAP	11.111,53	45
BARING HONG KONG CHINA FD-A=	12.020,56	18
BFI ACTIV EUR-R	23.614.879,93	410.123
BFI DYNAMIC EUR-R	25.342.738,40	539.092
BFI EQUITY FUND EUR-R	455.610.389,95	3.770.673
BFI EUROBOND EUR-O	5.922.867,77	85.504
BFI OPPORTUNITY FUND-R=	1.875,60	213
BFI PROGRESS EUR-R	44.595.171,94	805.694
BGF-EURO BOND FUND=-A2	9.098,03	441

Wertpapier	Bilanzwert 31.12.2010 in €	Anteile Stückzahl
BGF-GBL ALLOCATION HED-=A2	3.358,90	114
BGF-GLOBAL ALLOCATION FD-=A2	41.432,61	1.323
BGF-GLOBAL OPPORTUNITIES-ŞA2	158.772,37	6.168
BGF-WORLD GOLD FUND-=A2	122.021,99	2.423
BGF-WORLD MINING FUND-ŞA2	785.119,86	12.148
BNP PA L FUND-OBAM EQ WRLD-C	13.691,58	107
CARMIGNAC INVESTISSEMENT	2.142,66	0
COMINVEST BEST-IN-ONE WD I-P	11.833,13	480
C-Q ARTS TOT RET BAL-EUR	1.726.632,98	10.716
C-Q ARTS TOT RET DYN-EUR	33.180.732,95	185.222
C-QUADRAT ARTS Tot Ret Garn	4.831.980,28	40.354
C-QUADRAT ARTS TOT RT GLB-A	1.482.514,89	15.004
C-QUADRAT BEST MOMENTUM -T	4.112.646,39	19.994
C-QUADRAT TOTAL RTN BOND-T	1.943.934,58	14.448
DJE REAL ESTATE-P	104.207,75	11.579
DWS AKKUMULA	13.555,11	24
DWS DEUTSCHE AKTIEN TYP O	34.656,64	162
DWS EUROLAND STRATEGIE RENTE	10.584,36	301
DWS EUROPÄISCHE AKTIEN TYP	55.631.860,22	336.307
DWS FLEXPENSION 2013	95.646,34	786
DWS FLEXPENSION 2014	74.627,72	607
DWS FLEXPENSION 2015	61.567,76	503
DWS FLEXPENSION 2016	1.205.556,20	9.784
DWS FLEXPENSION 2017	427.290,89	3.482
DWS FLEXPENSION 2018	308.849,74	2.504
DWS FLEXPENSION 2019	289.485,19	2.314
DWS FLEXPENSION 2020	210.021,99	1.706
DWS FLEXPENSION 2021	147.591,10	1.234
DWS FLEXPENSION 2022	380.722,12	3.231
DWS FLEXPENSION 2023	3.130.102,67	26.988
DWS FLEXPENSION II 2019	11.294,64	98
DWS FLEXPENSION II 2020	10.988,55	94
DWS FLEXPENSION II 2021	3.273,78	28
DWS FLEXPENSION II 2022	11.045,00	92
DWS FLEXPENSION II 2023	11.894,02	99
DWS FLEXPENSION II 2024	135.064,61	1.117
DWS FLEXPENSION II 2025	1.728.231,47	14.257
DWS GARANT 80 FPI	19.580.305,60	209.348
DWS GELDMARKT PLUS	130.640,92	1.941
DWS GLOBAL-GOV BONDS	24.384,57	94
DWS INTL RENTEN TYP O	104.807.381,61	1.021.415
DWS INVEST - CLEAN TECH-LC	653,91	10
DWS INVEST BRIC PLUS-LC	661.517,81	2.937
DWS INVEST EURO EQUITIES-LC	66.651,93	536
DWS INVEST GLBAL AGRIBUSN-LC	1.790,89	15
DWS INVEST GLBAL EQUITIES-LC	124.012,86	1.040
DWS INVEST NEW RESOURCES-LC	48.844,02	459
DWS INVEST TOP 50 ASIA-LC	2.965.199,61	15.819
DWS US EQUITIES TYP O	8.739.188,37	48.187
ETF-DACHFONDS-P	792.534,18	55.655
FIDELITY FDS-EURO BND FD-A=	12.448,26	1.107
FIDELITY FDS-EUROPEAN GRW-A=	1.079.041,49	105.067
FIDELITY FDS-INTERNATL-AŞ	20.013,37	804
FIDELITY FNDS-EURO BALANCE-A	10.357,76	823
FIDELITY FNDS-WORLD FUND-A=	115.033.962,72	11.060.958
FIDELITY FUNDS-GERMANY FND A	39.036,44	1.412
FNK TMP-GLB FD STRAT-A-AC=	2.110,90	276
FONDAK-P	191.462,72	1.746

Wertpapier	Bilanzwert 31.12.2010 in €	Anteile Stückzahl
FORTIS L FUND-EQ LAT AMER-CC	684,45	2
FRANK TEMP INV ASIA GR-A AC=	1.842.778,66	69.277
FRANK TEMP INV ASIA GR-A ACC	603.332,82	22.703
FRANK TEMP INV E EUR-A-ACC=	153.596,30	4.878
FRANK TEMP INV GLB BND=-AACC	22.526,97	1.692
FRANK TEMP INV TEM GR =-AACC	55.811.100,07	5.765.610
GENERALI FDS STR-AKT GL DYNM	243.083,79	5.450
HANSAIMMOBILIA	70.876,25	1.486
HSBC GIF-INDIAN EQUITY-AC	288.096,14	1.947
INVESCO GLB REAL EST SEC-A=H	5.490,65	607
INVESCO II-GLB VALUE EQ-A\$	95.065,52	3.326
JB ABSO RET BND PLUS-B=	9.035,64	73
JPM EUROPE BALANCED FD-AA=	10.059,27	836
JPMORGAN F-AMERICA EQTY-A-D\$	2.360,21	38
JPMORGAN F-EMER MKTS E-A-A\$	86.209,32	4.823
JPMORGAN F-EUROPE TECH-A-A=	7.927,12	541
JPMORGAN F-GERMANY EQ-A-A=	5.639,49	357
JPMORGAN F-GL FOCUS-A=A	15.267,26	945
JPMORGAN F-JF PAC EQ-A-A\$	17.133,48	1.613
JPMORGAN F-PACIFIC EQY F-A\$	14.260,25	284
M&G GLOBAL BASICS FD=-A-ACC	711.073,76	27.850
M&G OPTIMAL INCOME-A-EURO-A	310.355,87	22.617
M&W INVEST: M&W CAPITAL	1.052,74	15
MAGELLAN-C	49.984,40	28
MORGAN ST INV F-GLB BRNDS-A	10.711,07	234
NEW ENERGY FUND EUR-B	111.746,31	19.233
NORDEA 1 SIC-N AM VL-BP-USD	86.941,31	3.665
NORDEA I SIC-EURO VAL-BP-EUR	39.927,90	1.098
PICTET-EMERG MRKT-P\$	100.158,51	218
PICTET-WATER-P=	60.270,32	397
PIMCO GIS GL MULTI-ASST-EHA=	16,83	1
PIONEER FDS-GLBL ECOLG-A=AC	97.093,11	611
PIONEER FDS-N AMER B VALU-A=	10.717,89	238
PIONEER FUNDS-TP EUR PLY-A=	3.611.977,96	720.954
PIONEER FUNDS-US M/C VAL-A=	2.001.985,79	335.341
PIONEER TOTAL RETURN-A ND	1.010,49	17
PIONEER-STRAT INC-A HED ND =	554.468,99	7.784
PIONEER-US PIONEER-A EUR	5.827.229,05	1.352.025
RING-AKTIFONDS DWS	79.109.615,64	1.675.696
SAM SMART ENERGY FUND-B =	39.953,53	2.222
SARASIN OEKOFLEX EUR-B-A	592,13	13
TEMPLETON GROWTH FUND-A	71.629,21	5.401
TEMPLETON TOP TRENDS BALANCE	1.405.150,36	12.324
TEMPLETON TOP TRENDS DYNAMIC	4.054.500,73	35.710
TEMPLETON TOP TRENDS INCOME	827.517,21	7.361
THREADNEEDLE AM SELECT-\$-1	10.681,22	7.863
THREADNEEDLE EUR SEL=-1-ACC	106.820,28	64.133
UBS LUX KEY-GLB ALLOC EUR-PA	2.946,83	272
WARBURG-ZUKUNFT-STRATEGIEFND	630,40	18
Gesamt	1.080.735.620,78	29.064.330

E. III Andere Vermögensgegenstände

in €	2010	2009
Vorausgezahlte Leistungen	2.104.782,63	2.303.580,30
Rückdeckungsversicherung	0,00	1.001.047,56

Die Rückdeckungsversicherung 2010 in Höhe von 1.003.657 Euro wurde gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Verpflichtungen aus Pensionszusagen durch Gehaltsverzicht (PZG) verrechnet.

F. II Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

in €	2010	2009
davon:		
Agio auf Schuldscheinforderungen und Darlehen	873.455,55	1.505.206,19
Lizenz- und Wartungsverträge	642.155,57	1.153.031,19

Aktive und passive latente Steuern

Zum 31. Dezember 2010 errechnete sich eine künftige Steuerbelastung aus niedrigeren Wertansätzen in der Steuerbilanz insbesondere bei den immateriellen Vermögensgegenständen, Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren. Dieser Belastung stehen deutlich höhere künftige Steuerentlastungen vor allem bei den sonstigen Ausleihungen, den Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen sowie wegen des Ansatzes des Verlustvortrages in Höhe der in den nächsten fünf Jahren zu erwartenden zukünftigen Verlustverrechnung gegenüber.

Insgesamt ergibt sich zum 31.12.2010 ein Aktivüberhang von rd. 15,0 Mio. Euro; der Berechnung liegt ein Steuersatz von 31,95 Prozent zugrunde. Aufgrund des ausgeübten Wahlrechtes, von dem Ansatz aktiver latenter Steuern keinen Gebrauch zu machen, erfolgt daher kein Ansatz eines Aktivpostens.

Passiva**A. I. Gezeichnetes Kapital**

Das Grundkapital beträgt 22.000.000,00 Euro und ist in 8.400.000 Stückaktien eingeteilt.

B. IV. Rückstellung für Beitragsrückerstattung - brutto –

in €	2010	2009
Stand 1.1.	482.298.788,46	512.529.400,90
Entnahme im Geschäftsjahr	101.237.768,51	94.092.502,68
Zuführung im Geschäftsjahr	88.478.420,23	63.861.890,24
Stand 31.12.	469.539.440,18	482.298.788,46
davon entfallen:		
- auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	66.274.800,54	113.717.262,52
- auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile	11.430.742,50	12.553.033,11
- auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge zur Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	4.138.436,65	3.579.970,48
- auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge zur Beteiligung an Bewertungsreserven	1.958.013,75	936.548,59
- auf den Schlussüberschussanteilsfonds für die Finanzierung der Gewinnreserven	381.157,24	361.425,28
- auf den Schlussüberschussanteilsfonds für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen	124.481.231,12	128.536.387,68
- auf den ungebundenen Teil der Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven	39.542.968,95	32.990.719,18

Die Angaben zur Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer beginnen ab Seite 49 dieses Berichtes.

D. I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Mit dem Übergang auf BilMoG zum 1. Januar 2010 ergab sich auf Grund der geänderten Bewertung der laufenden Pensionen oder Anwartschaften auf Pensionen ein Unterschiedsbetrag von 46.999.417 Euro. Die Gesellschaft wird diesen Betrag bis zum 31. Dezember 2024 entsprechend Art. 67 Abs. 1 EGHGB mit einem Fünftel pro Jahr ansammeln, behält sich aber vor, jährlich höhere als diese Beträge der Rückstellung zuzuführen.

Der Mindestzuführungsbetrag beträgt pro Jahr 3.133.294 Euro; im Berichtsjahr führte die Gesellschaft 4.194.116 Euro zu. Der am 31.12.2010 verbleibende Unterschiedsbetrag zur Auffüllung der Pensionsrückstellung beziffert sich damit auf 42.805.301 Euro.

Auf Grund der mit der Deutscher Ring Sachversicherungs-AG, Deutscher Ring Financial Services GmbH sowie der Tagungshotel Deutscher Ring GmbH & Co. KG wirksamen Funktionsausgliederungsverträge werden auch die der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG im Rahmen der Personalüberlassung entstandenen Aufwendungen durch den BilMoG-Übergang an die genannten Gesellschaften weitergegeben. Die Bewertungsunterschiede für die Gesellschaften belaufen sich auf insgesamt 15.910.223 Euro; die dazugehörigen Mindestzuführungsbeträge summieren sich auf 1.060.682 Euro. Im Geschäftsjahr belastete die Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG Aufwendungen in Höhe von 1.400.145 Euro weiter.

Verpflichtungen aus Pensionzusagen durch Gehaltsverzicht (PZG) wurden zum 1. Januar 2010 an die auf der Aktivseite ausgewiesene Rentenrückdeckungsversicherung angepasst. Der Nachholungsbetrag beläuft sich bei der Rückstellung auf 384.341 Euro. Der der Sachversicherung zuzurechnende Anteil an der PZG wurde der Deutscher Ring Sachversicherungs-AG in Höhe von 135.905 Euro weiterbelastet. Die Verpflichtung aus Pensionzusagen durch Gehaltsverzicht (PZG) wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit der Rückdeckungsversicherung in Höhe von 1.003.657 Euro verrechnet.

D. III. Sonstige Rückstellungen

in €	2010	2009
Altersteilzeit*	270.029,00	3.891.208,00
Zu erwartende Nachforderungen Dritter	6.877.244,00	20.500.000,00
Ausstehende Rechnungen	2.372.975,95	2.611.203,25
Prozesskosten	147.290,00	244.601,00
Urlaubsverpflichtungen	918.943,30	878.787,82
Prüfungs- und Bilanzverabschiedung	689.673,18	832.236,73
Variable Vergütung	3.037.324,06	2.886.628,52
Provisionen	2.266.199,76	2.790.152,00
Ausgleichsansprüche	1.587.879,11	1.610.123,80
übrige	856.564,38	3.017.468,86
gesamt	19.024.122,74	39.262.409,98

* Die Verrechnungen gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB in Höhe von 3.008.352 Euro betreffen Kapitalanlagen (B III.2.), die der Erfüllung von Verpflichtungen dienen, die die Gesellschaft gegenüber ihren Arbeitnehmern aus Vereinbarungen zur Altersteilzeit übernommen hat.

Die Rückstellung für Altersteilzeit (ATZ) haben wir nach Einführung von BilMoG neu bewertet, danach weist sie einen verminderten Betrag von 93.131 Euro aus. Die Rückstellung wurde in dieser Höhe aufgelöst und in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Der der Deutscher Ring Sachversicherungs-AG anteilig zu erstattende Betrag betrug 30.666 Euro.

Verbindlichkeitspiegel

in €	31.12.2010 Restlaufzeit		31.12.2009 Restlaufzeit	
	bis 1 Jahr	über 5 Jahre	bis 1 Jahr	über 5 Jahre
E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	4.107.672,22	0,00	4.871.966,81	0,00
F. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	69.012.102,31	606.503.158,00	69.484.979,41	616.090.278,25
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	775.413,18	0,00	420.630,23	0,00
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.530.000,00	0,00	26.210.000,00	0,00
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	26.817.347,88	0,00	19.151.348,74	0,00
gesamt	134.242.535,59	606.503.158,00	120.138.925,19	616.090.278,25

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

F. I. 1. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern

Dieser Posten enthält unter anderem verzinslich angesammelte Überschussanteile in Höhe von 830.740 Tsd. Euro sowie Beitragsverbindlichkeiten aus Beitragsdepots in Höhe von 2.253 Tsd. Euro; hiervon haben 604.938 Tsd. Euro bzw. 1.565 Tsd. Euro eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

G. Rechnungsabgrenzungsposten

in €	2010	2009
davon:		
Disagio Schuldscheinforderungen und Darlehen	694.304,41	816.221,30
Disagio Namensschuldverschreibungen	68.773,63	95.999,65
Vorausgezählte Zinsen Hypotheken	734.712,17	522.939,90

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. 1. a) Gebuchte Bruttobeiträge

in €	gebuchte Bruttobeiträge	
	2010	2009
a) gebuchte Bruttobeiträge aus:		
aa) Einzelversicherungen	559.983.853,45	569.435.538,96
bb) Kollektivversicherungen	54.709.263,05	41.488.535,61
gesamt	614.693.116,50	610.924.074,57
b) gebuchte Bruttobeiträge untergliedert nach:		
aa) laufenden Beiträgen	542.843.665,50	563.072.350,74
bb) Einmalbeiträgen	71.849.451,00	47.851.723,83
gesamt	614.693.116,50	610.924.074,57
c) gebuchte Bruttobeiträge untergliedert nach Beiträgen im Rahmen von Verträgen:		
aa) mit Gewinnbeteiligung	387.878.870,88	383.776.204,44
bb) bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	226.814.245,62	227.147.870,13
gesamt	614.693.116,50	610.924.074,57

Rückversicherungssaldo

Der Rückversicherungssaldo (- = Ertrag / + = Aufwand) beträgt 645.995,38 Euro (Vorjahr: 201.901,28 Euro).

Sonstige Angaben

Die Beitragssumme des Neugeschäfts beträgt im Geschäftsjahr 1.313.979 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.497.290 Tsd. Euro).

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

in T€	2010	2009
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	99.303	109.311
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	315	307
3. Löhne und Gehälter	42.716	42.929
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	5.803	5.805
5. Aufwendungen für Altersversorgung	5.498	6.405
gesamt	153.635	164.757

Mitarbeiter

Unsere angestellten Mitarbeiter im Außendienst sowie ein Teil unserer Mitarbeiter im Innendienst stehen auch in einem Angestelltenverhältnis zum Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G. Die durchschnittliche Gesamtzahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende) im Jahre 2010 teilt sich wie folgt auf:

	Mitarbeiter gesamt	Anteil DR Leben	Anteil DR Kranken
Hauptverwaltung	1.462	737	725
Geschäftstellen	144	109	35
	1.606	846	760

In der Zahl der Mitarbeiter unserer Gesellschaft sind auch diejenigen erfasst, die beauftragt sind, ganz oder teilweise für die Deutscher Ring Sachversicherungs-AG tätig zu sein.

Bezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstandes beliefen sich auf 1.979.409,82 Euro. Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstandes und ihrer Hinterbliebenen sind 19.956.429,00 Euro zurückgestellt; die laufenden Bezüge betragen 1.291.581,94 Euro. Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 2.887,15 Euro.

Konzernzugehörigkeit

Mutterunternehmen im Sinne von § 285 Ziff. 14 HGB ist die BASLER Versicherung Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg. Beide Unternehmen werden nach § 292 HGB in den Konzernabschluss der Baloise Group, Basel, Schweiz mit einbezogen. Der befreiende Konzernabschluss und der befreiende Konzernlagebericht werden geprüft und sind einem nach § 291 HGB aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht gleichwertig. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht und ist erhältlich bei der Baloise Group, Aeschengraben 21, CH-4002 Basel.

Honorar des Abschlussprüfers

Das im Aufwand des Geschäftsjahres enthaltene Honorar des Abschlussprüfers wird im Konzernabschluss unseres Mutterunternehmens der Baloise Holding AG, Basel, Schweiz, offengelegt.

Sonstige Angaben

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen im Sinne des § 285 Nr. 21 bzw. § 314 (1) Nr. 13 HGB wurden zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Rechtsgeschäfte mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse der Baloise Group, der BASLER Versicherung Beteiligungsgesellschaft mbH oder der mit ihnen verbundenen Unternehmen sind im Geschäftsjahr nicht getätigt worden.

Die Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats sind auf den Seiten 4 und 5 genannt.

Eingegangene Investitionsverpflichtungen

Die Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG ist Investitionsverpflichtungen gegenüber Private-Equity- Gesellschaften sowie Immobiliengesellschaften und offenen Immobilienfonds eingegangen. Hieraus bestanden zum Jahresende 2010 noch offene, noch nicht fällige Einzahlungsverpflichtungen gegenüber

- fünf Private-Equity-Gesellschaften in Höhe von 16,3 Mio. Euro,
- zwei Immobiliengesellschaften in Höhe von 19,0 Mio. Euro und
- vier Immobilienfonds in Höhe von 48,8 Mio. Euro.

Darüber hinaus bestehen unwiderrufliche Abnahmeverpflichtungen (Vorkäufe) im Volumen von 10,0 Mio. Euro. Es handelt sich dabei um Namensschuldverschreibungen von Banken, die im Jahr 2011 abzunehmen/zu liefern sind.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft ist gemäß §§ 124ff VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährliche Beiträge von maximal 0,2 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben, dies entspricht einer Verpflichtung von 6.832.430,11 Euro.

Zusätzlich hat sich die Gesellschaft verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 Prozent der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen

unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 61.491.870,99 Euro.

Die Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG übernimmt im Rahmen eines Funktionsausgliederungsvertrages die Besorgung wesentlicher Geschäfts- und Verwaltungstätigkeiten in den Bereichen Vertrieb, Bestandsverwaltung, Schadenbearbeitung, Rechnungswesen, Vermögensanlage und Vermögensverwaltung für die Deutscher Ring Sachversicherungs-AG.

Die Gesellschaft hat sich gemäß Funktionsausgliederungsvertrag mit der Zeus Service AG verpflichtet, die mit dem in 2001 vollzogenen Personalübergang verbundenen Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung auszugleichen. In diesem Zusammenhang ist ebenso zu erstatten die im Rahmen von BilMoG erforderliche Zusatzreservierung bei den Pensionsrückstellungen, die am Bilanzstichtag noch mit 797.781 Euro im Risiko steht.

Die Kostenverteilung zwischen der Deutschen Ring Lebensversicherungs-AG und dem Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a. G. beruht auf den Vereinbarungen vom 11. März 2010. Ergänzt werden diese durch die Bestimmungen des Entflechtungsvertrages vom 8. Juni 2010. Die Deutscher Ring Sachversicherungs-AG hat sich dieser Vereinbarung angeschlossen.

Finanzielle Verpflichtungen aus Wartungsverträgen bestehen für 2010 in Höhe von 642,2 Tsd. Euro.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Abnahmeverpflichtungen.

Außerordentliches Ergebnis

Die Deutscher Ring Sachversicherungs-AG hat seit Aufnahme ihrer Tätigkeit der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG die Besorgung ihrer gesamten Geschäfts- und Verwaltungstätigkeiten übertragen. Im Rahmen des zugrundeliegenden Funktionsausgliederungsvertrages wurden der Deutscher Ring Sachversicherungs-AG unter anderem auch anteilige Aufwendungen für Pensionsrückstellungen, für Verpflichtungen aus Pensionszusagen durch Gehaltsverzicht (PZG) und für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit (ATZ) weiterbelastet.

II. 4. Außerordentliche Erträge

Die im Rahmen der erstmaligen BilMoG-Anwendung angefallenen außerordentlichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Anpassung der betrieblichen Altersversorgung, die der Deutscher Ring Sachversicherungs AG, der Deutscher Ring Financial Services GmbH und der Tagungshotel Deutscher Ring GmbH & Co. KG mit 1.535.654 Euro in Rechnung gestellt wurden.

Die Zeitbewertung des zur Deckung der Rückstellung für Altersteilzeit hinterlegten Treuhandvermögens führte zu einem außerordentlichen Ertrag von 49.124 Euro.

Des Weiteren wurde der Gesellschaft für im Rahmen der Entflechtung entstehende Kosten in Höhe von 2.138.500 Euro erstattet.

II. 5. Außerordentliche Aufwendungen

Der Gesellschaft sind im Rahmen der nach BilMoG erforderlichen Neubewertung der betrieblichen Altersversorgung außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 4.666.107 Euro entstanden. Darüber hinaus sind nicht das operative Geschäft betreffende entflechtungsbedingte Kosten in Höhe von 5.029.564 Euro belastet worden.

Gewinnvortrag

II. 12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr

Der Posten beinhaltet neben dem Gewinnvortrag der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG in Höhe von 5.040 Tsd. Euro auch den Gewinnvortrag aus der im Geschäftsjahr durchgeführten Verschmelzung der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG mit der Moneypartner GmbH in Höhe von 101 Tsd. Euro.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2010 in Höhe von 12.196.934,84 Euro wird nicht ausgeschüttet, sondern thesauriert und in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Hamburg, den 02. Februar 2011

Dr. Frank Grund Clemens Fuchs Axel Obermayr Dr. Alexander Tourneau Dr. Christoph Wetzel

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DEUTSCHER RING Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt auch unter Berücksichtigung des von der BaFin festgestellten Missstands aufgrund fehlender Leitungsmacht der Geschäftsleitung und einer ungenügenden Aufbau- und Ablauforganisation insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 17. Februar 2011

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Werner Hölzl ppa. André Bödeker
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung in drei Sitzungen, durch Erörterungen mit Mitgliedern des Vorstandes, durch Einsicht in Geschäftsunterlagen und anhand schriftlicher Berichterstattung während des Geschäftsjahres laufend geprüft.

Der verantwortliche Aktuar hat in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates über die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichtes zur versicherungsmathematischen Bestätigung berichtet. Aufgrund seiner Untersuchungsergebnisse hat der verantwortliche Aktuar eine uneingeschränkte versicherungsmathematische Bestätigung gemäß §11a Abs. 3 Nr. 2 VAG abgegeben. Den Erläuterungsbericht des verantwortlichen Aktuars und seine Ausführungen in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen..

Die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 und der Lagebericht sind durch die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden. Dem Bericht über die Prüfung, die zu Beanstandungen keinen Anlass gab, haben wir nichts hinzuzufügen.

Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung zum Bericht des Abschlussprüfers, zum Jahresabschluss und zum Lagebericht keine Einwendungen zu machen. Er billigt den Jahresabschluss in der vorgelegten Form. Damit ist der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 festgestellt. Mit dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinnes ist der Aufsichtsrat einverstanden.

Der Aufsichtsrat hat auch den vom Vorstand gemäß § 312 des Aktiengesetzes für das Geschäftsjahr 2010 aufgestellten Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen geprüft. Die Prüfung hat ergeben, dass die vom Vorstand vorgenommene Beurteilung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen, über die berichtet wurde, sachgerecht ist. Der Bericht ist durch die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden. Zu dem Ergebnis ihrer Prüfung hat der Aufsichtsrat nichts zu bemerken. Der uneingeschränkt erteilte Prüfungsvermerk der Abschlussprüfer lautet: „Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärungen des Vorstandes am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

Hamburg, im Februar 2011

Jan De Meulder
Vorsitzender des Aufsichtsrates

ÜBERSCHUSSBETEILIGUNG DER VERSICHERUNGSNEHMER

In den folgenden Abschnitten wird die Überschussbeteiligung erläutert. Dabei wird dem Grundsatz einer verursachungsorientierten Überschusszuteilung für die überschussberechtigten Versicherungsverträge gefolgt. Den nachfolgenden Tabellen können Sie die für Überschusszuteilungen in 2011 gültigen Überschussanteilsätze entnehmen. Sofern nicht anders angegeben, handelt es sich um jährliche Überschussätze.

Die einzelnen überschussberechtigten Versicherungen erhalten abhängig von Tarif, Geschlecht der versicherten Person und gewähltem Überschussbeteiligungssystem Überschussanteile. Die Höhe dieser Anteile wird vom Vorstand der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG unter Beachtung der maßgebenden aufsichtsrechtlichen Bestimmungen jährlich festgelegt.

Soweit man den erzielten und für die Versicherungsnehmer bestimmten Überschuss nicht direkt den Verträgen gutschreibt, wird er der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) zugewiesen.

Die RfB enthält

- Die Überschussanteile, die im folgenden Geschäftsjahr über die direkt zugeteilten Überschussanteile hinaus den Kunden gutgeschrieben werden.
- Den für die Finanzierung der Schlussüberschussanteile, des Schlussbonus, der Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven und der Gewinnrenten reservierten Schlussüberschussanteilsfonds.
- Sowie einen noch verfügbaren Teil, der in zukünftigen Jahren für die Überschussbeteiligung verwendet werden kann.

In 2011 wird von der Möglichkeit, einzelne Überschussarten als Direktgutschrift zuzuweisen, kein Gebrauch gemacht.

Tarife der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG (ohne Tarife der Zweigniederlassung MONEYMAXX)

Die laufenden Überschussanteile werden grundsätzlich zu Beginn eines Versicherungsjahres bzw. monatlich nach Ablauf der vorgesehenen Wartezeiten gutgeschrieben. Die letzte Zuteilung erfolgt bei Ablauf der Versicherung.

Konventionelle Versicherungen

1) Kapital- und Vermögensbildungsversicherungen erhalten jährlich einen Zinsüberschussanteil. Beitragspflichtige Versicherungen erhalten darüber hinaus einen Grund- und einen Risikoüberschussanteil. Für beitragsfreie Kapitalversicherungen fällt ebenfalls ein Risikoüberschuss an, sofern die Beitragszahlungspflicht durch den Ablauf der vereinbarten Beitragszahlungsdauer entfallen ist und die für den Todesfall vereinbarte Versicherungssumme die für den Erlebensfall vereinbarte übersteigt.

Die laufenden Gutschriften werden im Gewinnsystem „Verzinsliche Ansammlung“ dazu verwendet, ein Ansammlungsguthaben aufzubauen. Auf das seit dem letzten Zuteilungstermin vorhandene Ansammlungsguthaben fallen Zinsen in Höhe des jeweils gültigen Rechnungszinses bzw. Basis-Zinsüberschussanteils sowie weitere Zinsüberschussanteile an. Im Gewinnsystem „Summenzuwachs“ werden die laufenden Gutschriften zur Erhöhung der Versicherungssumme verwendet. Die so gebildete Bonussumme ist wiederum überschussberechtig.

Für Fälligkeitstermine in 2011 wird zusätzlich zur laufenden Überschussbeteiligung bei Ablauf der Versicherung ein Schlussüberschuss fällig. Bei Rückkauf nach Zurücklegen einer im Geschäftsplan bzw. in den Allgemeinen Versicherungsbedingungen festgelegten Wartezeit wird der Schlussüberschuss in reduzierter Höhe fällig.

Beim Todesfallbonus zu beitragspflichtigen Kapital- und Vermögensbildungsversicherungen in den Tarifwerken bis 1994 bzw. zu Kapitalversicherungen mit Zeitrentenleistungen handelt es sich um eine erhöhte Todesfallleistung (Sofortüberschuss bei Tod) ab Beginn des Versicherungsschutzes. Zugeteilte laufende Überschussanteile sowie fällige Schlussüberschüsse werden auf den auf die Versicherungssumme bezogenen Sofortüberschuss bei Tod angerechnet.

2) Rentenversicherungen während der Aufschubzeit inklusive deren eingeschlossenen Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen erhalten jährlich einen Zinsüberschussanteil. Für beitragspflichtige Versicherungen ist zudem ein Grundüberschussanteil, in einzelnen Tarifen auch ein Risikoüberschussanteil vorgesehen. Die laufenden Gutschriften werden in der Regel verzinslich angesammelt. Auf das seit dem letzten Zuteilungstermin vorhandene Ansammlungsguthaben fallen Zinsen in Höhe des jeweils gültigen Rechnungszinses bzw. Basis-Zinsüberschussanteile sowie weitere Zinsüberschussanteile an.

Beim Gewinnsystem „Erlebensfallbonus“ werden die Überschussanteile zum Aufbau einer zusätzlichen Leistung im Erlebensfall verwendet. Auf die zum letzten Zuteilungstermin vorhandene Bonus-Deckungsrückstellung fallen Biometrische Überschussanteile, Basis-Zinsüberschussanteile sowie weitere Zinsüberschussanteile an.

Beim Gewinnsystem „Fondsanlage“ werden für die laufend zugeteilten Überschüsse Fondsanteile erworben.

Bei **Rentenversicherungen nach dem AltZertG** („RingRentenkonto“) wird jährlich ein Zinsüberschussanteil gewährt. Beitragspflichtige Versicherungen erhalten zudem Grundüberschüsse auf das Deckungskapital und auf den Beitrag. Die laufenden Gutschriften werden verzinslich angesammelt. Auf das seit dem letzten Zuteilungstermin vorhandene Ansammlungsguthaben fallen Zinsen in Höhe des jeweils gültigen Rechnungszinses sowie weitere Zinsüberschussanteile an.

Für Fälligkeitstermine in 2011 wird zusätzlich zur laufenden Überschussbeteiligung zum Ende der Aufschubzeit ein Schlussüberschuss fällig. Bei Rückkauf nach Zurücklegen einer im Geschäftsplan bzw. den AVB festgelegten Wartezeit wird der Schlussüberschuss in reduzierter Höhe fällig.

Zur Überschussbeteiligung im Rentenbezug siehe Punkt 3.

3) Bei den Rentenversicherungen im Rentenbezug gibt es je nach Gewinnsystem verschiedene Arten der Überschusszuteilung:

- Gewinnsystem „Jährliche Rentendynamik“ bzw. „Dynamikrente“ (Leib- und Zeitrenten): Es wird jährlich ein Überschussanteil in Form einer dynamischen Erhöhung der laufenden Monatsrente gewährt. Die Erhöhung erfolgt bei den Tarifen, die ab dem 01.07.2000 eingeführt wurden, jeweils zum Monat des Rentenbeginns und bei sofort beginnenden Renten zum Monat des Versicherungsbeginns. Die erste Erhöhung erfolgt nach einem Jahr. Für alle anderen Verträge erfolgt die Erhöhung jeweils zum 01.07. des Geschäftsjahres. Die erste Erhöhung erfolgt dann anteilig für den Zeitraum ab Rentenbeginn (bzw. bei sofort beginnenden Rentenversicherungen ab Versicherungsbeginn).
- Die Anwartschaft auf eine eventuell eingeschlossene Hinterbliebenenrente erhöht sich entsprechend.
- Gewinnsystem „Aktivrente“ (Leibrenten): Der jährlich zugeteilte Überschussanteil wird entsprechend der Rentenzahlungsweise zu gleichen Teilen zusätzlich zu den garantierten Renten bar ausgezahlt. Die erste Zuteilung erfolgt nach Ablauf des ersten Rentenbezugsjahres.
- Gewinnsystem „Zuwachsrente“ (Leibrenten): Ein Teil der anfallenden Überschussanteile wird in Form einer grundsätzlich gleichbleibenden, nicht garantierten Zusatzrente zugeteilt, der verbleibende Teil in Form einer dynamischen Erhöhung der gesamten Rente. Eine ggf. erforderliche Anpassung der Zusatzrente sowie die Dynamisierung der Rente erfolgen bei aufgeschobenen Renten jeweils zum Monat des Rentenbeginns und bei sofort beginnenden Renten zum Monat des Versicherungsbeginns. Die erste dynamische Erhöhung erfolgt nach einem Jahr.

4) Risikoversicherungen mit dem System „Verzinsliche Ansammlung“ erhalten jährlich einen Risikoüberschussanteil. Im System „Beitragsreduktion“ werden die Überschüsse zur Beitragsminderung verwendet. Die Überschüsse werden in diesen Systemen in Prozent des jährlichen Tarifbeitrages festgelegt. Beim System Beitragsreduktion werden sie entsprechend der Beitragszahlungsweise zugeteilt.

Beim System „Todesfallbonus“ wird eine erhöhte Todesfallleistung (Sofortüberschuss bei Tod) ab Beginn des Versicherungsschutzes gewährt.

5) Bausparrisikoversicherungen erhalten eine Beitragsreduktion durch Verrechnung der Überschussanteile mit dem jährlichen Beitrag.

6) Bei Selbständigen Berufsunfähigkeitsversicherungen mit dem System „Beitragsreduktion“ werden die Überschüsse in Prozent des jährlichen Tarifbeitrages festgelegt und zur Beitragsminderung verwendet. Die Zuteilung erfolgt entsprechend der Beitragszahlungsweise.

Bei Vereinbarung des Gewinnsystems „Bonus“ wird im Leistungsfall eine zusätzliche Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeitsrente (Bonusrente) als Sofortüberschuss ausgezahlt. Die Leistungsdauer der Bonusrente stimmt mit derjenigen der jeweils vereinbarten Leistung überein.

Für leistungspflichtige Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherungen besteht der jährliche Überschussanteil aus einer Erhöhung der laufenden monatlichen Rente (Dynamikrente).

7) Pflegerentenversicherungen in der Anwartschaft erhalten jährlich einen Zinsüberschussanteil. Die laufenden Guthchriften werden zur Erhöhung der versicherten Leistung verwendet. Die daraus gebildete Bonusrente ist wiederum überschussberechtigigt. Die Überschussart Extrarente wird bei der Pflegerentenversicherung im Leistungsfall als zusätzliche Rente ausgezahlt.

Ab Tarifwerk 2010 gibt es darüber hinaus den VorsorgeBonus, der unter bestimmten Voraussetzungen im Leistungsfall als zusätzliche Rente ausgezahlt wird.

Für leistungspflichtige Pflegerentenversicherungen besteht der jährliche Überschussanteil aus einer Erhöhung der laufenden monatlichen Rente (Dynamikrente).

Fondsgebundene Versicherungen

1) Fondsgebundene Lebensversicherungen des Tarifwerks 2001 erhalten jeweils zu Beginn eines Monats einen Risikoüberschussanteil auf den Risikobeitrag. Beitragspflichtige Versicherungen erhalten zusätzlich jährlich einen Grundüberschussanteil auf den Tarifbeitrag sowie monatlich einen Grundüberschussanteil auf die aktuelle Deckungsrückstellung. Die Überschüsse werden dem Fondsvermögen zugeführt und erhöhen damit den Geldwert der Deckungsrückstellung.

Bei den fondsgebundenen Versicherungen ab Tarifwerk 2005 werden Überschüsse auf den Beitrag, den (technischen) Risikobeitrag und den Geldwert des Fondsguthabens dazu verwendet, eine fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft fortlaufend aufzubauen. Die Tarife mit einer Garantiekomponente sehen zusätzlich einen Überschuss auf das maßgebende Garantievermögen vor.

Im Leistungsfall werden die Schlussüberschüsse gemäß Deklaration zugeteilt. Die Schlussgewinnanwartschaft stellt dabei die Bemessungsgröße für die Berechnung der fälligen Schlussüberschüsse für den Leistungsfall dar. Bei Rückkauf nach Zurücklegen einer in den AVB festgelegten Wartezeit wird der Schlussüberschuss in reduzierter Höhe fällig.

Bei den Tarifen mit einer Garantiekomponente wird jährlich ein laufender Zinsüberschussanteil auf das maßgebende Garantievermögen gewährt. Dieser wird dem Fondsguthaben in Form zusätzlicher Anteile zugeführt und erhöht damit den Geldwert der Deckungsrückstellung.

2) Fondsgebundene Rentenversicherungen der Produktgruppe „RingInvestRente“ erhalten jährlich einen Grundüberschussanteil auf den Tarifbeitrag. Für Versicherungen mit dem Gewinnsystem „Altersversorgung plus“ ist zusätzlich ein technischer Überschussanteil vorgesehen, sofern der Geldwert des Deckungskapitals die garantierte Todesfallleistung übersteigt.

In dem System „Familienversorgung plus“ wird zusätzlich zu den laufenden Überschüssen eine erhöhte Todesfallleistung gewährt, wenn der Geldwert des Deckungskapitals die garantierte Todesfallleistung übersteigt.

Versicherungen der Tarifwerke ab 2001 mit laufender Überschussbeteiligung (inkl. der fondsgebundenen Rentenversicherungen nach dem AltZertG – „RingRentenKonto invest“) erhalten zusätzlich monatlich einen Grundüberschussanteil auf die jeweilige Deckungsrückstellung (bzw. jährlich auf die konventionelle Deckungsrückstellung). Fondsgebundene Versicherungen mit einer garantierten Erlebensfallleistung erhalten einen Zinsüberschussanteil.

Die Überschüsse werden dem Fondsguthaben in Form zusätzlicher Anteile zugeführt und erhöhen damit den Geldwert der Deckungsrückstellung.

Für das RingRentenKonto *invest* wird für Fälligkeitstermine in 2011 zusätzlich zur laufenden Überschussbeteiligung zum Ende der Aufschubzeit ein Schlussüberschuss fällig. Bei Rückkauf nach Zurücklegen einer in den AVB festgelegten Wartezeit wird der Schlussüberschuss in reduzierter Höhe fällig.

Bei den fondsgebundenen Rentenversicherungen der anderen Produktgruppen (**inkl. der fondsgebundenen Rentenversicherungen nach dem AltZertG – RingRiesterAktiv und RingRiesterAktiv top3**) werden Überschüsse auf den Beitrag, den (technischen) Risikobeitrag und den Geldwert des Fondsguthabens dazu verwendet, eine fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft fortlaufend aufzubauen. Die Tarife mit einer Garantiekomponente sehen zusätzlich einen Überschuss auf das maßgebende Garantievermögen vor

Im Leistungsfall werden die Schlussüberschüsse gemäß Deklaration zugeteilt. Die Schlussgewinnanwartschaft stellt dabei die Bemessungsgröße für die Berechnung der fälligen Schlussüberschüsse für den Leistungsfall dar. Bei Rückkauf nach Zurücklegen einer in den AVB festgelegten Wartezeit wird der Schlussüberschuss in reduzierter Höhe fällig.

Bei den Tarifen mit einer Garantiekomponente wird auch jährlich ein laufender Zinsüberschussanteil auf das maßgebende Garantievermögen gewährt, der dem Fondsvermögen zugeführt wird und damit den Geldwert der Deckungsrückstellung erhöht. Bei den Versicherungen, bei denen die garantierte Erlebensfallleistung teilweise durch einen Wertsicherungsfonds abgesichert wird (Dynamische Hybride), wird der Zinsüberschuss auf das konventionelle Deckungskapital monatlich gewährt.

Die Höhe der Überschussanteilsätze im Rentenbezug ist abhängig von den Annahmen (Rechnungsgrundlagen), die den Rentenfaktoren zugrunde liegen, mit denen der Geldwert der fondsgebundenen Deckungsrückstellung zum Rentenbeginn in eine Rente umgerechnet wird.

Für die bis einschließlich 2004 abgeschlossenen fondsgebundenen Rentenversicherungen gelten die Überschussanteilsätze der rentenpflichtigen Versicherungen des Tarifwerks 2005.

Für die ab 2005 eingeführten fondsgebundenen Rentenversicherungen gelten im Rentenbezug die Überschussanteile der Rentenversicherungen des entsprechenden Tarifwerks.

Zur Beschreibung der Überschussbeteiligung im Rentenbezug siehe auch oben.

Zusatzversicherungen gegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit

Berufs- und Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherungen (BUZ- bzw. EUZ-Versicherungen) erhalten ihre Überschüsse entsprechend ihrem Vertragsstatus beitragspflichtig, beitragsfrei oder leistungspflichtig. Bei anwartschaftlichen Versicherungen werden die laufenden Gutschriften im Gewinnsystem „Verzinsliche Ansammlung“ dazu verwendet ein Ansammlungsguthaben aufzubauen. Im System „Beitragsreduktion“ werden sie zur Beitragsminderung verwendet.

Für beitragspflichtige BUZ-/EUZ-Versicherungen bis Verbandstafel 1990 bemisst sich die jährliche Gutschrift in Prozent des maßgebenden Beitrages. Beitragspflichtige BUZ-Versicherungen, die einen Anspruch auf eine Versicherungsleistung aus der Beitragsrückgewähr (BRG) haben, erhalten zusätzlich jährlich einen Zinsüberschussanteil.

Beitragsfreie BUZ-/EUZ-Versicherungen erhalten jährlich eine Gutschrift. Für beitragsfreie BUZ-/EUZ-Versicherungen ab Verbandstafel 1990 besteht die jährliche Gutschrift aus einem Zinsüberschussanteil. Für alle Tarifwerke nach älteren Sterbetafeln bemisst sich die Gutschrift in Prozent des maßgebenden Beitrages (s. o.).

Leistungspflichtige BUZ-/EUZ-Versicherungen erhalten Überschussanteile für die versicherte Beitragsbefreiung und, falls versichert, für die Barrente. Für die versicherte Beitragsbefreiung wird der Überschussanteil auf das Deckungskapital bemessen und verzinslich angesammelt. Für die versicherte Barrente besteht der jährliche Überschussanteil aus einer dynamischen Erhöhung der laufenden Monatsrente. Diese erfolgt bei Versicherungen bis Verbandstafel 1990 zum 1. Juli des Geschäftsjahres. Dabei erfolgt die erste Erhöhung anteilig für den Zeitraum ab Rentenbeginn. Bei Versicherungen ab BU Tafel DAV 1997 erfolgt die dynamische Erhöhung zu Beginn eines Versicherungsjahres.

Für Fälligkeitstermine in 2011 wird zusätzlich zu der laufenden Überschussbeteiligung für BUZ-Versicherungen der Verbandstafel 1990 eine Schlusszahlung fällig bei

- Ablauf der Zusatzversicherung,
- Beendigung der Hauptversicherung durch einen Versicherungsfall,
- Rückkauf nach Zurücklegen einer in dem Geschäftsplan bzw. den AVB festgelegten Wartezeit,
- Beginn der Leistungspflicht aus der BUZ.

Die jeweils fällig werdende Schlusszahlung beträgt höchstens 50 Prozent des Ansammlungsguthabens der BUZ. Für Verträge der Gewinnverbände 33.23, 33.24, 33.43, 33.44 und 33.61 bis 33.64 gilt diese Begrenzung nicht. Die Schlusszahlung erfolgt einmalig bei dem zuerst eintretenden Sachverhalt.

Im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung ist die Vereinbarung des Gewinnsystems „Bonus“ möglich. Der Bonus wird im Leistungsfall als zusätzliche Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeitsrente (Bonusrente) ausgezahlt. Die Leistungsdauer der Bonusrente stimmt mit derjenigen der jeweils vereinbarten Leistung überein.

Sofortüberschuss Familienbonus

Der Familienbonus stellt einen höheren Versicherungsschutz im Todesfall dar, der zusätzlich ab Heirat der versicherten Person oder ab Geburt eines Kindes der versicherten Person befristet gewährt wird.

Tarife der MONEymaxx Lebensversicherung Zweigniederlassung der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG

1) Fondsgebundene Lebensversicherungen erhalten einen Risikoüberschussanteil auf den Risikobeitrag und einen Kostenüberschussanteil auf den laufenden Beitrag. Die Überschüsse werden dem Fondsvermögen zugeführt und erhöhen damit den Geldwert der Deckungsrückstellung.

2) Fondsgebundene Rentenversicherungen des Tarifs MONEymaxx Family der Tarifwerke 2006 und 2007 erhalten eine Schlussgewinnbeteiligung zum Ende der Aufschubzeit.

3) Fondsgebundene Versicherungen der Produktlinie „MONEymaxx Discover“

In der Ansparphase werden die Überschüsse auf den Beitrag, den (technischen) Risikobeitrag und den Geldwert des Fondsguthabens dazu verwendet, eine fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft fortlaufend aufzubauen. Dazu werden die Überschüsse in Fondsanteile umgerechnet und der Schlussgewinnanwartschaft zugeführt. Je nach Tarif fallen zusätzliche Überschussanteile auf den Geldwert der am Zuteilungszeitpunkt erreichten Schlussgewinnanwartschaft an.

Die fondsgebundenen Tarife mit einer Garantiekomponente sehen zusätzlich noch einen Überschussanteil auf das maßgebende Garantievermögen vor.

Die fondsgebundenen Tarife mit einer Garantiekomponente, die neben der konventionellen Deckungsrückstellung noch einen Wertsicherungsfonds vorsehen (dynamische Hybridprodukte), sehen einen monatlichen Zinsüberschuss auf das konventionelle Deckungskapital jeweils des Vormonats vor.

Im Leistungsfall werden die Schlussüberschüsse gemäß Deklaration zugeteilt. Die Schlussgewinnanwartschaft stellt dabei die Bemessungsgröße für die Berechnung der fälligen Schlussüberschüsse für den Leistungsfall dar. Bei Rückkauf nach Zurücklegen einer in den AVB festgelegten Wartezeit wird der Schlussüberschuss in reduzierter Höhe fällig.

4) Fondsgebundene Rentenversicherungen anderer Produktlinien erhalten einen Kostenüberschussanteil auf den laufenden Beitrag. Die Überschüsse werden dem Fondsvermögen zugeführt und erhöhen damit den Geldwert der Deckungsrückstellung.

5) Für Rentenversicherungen im Rentenbezug gibt es je nach Gewinnsystem verschiedene Arten der Überschusszuteilung:

- Gewinnsystem „Dynamikrente“: Es wird jährlich ein Überschussanteil in Form einer dynamischen Erhöhung der laufenden Monatsrente gewährt. Die Erhöhung erfolgt jeweils zum Monat des Rentenbeginns und bei sofort beginnenden Renten zum Monat des Versicherungsbeginns. Die erste Erhöhung erfolgt nach einem Jahr.
- Gewinnsystem „Aktivrente“: Der jährlich zugeteilte Überschussanteil wird entsprechend der Rentenzahlungsweise zu gleichen Teilen zusätzlich zu den garantierten Renten bar ausgezahlt. Die erste Zuteilung erfolgt nach Ablauf des ersten Rentenbezugsjahres.
- Gewinnsystem „Zuwachsrente“: Ein Teil der anfallenden Überschussanteile wird in Form einer grundsätzlich gleichbleibenden, nicht garantierten Zusatzrente zugeteilt, der verbleibende Teil in Form einer dynamischen Erhöhung der gesamten Rente. Eine ggf. erforderliche Anpassung der Zusatzrente sowie die Dynamisierung der Rente erfolgen bei aufgeschobenen Renten jeweils zum Monat des Rentenbeginns und bei sofortbeginnenden Renten zum Monat des Versicherungsbeginns. Die erste dynamische Erhöhung erfolgt nach einem Jahr.

6) Selbständige Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitsversicherungen erhalten einen laufenden Gewinnanteil in Prozent des überschussberechtigten Risikobeitrages, dieser wird dem Fondsguthaben zugeführt und erhöht somit den Geldwert der Deckungsrückstellung.

Für leistungspflichtige Verträge besteht der jährliche Überschussanteil in einer Erhöhung der monatlichen laufenden Rente jeweils zum Versicherungsjahrestag.

7) Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitszusatzabsicherungen (ohne Produktlinie Discover) erhalten einen laufenden Gewinnanteil in Prozent des überschussberechtigten Risikobeitrages, dieser wird dem Fondsguthaben der Hauptversicherung zugeführt und erhöht somit den Geldwert der Deckungsrückstellung.

Zusätzlich erhalten diese Tarife einen Schlussüberschussanteil in Prozent der kumulierten Risikobeiträge.

Für leistungspflichtige Verträge wird der jährliche Überschussanteil jeweils am Versicherungsjahrestag dem Fondsguthaben zugeführt und erhöht somit den Geldwert der Deckungsrückstellung.

8) Zusatzversicherungen gegen Berufs-, Erwerbs- bzw. Grundunfähigkeit zu der Produktlinie Discover Beim System „Beitragsreduktion“ werden die Überschüsse in Prozent des jährlichen Tarifbeitrages festgelegt und zur Beitragsminderung verwendet. Die Zuteilung erfolgt entsprechend der Beitragszahlungsweise.

Bei Vereinbarung des Gewinnsystems „Bonus“ wird im Leistungsfall eine zusätzliche Rente (Bonusrente) gewährt. Die Leistungsdauer der Bonusrente stimmt mit derjenigen der jeweils vereinbarten Leistung überein.

In der leistungspflichtigen Zeit wird die Überschussbeteiligung nach den Leistungsarten Barrente und Beitragsbefreiung differenziert. Für die versicherte Beitragsbefreiung wird der Überschussanteil auf das Deckungskapital bemessen

und verzinslich angesammelt. Für die versicherte Barrente besteht der jährliche Überschussanteil aus einer dynamischen Erhöhung der laufenden Monatsrente. Diese erfolgt jeweils zu Beginn eines Versicherungsjahres.

Beteiligung an den Bewertungsreserven für Tarife der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG und Tarife der Zweigniederlassung MONEYMAXX

Bewertungsreserven entstehen, wenn der Marktwert der Kapitalanlagen über dem Wert liegt, mit dem die Kapitalanlagen in der Bilanz ausgewiesen sind. Die Bewertungsreserven sorgen für Sicherheit und dienen dazu, kurzfristige Ausschläge an den Kapitalmärkten auszugleichen.

Kapitallebensversicherungen, Rentenversicherungen und selbständige Pflegerentenversicherungen werden bei Vertragsbeendigung, Rentenversicherungen spätestens zum Rentenbeginn, an Bewertungsreserven beteiligt. Fondsgebundene Versicherungen erhalten nur dann eine Beteiligung an den Bewertungsreserven, wenn zur Absicherung einer garantierten Erlebensfalleistung dauerhaft eine konventionelle Kapitalanlage gestellt wird.

Die Beteiligung an den Bewertungsreserven erfolgt nach einem verursachungsorientierten Verfahren.

Die Ermittlung der den Verträgen zuzuordnenden Bewertungsreserven ist an dem zwischen GDV und BaFin abgestimmten Verfahren orientiert:

Der Anteil des einzelnen Vertrages ist abhängig von der Kapitaliensumme des Vertrages im Verhältnis zur Kapitaliensumme aller anspruchsberechtigten Verträge. Die Kapitaliensumme entspricht dabei der Summe der konventionellen Deckungsrückstellungen und verzinslich angesammelten Überschussguthaben. Die Summen werden jeweils zum Bilanztermin auf Basis der Deckungsrückstellungen und Überschussguthaben zu den abgelaufenen Bilanzstichtagen ermittelt. Per 31.12.2010 beträgt die Kapitaliensumme des Bestandes aller anspruchsberechtigten Verträge 50.969.323.350,81 Euro.

Der Anteil der Bewertungsreserven, der in die Überschussbeteiligung einzubeziehen ist, wird auf Basis von Bilanzwerten der Passivseite ermittelt. Per Ende Januar und Ende Februar werden aus technischen Gründen die Passivpositionen des vorletzten, für alle anderen die zum letzten Bilanztermin verwendet.

Die Buch- und Zeitwerte per 31.12.2010 der Kapitalanlagen, die in die Überschussbeteiligung einzubeziehen sind, sind in der Tabelle auf S. 34 dargestellt.

Bei Beendigung der Ansparphase wird den Verträgen gemäß § 153 VVG der für diesen Zeitpunkt ermittelte Anteil an den Bewertungsreserven zur Hälfte zugeteilt. Endet der Vertrag, wird die Beteiligung an den Bewertungsreserven in einem Betrag ausgezahlt. Bei einem Übergang in den Rentenbezug wird die Beteiligung an den Bewertungsreserven zur Erhöhung der garantierten Altersrente verwendet.

Die Bewertungsreserven werden monatlich neu ermittelt. Zum Anspruchszeitpunkt sind jeweils die Bewertungsreserven des letzten Börsentages des vorletzten Monats vor dem Fälligkeitstag maßgebend.

Die Höhe der Bewertungsreserven, an denen die Verträge beteiligt werden, ist vom Kapitalmarkt abhängig und unterliegt Schwankungen. Zum Ausgleich dieser Schwankungen wurde für Tarife mit einer konventionellen Schlussgewinnanwartschaft für Fälligkeitstermine in 2011 eine Sockelbeteiligung (Mindestbeteiligung) an Bewertungsreserven eingeführt. Die Höhe dieser Sockelbeteiligung wird jeweils für ein Kalenderjahr festgelegt.

Übersteigt zum Zuteilungszeitpunkt die Sockelbeteiligung die nach oben beschriebenen Verfahren ermittelte individuelle Beteiligung an den Bewertungsreserven, wird die Sockelbeteiligung zugeteilt. Anderenfalls bleibt es bei der Zuteilung des individuell ermittelten Betrages.

Rentenpflichtige Verträge werden über eine angemessen erhöhte laufende Überschussbeteiligung an den Bewertungsreserven beteiligt. Der Anteil der laufenden Überschussbeteiligung an den Bewertungsreserven wird einmal jährlich für das folgende Kalenderjahr festgelegt und beträgt für Zuteilungen in 2011 0,3 Prozentpunkte.

ÜBERSCHUSSANTEILSÄTZE 2011¹ DER DEUTSCHER RING LEBENSVERSICHERUNGS-AG

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Kapitallebens- und Vermögensbildungsversicherungen

Tarifwerke bis einschließlich 1960/62, RZ 3%, Großlebens- und Vermögensbildungsversicherungen

AV.GV	Bezeichnung
1.1	Großlebensversicherungen (Einzel), Sterbetafel Abel, RZ 3%
1.2	Großlebensversicherungen (Einzel), Sterbetafel ADS 24/26 M, 3%
1.3	Großlebensversicherungen (Einzel), Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%
2	Vermögensbildungsversicherungen, Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%
6.1	Großlebensversicherungen (Gruppen), Sterbetafel ADS 24/26 M, 3%
6.2	Großlebensversicherungen (Gruppen), Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%

Überschussart	Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung			
Zinsüberschuss			1,30% (1,50%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	1.1	Männer	60%
		Frauen	74%
	1.2, 6.1	Männer	53%
		Frauen	69%
	1.3, 2, 6.2	Männer	44%
Frauen	64%		
Grundüberschuss	1.1, 1.2		0,0‰
	1.3, 2		0,5‰
	6.1		0,3‰
	6.2		0,1‰
Sofortüberschüsse			
Todesfallbonus	Summenzuwachs		33,33%
	Verzinsl. Ansammlung		10,00%
Todesfallbonus für Tarife mit Zeitrentenleistungen	nur 1.1,	Männer	90%
	1.2, 1.3,	Frauen	200%
	6.1, 6.2		
Schlussüberschüsse			
Schlussbonus			1,60% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Schlussanteil			60,00% (66,67%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR			66,67% (50,00%) Schlussanteil
Bei Ablauf der Versicherung, Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf nach Zurücklegen einer geschäftsplanmäßig festgelegten Wartezeit wird der in geschäftsplanmäßiger Höhe vorgesehene Schlussüberschuss fällig. Der Schlussüberschussanteil ist abhängig von Tarif, Eintrittsalter, Beitragszahlungs- und Versicherungsdauer. Er entspricht maximal dem Betrag, der sich aus 16% der laufenden Überschussbeteiligung und 6% der maßgebenden Versicherungssumme zusammensetzt.			

Tarifwerke bis einschließlich 1960/62, RZ 3%, Kleinlebensversicherungen

AV.GV	Bezeichnung
1.4	Kleinlebensversicherungen (Einzel), Sterbetafel ADS 24/26 M, 3%
6.3	Kleinlebensversicherungen (Gruppen), Sterbetafel ADS 24/26 M, Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%

Überschussart	Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung			
Zinsüberschuss			1,30% (1,50%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	1.4	Männer	53%
		Frauen	69%
	6.3	Männer	44%
		Frauen	64%
Sofortüberschüsse			
Todesfallbonus	Summenzuwachs		33,33%
	Verzinsl. Ansammlung		10,00%

¹ abweichende Vorjahreswerte in Klammern

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Kapitallebens- und Vermögensbildungsversicherungen

Tarifwerk 1986, RZ 3,5%

AV.GV	Bezeichnung
1.31/32	Großlebensversicherungen (Einzel), Sterbetafel 1986 M/F 3,5%
6.21/22	Großlebensversicherungen (Gruppen), Sterbetafel 1986 M/F 3,5%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,80% (1,00%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	Männer	37% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	46%
Grundüberschuss	1.31, 1.32	0,2‰ Versicherungssumme für den Erlebensfall
	6.21, 6.22	0,1‰
Sofortüberschüsse		
Todesfallbonus	Summenzuwachs	33,33% Versicherungssumme
	Verzinsl. Ansammlung	10,00%
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		1,10% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Schlussanteil		60,00% (66,67%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		66,67% (50,00%) Schlussanteil

Bei Ablauf der Versicherung, Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf nach Zurücklegen einer geschäftsplanmäßig festgelegten Wartezeit wird der in geschäftsplanmäßiger Höhe vorgesehene Schlussüberschuss fällig. Der Schlussüberschussanteil ist abhängig von Tarif, Eintrittsalter, Beitragszahlungs- und Versicherungsdauer. Er entspricht maximal dem Betrag, der sich aus 16% der laufenden Überschussbeteiligung und 6% der maßgebenden Versicherungssumme zusammensetzt.

Tarifwerk 1994, RZ 3,5%

AV.GV	Bezeichnung
31.31/32	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F 3,5%
31.33/34	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F 3,5%
36.25/26	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F 3,5%
36.27/28	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F 3,5%
36.21/22	Kollektivversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F 3,5%
36.23/24	Kollektivversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F 3,5%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,80% (1,00%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	Männer	37% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	46%
Grundüberschuss	31.31, 31.32, 31.33, 31.34, 36.25, 36.26, 36.27, 36.28	0,2‰ vereinbarte Versicherungssumme für den Erlebensfall
	36.21, 36.22, 36.23, 36.24	0,1‰
Sofortüberschüsse		
Todesfallbonus	Summenzuwachs	33,33% Versicherungssumme
	Verzinsl. Ansammlung	10,00%
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		1,10% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Versicherungsbeginn vor 01.01.1985	5,30% (5,50%) Summe aus maßgebender
	Versicherungsbeginn ab 01.01.1985	7,30% (7,50%) Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		60,00% (66,67%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		66,67% (50,00%) Schlussanteil

Bei Ablauf der Versicherung, Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf nach Zurücklegen einer geschäftsplanmäßig festgelegten Wartezeit wird der in geschäftsplanmäßiger Höhe vorgesehene Schlussüberschuss fällig. Der Schlussüberschussanteil ist abhängig von Tarif, Eintrittsalter, Beitragszahlungs- und Versicherungsdauer. Er entspricht maximal dem Betrag, der sich aus 16% der laufenden Überschussbeteiligung und 6% der maßgebenden Versicherungssumme zusammensetzt.

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Kapitallebensversicherungen

Tarifwerk 1994, RZ 4%

AV.GV	Bezeichnung
31.41/42	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 1994 M/F 4%
31.43/44	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 4%
31.45/46	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 1994 M/F 4%
36.65/66	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 4%
36.61/62	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 4%
36.63/64	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 4%
36.67/68	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 4%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,30% (0,50%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss ²	31.41, 31.42, 31.45, 31.46	Männer 35%
		Frauen 38%
	31.43, 31.44, 36.61, 36.62,	Männer 30%
	36.63, 36.64, 36.65, 36.66, 36.67, 36.68	Frauen 25%
Grundüberschuss ^{1,3}	31.41, 31.42, 31.43, 31.44, 31.45, 31.46, 36.61, 36.62, 36.63, 36.64, 36.65, 36.66, 36.67, 36.68	0,3% vereinbarte Versicherungssumme für den Erlebensfall
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	31.41, 31.42, 31.43, 31.44, 36.65, 36.66	50%, maximal 100.000€ aktuelle Todesfallversicherungssumme
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,60% Summe aus frei werdender Deckungsrückstellung und Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		7,30% (7,50%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		60,00% (66,67%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		66,67% (50,00%) Schlussanteil

¹ Im Jahr 2011 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

² Für beitragspflichtige Verträge bzw. wenn die Todesfallleistung größer ist als die Erlebensfallleistung.

³ Für beitragspflichtige Verträge.

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Kapitallebensversicherungen

Tarifwerk 2000, RZ 3,25%

GV	Bezeichnung
E00E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 3,25%
E00E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 3,25%
E00K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 3,25%
E00K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 3,25%
E01K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Zinsüberschuss		1,05% (1,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben	
Risikoüberschuss ²	Männer	30%	
	Frauen	25%	
Grundüberschuss ^{1,3}	jährlicher Tarifbeitrag	unter 500 €	0,50%
		ab 500 € bis unter 1.000 €	1,00%
		ab 1.000 €	1,00%
			0,05%
		maßgebende Deckungsrückstellung	
Sofortüberschüsse			
Familienbonus	E00E00, E00E01	50%, maximal 100.000€ aktuelle Todesfallversicherungssumme	
Schlussüberschüsse			
Schlussbonus		1,35% Summe aus frei werdender Deckungsrückstellung und Ansammlungsguthaben	
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		7,30% (7,50%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen	
Schlussanteil		60,00% (66,67%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Sockelbeteiligung an BWR		66,67% (50,00%) Schlussanteil	

¹ Im Jahr 2011 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

² Für beitragspflichtige Verträge bzw. wenn die Todesfallleistung größer ist als die Erlebensfallleistung.

³ Für beitragspflichtige Verträge.

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Kapitallebensversicherungen

Tarifwerk 2004, RZ 2,75%

GV	Bezeichnung
E04E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 2,75%
E04E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 2,75%
T04E04	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T modifiziert M/F 2,75 % (RingBestattungsgeld)
E04K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 2,75%
E04K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz			Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung					
Zinsüberschuss			1,55% (1,75%)	maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben	
Risikoüberschuss ²	Männer		30%	maßgebender Risikobeitrag	
	Frauen		25%		
Grundüberschuss ^{1,3}	E04E00, E04E01, T04E04	jährlicher Tarifbeitrag	unter 500 €	0,50%	jährlicher Tarifbeitrag
			ab 500 € bis unter 1.000 €	1,00%	
			ab 1.000 €	1,00%	
	E04K00, E04K01	jährlicher Tarifbeitrag	unter 500 €	0,50%	
			ab 500 € bis unter 1.000 €	1,00%	
			ab 1.000 €	1,00%	
Sofortüberschüsse					
Familienbonus	E04E00, E04E01		50%, maximal 100.000€	aktuelle Todesfallversicherungssumme	
Schlussüberschüsse					
Schlussbonus	E04E00, E04E01, E04K00, E04K01		1,85%	frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben	
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft			7,30% (7,50%)	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und lfd. Überschussanteilen	
			0,00%	maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben	
Schlussanteil			60,00% (66,67%)	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Sockelbeteiligung an BWR			66,67% (50,00%)	Schlussanteil	

¹ Im Jahr 2011 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

² Für beitragspflichtige Verträge bzw. wenn die Todesfalleistung größer ist als die Erlebensfalleistung.

³ Für beitragspflichtige Verträge.

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Kapitallebensversicherungen

Tarifwerk 2007, RZ 2,25%

GV	Bezeichnung
E07E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 2,25%
E07K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 2,25%
R07E04	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung	
Zinsüberschuss		2,05% (2,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung	
Risiküberschuss ²	Männer	30% maßgebender Risikobeitrag	
	Frauen	25%	
Grundüberschuss ^{1,3}	jährlicher Tarifbeitrag	unter 500 €	0,50% jährlicher Tarifbeitrag
		ab 500 € bis unter 1.000 €	1,00%
		ab 1.000 €	1,00%
			0,10%
Biometrischer Überschuss	System "Erlebensfallbonus"	maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung	
Sofortüberschüsse			
Familienbonus	E07E00	50%, maximal 100.000€ aktuelle Todesfallversicherungssumme	
Schlussüberschüsse			
Schlussbonus		2,35% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung	
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		7,30% (7,50%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen	
		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung	
Schlussanteil		60,00% (66,67%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Sockelbeteiligung an BWR		66,67% (50,00%) Schlussanteil	

¹ Im Jahr 2011 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

² Für beitragspflichtige Verträge bzw. wenn die Todesfallleistung größer ist als die Erlebensfallleistung.

³ Für beitragspflichtige Verträge.

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Risikoversicherungen

Tarifwerke bis einschließlich 1960/62, RZ 3%

AV.GV	Bezeichnung
1.5	Einzelversicherungen, Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%
6.4	Gruppenversicherungen, Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Zinsüberschuss	System "Verzinsliche Ansammlung"	1,30% (1,50%)	maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	System "Verzinsliche Ansammlung"	Männer	46%
		Frauen	66%
Sofortüberschüsse			
Todesfallbonus	System "Todesfallbonus"	Männer	90%
		Frauen	200%

Tarifwerk 1986, RZ 3,5%

AV.GV	Bezeichnung
1.51/52	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F 3,5%
6.41/42	Gruppenversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F 3,5%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Zinsüberschuss	System "Verzinsliche Ansammlung"	0,80% (1,00%)	maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	System "Verzinsliche Ansammlung"	Männer	39%
		Frauen	48%
Sofortüberschüsse			
Todesfallbonus	System "Todesfallbonus"	Männer	70%
		Frauen	100%

Tarifwerk 1994, RZ 3,5%

AV.GV	Bezeichnung
31.51/52	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F 3,5%
36.43/44	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F 3,5%
36.45/46	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F 3,5%
36.41/42	Gruppenversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F 3,5%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Zinsüberschuss	System "Verzinsliche Ansammlung"	0,80% (1,00%)	maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	System "Verzinsliche Ansammlung"	Männer	39%
		Frauen	48%
Sofortüberschüsse			
Todesfallbonus	System "Todesfallbonus"	Männer	70%
		Frauen	100%

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Risikoversicherungen

Tarifwerk 2000, RZ 3,25%

GV	Bezeichnung
T00E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 3,25%
T01K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung			
Zinsüberschuss (nur T00E00)	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ bzw. EUZ, die wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind	1,05% (1,25%)	maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsreduktion ⁴ (nur T00E00)	Männer	35%	jährlicher Tarifbeitrag
	Frauen	30%	
Sofortüberschüsse			
Familienbonus	T00E00	50%, maximal 100.000€	Versicherungssumme
Todesfallbonus (nur T01K00)	Männer	60%	Versicherungssumme
	Frauen	50%	

Tarifwerk 2004, RZ 2,75%

GV	Bezeichnung
T04E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 2,75%
T04K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung			
Zinsüberschuss	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ bzw. EUZ, die wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind	1,55% (1,75%)	maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsreduktion ⁴ (nur T04E00)	Männer	35%	jährlicher Tarifbeitrag
	Frauen	30%	
Sofortüberschüsse			
Familienbonus	T04E00	50%, maximal 100.000€	Versicherungssumme
Todesfallbonus (nur T04K00)	Männer	60%	Versicherungssumme
	Frauen	50%	

Tarifwerk 2007, RZ 2,25%

GV	Bezeichnung
T07E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 2,25%
T07K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung			
Zinsüberschuss	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ bzw. EUZ, die wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind	2,05% (2,25%)	maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsreduktion ⁴	Männer	35%	jährlicher Tarifbeitrag
	Frauen	30%	
Sofortüberschüsse			
Familienbonus	T07E00	50%, maximal 100.000€	Versicherungssumme

⁴ Bei Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ oder EUZ, die wegen vorliegender Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind, wird ein entsprechender Überschuss dem Ansammlungsguthaben zugeführt.

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Risikoversicherungen

Tarifwerk 2008, RZ 2,25%

GV	Bezeichnung
T08E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 2,25%
T08K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ	2,25%
Zinsüberschuss	bzw. EUZ, die wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind	2,05% (2,25%)
Beitragsreduktion ⁴	Männer	40%
	Frauen	35%
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	T08E00	50%, maximal 100.000€

Zeitrentenversicherungen (Rentenpflichtige Versicherungen)

Tarifwerke bis einschließlich 1960/62

AV.GV	Bezeichnung
1.6	Einzelversicherungen, Sterbetafel Abel 3% und 3,5%, ADS 24/26 M 3%, ADS 60/62 M 3%
6.5	Gruppenversicherungen, Sterbetafel ADS 24/26 M 3%, ADS 60/62 M 3%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik		0,85% (0,80%) zuletzt gezahlte Monatsrente

Rentenversicherungen

Tarifwerk 1949/51, RZ 3%, Aufschubzeit

AV.GV	Bezeichnung
5.1	Einzelversicherungen, Sterbetafel ADS 49/51, 3%
5.2	Gruppenversicherungen, Sterbetafel ADS 49/51, 3%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		1,30% (1,50%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Grundüberschuss	5.1	0,00%
	5.2	0,00%
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		1,60% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Schlussanteil		60,00% (66,67%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		66,67% (50,00%) Schlussanteil

Bei Rentenbeginn, Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf nach Zurücklegen einer geschäftsplanmäßig festgelegten Wartezeit wird der in geschäftsplanmäßiger Höhe vorgesehene Schlussüberschuss fällig. Der Schlussüberschussanteil ist abhängig von Tarif, Eintrittsalter, Beitragszahlungs- und Versicherungsdauer. Er entspricht maximal dem Betrag, der sich aus 16% der laufenden Überschussbeteiligung und 6% der maßgebenden Kapitalabfindung zusammensetzt.

⁴ Bei Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ oder EUZ, die wegen vorliegender Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind, wird ein entsprechender Überschuss dem Ansammlungsguthaben zugeführt.

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Rentenversicherungen

Tarifwerk 1987, RZ 3,5%, Aufschubzeit

AV.GV	Bezeichnung
5.51/52	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1987 R M/F 3,5%
5.53/54	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 5.51/52, M/F
5.61/62	Gruppenversicherungen, Sterbetafel 1987 R M/F 3,5%
5.63/64	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 5.61/62, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		
	0,80% (1,00%)	maßgebendes Ansammlungsguthaben
	5.61/62	0,80% (1,00%)
	5.51/52, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis Sterbetafel 1987 R 3,5% ⁵	0,80% (1,00%)
	5.51/52, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis Sterbetafel DAV 1994 R 4% ⁵	0,30% (0,50%)
	5.51/52, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis Sterbetafel DAV 2004 R 3,5% ⁵	0,80% (1,00%)
Grundüberschuss	5.51, 5.52, 5.53, 5.54	0,40% Jahresrente
	5.61, 5.62, 5.63, 5.64	0,20%
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		1,10% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Schlussanteil		60,00% (66,67%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		66,67% (50,00%) Schlussanteil
Bei Rentenbeginn, Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf nach Zurücklegen einer geschäftsplanmäßig festgelegten Wartezeit wird der in geschäftsplanmäßiger Höhe vorgesehene Schlussüberschuss fällig. Der Schlussüberschussanteil ist abhängig von Tarif, Eintrittsalter, Beitragszahlungs- und Versicherungsdauer. Er entspricht maximal dem Betrag, der sich aus 16% der laufenden Überschussbeteiligung und 6% der maßgebenden Kapitalabfindung zusammensetzt.		

⁵ Vom 01.11.1999 bis 01.01.2010 werden zu diesen Tarifen, die mit der Sterbetafel 1987 R 3,5% kalkuliert wurden, die planmäßigen Anpassungen mit der Sterbetafel DAV 1994 R 4% vorgenommen, ab 01.05.2010 auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R 3,5%.

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Rentenversicherungen

Tarifwerk 1994, RZ 3,5%, Aufschubzeit

AV.GV	Bezeichnung
35.51/52	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1987 R M/F 3,5%
35.65/66	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1987 R M/F 3,5%
35.67/68	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1987 R M/F 3,5%
35.53/54	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 35.51/52, 35.65/66, 35.67/68, M/F
35.61/62	Gruppenversicherungen, Sterbetafel 1987 R M/F 3,5%
35.63/64	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 35.61/62, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,80% (1,00%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	35.65/66, 35.67/68, 35.61/62	0,80% (1,00%) maßgebende Deckungsrückstellung
	35.51/52, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis Sterbetafel 1987 R 3,5% ⁵	0,80% (1,00%)
	35.51/52, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis Sterbetafel DAV 1994 R 4% ⁵	0,30% (0,50%)
	35.51/52, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis Sterbetafel DAV 2004 R 3,5% ⁵	0,80% (1,00%)
Grundüberschuss ^{1,3}	35.51/52, 35.53/54, 35.65/66, 35.67/68	0,40% Jahresrente
	35.61/62, 35.63/64	0,20%
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		1,10% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Versicherungsbeginn vor 01.01.1985	5,30% (5,50%)
	Versicherungsbeginn ab 01.01.1985	7,30% (7,50%)
Schlussanteil		60,00% (66,67%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Socketlbeteiligung an BWR		66,67% (50,00%) Schlussanteil
Bei Rentenbeginn, Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf nach Zurücklegen einer geschäftsplanmäßig festgelegten Wartezeit wird der in geschäftsplanmäßiger Höhe vorgesehene Schlussüberschuss fällig. Der Schlussüberschussanteil ist abhängig von Tarif, Eintrittsalter, Beitragszahlungs- und Versicherungsdauer. Er entspricht maximal dem Betrag, der sich aus 16% der laufenden Überschussbeteiligung und 6% der maßgebenden Kapitalabfindung zusammensetzt.		

¹ Im Jahr 2011 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

³ Für beitragspflichtige Verträge.

⁵ Vom 01.11.1999 bis 01.01.2010 werden zu diesen Tarifen, die mit der Sterbetafel 1987 R 3,5% kalkuliert wurden, die planmäßigen Anpassungen mit der Sterbetafel DAV 1994 R 4% vorgenommen, ab 01.05.2010 auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R 3,5 %.

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Rentenversicherungen

Tarifwerk 1996, RZ 4%, Aufschubzeit

AV.GV	Bezeichnung
35.71/72	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F 4%
35.91/92	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F 4%
35.73/74	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 35.71/72, 35.91/92, M/F
35.77/78	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F 4%
35.75/76	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F 4%
35.79/80	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 35.75/76, 35.77/78, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,30% (0,50%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Grundüberschuss ^{1,3}	35.71/72, 35.73/74, 35.91/92	0,70% jährlicher Tarifbeitrag
	35.75/76, 35.77/78, 35.79/80	0,50%
Technischer Überschuss	35.71/72, 35.75/76, 35.77/78, 35.91/92	0,00% maßgebende Deckungsrückstellung
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	35.71/72, 35.77/78, 35.91/92	100%, maximal 100.000€ 36-fache Monatsrente
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,60% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Versicherungsbeginn vor 01.01.1985	5,30% (5,50%)
	Versicherungsbeginn ab 01.01.1985	7,30% (7,50%)
Schlussanteil		60,00% (66,67%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		66,67% (50,00%) Schlussanteil

¹ Im Jahr 2011 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

³ Für beitragspflichtige Verträge.

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Rentenversicherungen

Tarifwerk 2000, RZ 3,25%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R00E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F 3,25%
R00E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F 3,25%
R00K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 3,25%
R01K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße		
Laufende Überschussbeteiligung					
Zinsüberschuss			1,05% (1,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben		
Grundüberschuss ^{1,3}	R00E00, R00E01	jährlicher Tarifbeitrag	unter 500 €	1,00%	jährlicher Tarifbeitrag
			ab 500 € bis unter 1.000 €	1,50%	
			ab 1.000 €	1,50%	
	R00K00, R01K01	jährlicher Tarifbeitrag	unter 500 €	0,50%	
			ab 500 € bis unter 1.000 €	1,00%	
			ab 1.000 €	1,00%	
			0,05%	maßgebende Deckungsrückstellung	
Sofortüberschüsse					
Familienbonus	R00E00, R00E01		100%, maximal 100.000€	36-fache Monatsrente	
Schlussüberschüsse					
Schlussbonus			1,35%	frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben	
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft			7,30% (7,50%)	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen	
Schlussanteil			60,00% (66,67%)	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Sockelbeteiligung an BWR			66,67% (50,00%)	Schlussanteil	

¹ Im Jahr 2011 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

³ Für beitragspflichtige Verträge.

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Rentenversicherungen

Tarifwerk 2003, RZ 3,25%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R03E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 94 R M/F 3,25%
R03E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 94 R M/F 3,25%
PR03E0	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 3,25 %
PR03E1	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 3,25 %
PR03K0	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 3,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung			
Zinsüberschuss			1,05% (1,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Grundüberschuss ³	R03E00	jährlicher Beitrag	unter 300 € 1,50%
			ab 300 € bis unter 600 € 1,50%
			ab 600 € 1,50%
	PR03E0, PR03E01		1,00%
	PR03K0		0,50%
Schlussüberschüsse			
Schlussbonus			1,35% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft			7,30% (7,50%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil			60,00% (66,67%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR			66,67% (50,00%) Schlussanteil

³ Für beitragspflichtige Verträge.

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Rentenversicherungen

Tarifwerk 2004, RZ 2,75%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R04E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert 2,75%
R04E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert 2,75%
R04E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert 2,75%
R04E05	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert 2,75%
R04K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert 2,75%
R04K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz			Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung				
Zinsüberschuss				1,55% (1,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Grundüberschuss ^{1,3}	R04E00, R04E01	jährlicher Tarifbeitrag	unter 500 €	1,00%
			ab 500 € bis unter 1.000 €	1,50%
			ab 1.000 €	1,50%
	R04K00, R04K01	jährlicher Tarifbeitrag	unter 500 €	0,50%
			ab 500 € bis unter 1.000 €	1,00%
			ab 1.000 €	1,00%
R04E02	jährlicher Tarifbeitrag	unter 300 €	1,50%	
		ab 300 € bis unter 600 €	1,50%	
		ab 600 €	1,50%	
Sofortüberschüsse				
Familienbonus	R04E00, R04E01		100%, maximal 100.000€	36-fache Monatsrente
Schlussüberschüsse				
Schlussbonus			1,85%	frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft			7,30% (7,50%)	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
			0,00%	maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Schlussanteil			60,00% (66,67%)	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR			66,67% (50,00%)	Schlussanteil

¹ Im Jahr 2011 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

³ Für beitragspflichtige Verträge.

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Rentenversicherungen

Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R05E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E04	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E05	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E06	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,75%
R05E07	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,75%
R05E08	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T, 2,75%
R05K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05K02	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05K03	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße		
Laufende Überschussbeteiligung				
Basis-Zinsüberschuss		2,75% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben		
Zinsüberschuss		1,55% (1,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung		
Biometrischer Überschuss	R05E00, R05E02, R05E03, R05K00, R05K02	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung		
Grundüberschuss ^{1,3} (bei Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung)	R05E02, R05E03, R05E04, R05E05	jährlicher unter 500 €	1,00%	jährlicher Tarifbeitrag
		ab 500 € bis unter 1000 €	1,50%	
		ab 1000 €	1,50%	
	R05K00, R05K01, R05E08	jährlicher unter 500 €	0,50%	
		ab 500 € bis unter 1.000 €	1,00%	
		ab 1000 €	1,00%	
R05E06	jährlicher Beitrag	unter 300 €	1,50%	Beitrag
		ab 300 € bis unter 600 €	1,50%	
		ab 600 €	1,50%	
Grundüberschuss ¹ (bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag)	R05E00, R05E01, R05K03	maßgebende unter 5.000 €	0,00%	maßgebende Deckungsrückstellung
		Deckungs- ab 5.000 € bis rückstellung unter 10.000 €	0,10%	
		ab 10.000 €	0,20%	
Risikoüberschuss ³ (nur R05E08)	Männer		30%	maßgebender Risikobeitrag
	Frauen		25%	
Sofortüberschüsse				
Familienbonus	R05E01, R05E04, R05E05	100%, maximal 100.000€	36-fache Monatsrente	
Schlussüberschüsse				
Schlussbonus		1,85%	frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung	
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		7,30% (7,50%)	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen	
		0,00%	maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung	
Schlussanteil		60,00% (66,67%)	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Sockelbeteiligung an BWR		66,67% (50,00%)	Schlussanteil	

¹ Im Jahr 2011 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

³ Für beitragspflichtige Verträge.

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Rentenversicherungen

Tarifwerk 2006, RZ 2,75%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
PR06E0	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat, M/F 2,75%
PR06K0	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat, M/F 2,75%
PR06E1	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat, M/F 2,75%
PR06K1	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat, M/F 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße		
Laufende Überschussbeteiligung				
Basis-Zinsüberschuss		2,75% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben		
Zinsüberschuss		1,55% (1,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung		
Biometrischer Überschuss	PR06E0, PR06K0	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung		
Grundüberschuss ³	PR06E0, jährlicher	unter 500€	1,00%	Tarifbeitrag
	PR06E1, Tarifbeitrag	ab 500€	1,00%	
	PR06K0, jährlicher	unter 500€	0,50%	
	PR06K1, Tarifbeitrag	ab 500€	0,50%	
Schlussüberschüsse				
Schlussbonus		1,85% Summe aus frei werdender Deckungsrückstellung und frei werdendem Ansammlungsguthaben bzw. frei werdender Bonus-Deckungsrückstellung		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		7,30% (7,50%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen		
		0,0% maßgebende Deckungsrückstellung und maßgebendes Ansammlungsguthaben		
Schlussanteil		60,00% (66,67%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft		
Sockelbeteiligung an BWR		66,67% (50,00%) Schlussanteil		

³ Für beitragspflichtige Verträge.

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Rentenversicherungen

Tarifwerk 2006, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
PR06E2	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat, M/F 2,25%
PR06K2	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat, M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung			
Basis-Zinsüberschuss			2,25% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss			2,05% (2,25%) Summe aus maßgebender Deckungsrückstellung und maßgebendem Ansammlungsguthaben bzw. maßgebender Bonus-Deckungsrückstellung
Biometrischer Überschuss			0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss	maßgebende Deckungsrückstellung	unter 5.000€	0,05% maßgebende Deckungsrückstellung
		ab 5.000€ bis unter 10.000€	0,10%
		ab 10.000€	0,20%
Schlussüberschüsse			
Schlussbonus			2,35% Summe aus maßgebender Deckungsrückstellung und maßgebendem Ansammlungsguthaben bzw. maßgebender Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft			7,30% (7,50%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
			0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil			60,00% (66,67%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR			66,67% (50,00%) Schlussanteil

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Rentenversicherungen

Tarifwerke 2007 und 2008, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R07E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R07E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R07E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
PR07E0	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat, M/F 2,25%
PR07E1	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat, M/F 2,25%
R07K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
PR07K1	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat, M/F 2,25%
R08E05	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08K03	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben	
Zinsüberschuss		2,05% (2,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung	
Biometrischer Überschuss	System "Erlebensfallbonus", PR07E0	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung	
Grundüberschuss ^{1,3} (bei Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung)	R07E00, R07E01	jährlicher Tarifbeitrag	unter 500 € 1,00% ab 500 € 1,50%
	R07K00	jährlicher Tarifbeitrag	unter 500 € 0,50% ab 500 € 1,00%
	PR07E0, PR07E1	jährlicher Tarifbeitrag	unter 500€ 1,00% ab 500€ 1,00%
	PR07K1	jährlicher Tarifbeitrag	unter 500€ 0,50% ab 500€ 0,50%
	R08E05	jährlicher Tarifbeitrag	unter 500€ 0,00% ab 500€ 0,50%
	R08K03	jährlicher Tarifbeitrag	unter 500€ 0,00% ab 500€ 0,00%
	R07E02, R07E03, R07K01	maßgebende Deckungsrückstellung	unter 5.000 € 0,00% ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,00% ab 10.000 € 0,00%
Sofortüberschüsse			
Familienbonus	R07E01	100%, maximal 100.000€ 36-fache Monatsrente	
Schlussüberschüsse			
Schlussbonus		2,35% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung	
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		7,30% (7,50%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen	
		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung	
Schlussanteil		60,00% (66,67%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Sockelbeteiligung an BWR		66,67% (50,00%) Schlussanteil	

¹ Im Jahr 2011 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

³ Für beitragspflichtige Verträge.

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Rentenversicherungen

Tarifwerke bis einschließlich 1994, Rentenpflichtige Versicherungen

AV.GV	Bezeichnung
5.3	TW 49/51, Sterbetafel ADS 49/51, 3%
5.81/82	TW 87, Sterbetafel 1987 R M/F 3,5%
5.83/84	TW 87, Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 5.81/82, M/F
35.81/82	Sterbetafel 1987 R M/F 3,5%
35.83/84	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 35.81/82, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶	5.3	0,55% (0,50%) zuletzt gezahlte Rente
	5.81, 5.82, 5.83, 5.84, 35.81/82, 35.83/84	0,30% (0,25%)
	5.3	0,30% (0,25%) zuletzt gezahlte Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ⁶
	5.81, 5.82, 5.83, 5.84, 35.81/82, 35.83/84	0,30% (0,25%)
	5.3	1,60% (1,55%) zuletzt gezahlte Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ¹⁵
	5.81, 5.82, 5.83, 5.84, 35.81/82, 35.83/84	1,10% (1,05%)
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶ (nur 5.81, 5.82, 35.81, 35.82)	versicherte Rente	0,30% (0,25%) maßgebende Deckungsrückstellung
	Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ⁶	0,30% (0,25%)
	Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ¹⁵	1,10% (1,05%)

Tarifwerk 1996, Rentenpflichtige Versicherungen

AV.GV	Bezeichnung
35.85/86	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F 4%
35.93/94	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F 4%
35.87/88	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 35.85/86, 35.93/94, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶		0,30% (0,25%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶ (nur 35.85/86, 35.93/94)		0,30% (0,25%) maßgebende Deckungsrückstellung

Tarifwerk 2000, RZ 3,25 %, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R00E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F 3,25%
R00E11	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F 3,25%
R03E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F 3,25%
R00K10	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F 3,25%
R01K10	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶		1,05% (1,00%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶	nur R00E10, R00E11, R00K10, R01K10	1,05% (1,00%) maßgebende Deckungsrückstellung
Zuwachsrente	modifizierter Zins	4,00%
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,30% (0,25%) zuletzt gezahlte Monatsrente

⁶ Für zwischen dem 01.09.1998 und dem 01.04.2010 in den Rentenbezug gehende Rentenversicherungen und Renten aus Anpassungen auf Basis der Sterbetafel DAV 1994 R 4%.

¹⁵ Für ab dem 01.05.2010 in den Rentenbezug gehende Rentenversicherungen und Renten aus Anpassungen auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R-B 20.

¹⁶ Darin enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,3 %-Punkten (Vorjahr 0,05 %-Punkte).

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Rentenversicherungen

Tarifwerk 2003, RZ 3,25%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
PR03E5	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 3,25%
PR03K5	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶	1,05% (1,00%)	zuletzt gezahlte Monatsrente

Tarifwerk 2004, RZ 2,75 %, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R04E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert 2,75%
R04E11	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert 2,75%
R04E12	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert 2,75%
R04K10	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert 2,75%
R04K11	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶	1,55% (1,50%)	zuletzt gezahlte Monatsrente
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶	1,50% (1,45%)	maßgebende Deckungsrückstellung
Zuwachsrente	modifizierter Zins	4,00%
	modifizierte Sterbetafel	DAV 2004 R Aggregat
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,85% (0,80%) zuletzt gezahlte Monatsrente

Tarifwerke 2005 und 2006, RZ 2,75%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R05E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E11	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E12	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E13	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E15	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,75%
R05E17	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,75%
PR06E5	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat, M/F 2,75%
R05K10	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05K11	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05K13	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05K14	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
PR06K5	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R, Aggregat, M/F 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶	Rente	bis 25 € 0,65% (0,60%)
		ab 25€ 2,10% (2,05%)
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶	Rente (außer PR06E5, PR06K5)	bis 25 € 0,65% (0,60%)
		ab 25 € 2,05% (2,00%)
Zuwachsrente	modifizierter Zins	4,00%
	modifizierte Sterbetafel	DAV 2004 R Aggregat
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,85% (0,80%) zuletzt gezahlte Monatsrente

¹⁶ Darin enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,3 %-Punkten (Vorjahr 0,05 %-Punkte).

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Rentenversicherungen

Tarifwerke 2006, 2007 und 2008, RZ 2,25%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
PR06E6	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat, M/F 2,25%
PR06K6	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R, Aggregat, M/F 2,25%
R07E11	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R07E12	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07E14	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R07E15	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07K10	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07E13	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07K11	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
PR07E5	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat, M/F 2,25%
PR07K5	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R, Aggregat, M/F 2,25%
R08E18	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung			
Jährliche Rentendynamik ¹⁶	Rente außer R08E18	bis 25 €	1,15% (1,10%)
		ab 25 €	2,60% (2,55%)
	R08E18		2,60% (2,55%)
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶	Rente außer PR06E6, PR06K6, PR07E5, PR07K5, R08E18	bis 25 €	1,15% (1,10%)
		ab 25 €	2,55% (2,50%)
Zuwachsrente	modifizierter Zins		4,00%
	R07E11, R07E14	modifizierte Sterbetafel	DAV 2004 R Aggregat modifiziert
	PR06E6, PR06K6, R07E12, R07E15, R07K10, PR07E5, PR07K5, R08E18	modifizierte Sterbetafel	DAV 2004 R Aggregat
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁶		0,85% (0,80%)
			zuletzt gezahlte Monatsrente
			maßgebende Deckungsrückstellung

¹⁶ Darin enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,3 %-Punkten (Vorjahr 0,05 %-Punkte).

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Fondsgebundene Lebensversicherungen

RingInvestLife, Tarifwerk 2001

GV	Bezeichnung
F01E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F
F01E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F
F01E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F
F01E05	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F
F01K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F
F01K03	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz			Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung					
Risikoüberschuss ²	Männer			30% Risikobeitrag	
	Frauen			25%	
Grundüberschuss ^{1,3}	F01E00, F01E01, F01E05, F01K01, F01K03	jährlicher Beitrag	unter 600 €	0,25%	jährlicher Beitrag
			ab 600 € bis unter 1.500 €	1,75%	
			ab 1.500 €	2,25%	
	F01E03	jährlicher Beitrag	unter 600 €	0,00%	
			ab 600 € bis unter 1.500 €	1,25%	
			ab 1.500 €	2,75%	
	F01E00, F01E01, F01E05, F01K01, F01K03			0,025% pro Monat	maßgebende Deckungsrückstellung
	F01E03			0,005% pro Monat	maßgebende Deckungsrückstellung

RingInvestLife, Tarifwerke 2006, 2007 und 2008

GV	Bezeichnung
F06E04	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T für die versicherte wie die mitversicherte Person bei Beitragssicherung bei Tod, 2,25%
F07E05	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T für die versicherte wie die mitversicherte Person bei Beitragssicherung bei Tod, 2,25%
F08E05	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz			Bemessungsgröße	
Schlussüberschüsse					
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	Jahresbeitrag		unter 600 €	0,00%	jährlicher Beitrag
			ab 600 € bis unter 1.200 €	1,00%	
			ab 1.200 €	2,00%	
		Männer		30%	
	Frauen		25%		
				0,01% pro Monat	maßgebendes Fondsguthaben
				0,01% pro Monat	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussanteil				100%	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

¹ Im Jahr 2011 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

² Für beitragspflichtige Verträge bzw. wenn die Todesfallleistung größer ist als die Erlebensfallleistung.

³ Für beitragspflichtige Verträge.

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Fondsgebundene Lebensversicherungen

EuroInvestRing, Tarifwerk 2005, RZ 2,25%

GV Bezeichnung
F05E07 Einzelversicherungen, Sterbetafel DR-SK 2005 M/F, RZ 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		1,75% maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		0,75% jährlicher Beitrag
	Männer	15% Risikobeitrag
	Frauen	20%
	0,030% pro Monat	Fondsvermögen
	0,030% pro Monat	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	0,50%	maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil	100%	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus	2,35%	frei werdendes Garantievermögen

EuroInvestRing, Tarifwerk 2006, RZ 2,25%

GV Bezeichnung
F06E05 Einzelversicherungen, Sterbetafel DR-CZ 2006 M/F, RZ 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		1,75% maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		0,50% jährlicher Beitrag
	Männer	15% Risikobeitrag
	Frauen	20%
	0,020% pro Monat	Fondsguthaben
	0,020% pro Monat	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	0,50%	maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil	100%	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus	2,35%	frei werdendes Garantievermögen

³ Für beitragspflichtige Verträge.

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Fondsgebundene Lebensversicherung gegen Einmalbeitrag

RingInvestLife *Einmalbeitrag*, Tarifwerke 2006, 2007 und 2008

GV	Bezeichnung
F06E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T
F07E04	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T
F08E06	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der gezahlten Einmalbeiträge	unter 5.000 € 0,01% pro Monat
		ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,02% pro Monat
		ab 10.000 € 0,03% pro Monat
		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussanteil		

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingInvestRente Tarifwerke 1999 und 2000, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F99E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F00E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Technischer Überschuss	System "Altersversorgung plus"	70% technischer Risikobeitrag, sofern der Geldwert des Deckungskapitals die garantierte Todesfallleistung übersteigt
Grundüberschuss ^{1,3}	jährlicher Beitrag	unter 600 € 0,70%
		ab 600€ bis unter 1.500€ 0,70%
		ab 1.500€ 1,70%
Sofortüberschüsse		
Todesfallbonus	System "Familienversorgung plus"	40% positive Differenz aus dem Geldwert der Deckungsrückstellung und der garantierten Todesfallleistung

¹ Im Jahr 2011 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

³ Für beitragspflichtige Verträge.

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingInvestRente Tarifwerke 2001 und 2004, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F01E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F01E04	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F04E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F04E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F01K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F01K02	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F04K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F04K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung			
Grundüberschuss ^{1,3}	jährlicher Beitrag	unter 600 €	0,50%
		ab 600 € bis unter 1.500 €	1,75%
		ab 1.500 €	2,25%
		0,025% pro Monat	Geldwert der Deckungsrückstellung
Technischer Überschuss		0%	technischer Risikobeitrag, sofern der Geldwert des Deckungskapitals die garantierte Todesfallleistung übersteigt

RingStrategiePolice Tarifwerk 2002, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F02E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T modifiziert M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße			
Sofortüberschüsse						
Familienbonus		30%, maximal 100.000€	Beitragssumme			
Schlussüberschüsse						
Schlussanteil	Inanspruchnahme der Kapitalabfindung		100%			
	Tod vor Rentenzahlungsbeginn		100%			
	Inanspruchnahme der Rentenzahlung		100%			
	Rückkauf ⁸		100%			
	Kündigung während der Abrufoption		100%			
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	jährlicher Beitrag	unter 600 €	1,20%	Beitrag		
			Männer	30%	maßgebender Risikobeitrag	
			Frauen	25%		
				0,04% pro Monat	maßgebendes Fondsguthaben	
	ab 600 € bis unter 1.200 €			1,80%	Beitrag	
				Männer	15%	maßgebender Risikobeitrag
				Frauen	10%	
				0,04% pro Monat	maßgebendes Fondsguthaben	
	ab 1.200 €			2,20%	Beitrag	
				Männer	0%	maßgebender Risikobeitrag
				Frauen	0%	
				0,04% pro Monat	maßgebendes Fondsguthaben	

¹ Im Jahr 2011 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

³ Für beitragspflichtige Verträge.

⁸ Bei Rückkauf besteht ein durch die individuellen Versicherungsdaten festgelegter anteiliger Anspruch auf den durch den Schlussanteil ausgewiesenen Prozentsatz an der Schlussgewinnanwartschaft.

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingInvestRente, Tarifwerk 2005, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F05E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F GT
F05E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F GT
F05K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F GT

Überschussart	Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung			
Grundüberschuss ^{1,3}	jährlicher Beitrag	unter 600 €	0,50%
		ab 600 € bis unter 1500 €	1,75%
		ab 1500 €	2,25%
			Deckungsrückstellung
Technischer Überschuss			0% technischer Risikobeitrag

RingStrategiePolice, Tarifwerk 2005, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F05E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T modifiziert M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße	
Sofortüberschüsse				
Familienbonus	30%, maximal 100.000€		Beitragssumme	
Schlussüberschüsse				
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	jährlicher Beitrag	unter 600 €	1,20%	
		ab 600 € bis unter 1200 €	1,80%	
		ab 1200 €	2,20%	
	Männer	jährlicher Beitrag	unter 600 €	30%
			ab 600 € bis unter 1200 €	15%
			ab 1200 €	0%
	Frauen	jährlicher Beitrag	unter 600 €	25%
			ab 600 € bis unter 1200 €	10%
			ab 1200 €	0%
				0,04% pro Monat
			Fondsguthaben	
Schlussanteil			100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	

¹ Im Jahr 2011 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

³ Für beitragspflichtige Verträge.

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Tarifwerk 2005, RingBasisRente *invest*, Aufschubzeit

GV Bezeichnung

F05E03 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / DAV 2004 R_GT M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz			Bemessungsgröße
Schlussüberschüsse				
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	jährlicher Beitrag	unter 600 €	1,20%	jährlicher Beitrag
		ab 600 € bis unter 1200 €	1,80%	
		ab 1200 €	2,20%	
Männer	jährlicher Beitrag	unter 600 €	70%	maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰
		ab 600 € bis unter 1200 €	50%	
		ab 1200 €	35%	
Frauen	jährlicher Beitrag	unter 600 €	70%	maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰
		ab 600 € bis unter 1200 €	50%	
		ab 1200 €	35%	
Männer	jährlicher Beitrag	unter 600 €	30%	maßgebender Risikobeitrag ¹⁰
		ab 600 € bis unter 1200 €	30%	
		ab 1200 €	30%	
Frauen	jährlicher Beitrag	unter 600 €	25%	maßgebender Risikobeitrag ¹⁰
		ab 600 € bis unter 1200 €	25%	
		ab 1200 €	25%	
			0,025% pro Monat	Fondsguthaben
			0,025% pro Monat	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussanteil			100%	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

³ Für beitragspflichtige Verträge.

¹⁰ Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingStrategiePolice *garant*, Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, Aufbauphase

GV

Bezeichnung

F05E04

Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße		
Laufende Überschussbeteiligung					
Zinsüberschuss			1,25% maßgebendes Garantievermögen		
Sofortüberschüsse					
Familienbonus		30%, maximal 100.000€	Beitragssumme		
Schlussüberschüsse					
Aufbau der Schlussgewinn- anwartschaft für beitragspflichtige Verträge	Jahresbeitrag	unter 600 €	1,20%	jährlicher Beitrag	
		ab 600 € bis unter 1200 €	1,80%		
		ab 1200 €	2,20%		
	Männer	Jahresbeitrag	unter 600 €	30%	maßgebender Risikobeitrag ¹¹
			ab 600 € bis unter 1200 €	15%	
			ab 1200 €	0%	
				0%	
	Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 €	25%	maßgebender Risikobeitrag ¹¹
			ab 600 € bis unter 1200 €	10%	
			ab 1200 €	0%	
				0%	
		0,04% pro Monat	Fondsguthaben		
		0,04% pro Monat	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft			0,50%	maßgebendes Garantievermögen	
Schlussanteil			100%	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Schlussbonus			1,85%	frei werdendes Garantievermögen	

¹¹ Ist die garantierte Todesfallleistung größer als das Rentenvermögen wird der Risikobeitrag, ansonsten der technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt. Der Geldwert des Fondsvermögens und des ggf. gebildeten Garantievermögens bilden zusammen das Rentenvermögen.

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingDirektVersicherung *invest*, Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, Aufschubzeit

BetriebsRente *invest*, Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, Aufschubzeit

GV Bezeichnung

F05E05 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,75%

F05K01 Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung			
Zinsüberschuss			1,25% maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse			
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	Jahresbeitrag	unter 600 €	1,20%
		ab 600 € bis unter 1200 €	1,80%
		ab 1200 €	2,20%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 €	30%
		ab 600 € bis unter 1200 €	15%
		ab 1200 €	0%
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 €	25%
		ab 600 € bis unter 1200 €	10%
		ab 1200 €	0%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 €	70%
		ab 600 € bis unter 1200 €	50%
		ab 1200 €	35%
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 €	70%
		ab 600 € bis unter 1200 €	50%
		ab 1200 €	35%
		0,04% pro Monat	fondsgebundene Deckungsrückstellung
		0,04% pro Monat	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft			0,50% maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil			100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus			1,85% frei werdendes Garantievermögen

¹² Ist die garantierte Todesfallleistung größer als der Geldwert der Deckungsrückstellung wird der Risikobeitrag, ansonsten der technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt. Der Geldwert der fondsgebundenen Deckungsrückstellung und des gebildeten Garantievermögens entspricht dem Geldwert der Deckungsrückstellung.

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingStrategiePolice *junior*, Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, Aufbauphase

RingStrategiePolice *flex*, Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, Aufbauphase

GV Bezeichnung

F05E06 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße	
Sofortüberschüsse				
Familienbonus	50%, maximal 100.000€		Mindest-Todesfallleistung	
Schlussüberschüsse				
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	Jahresbeitrag	unter 600 €	1,20%	jährlicher Beitrag
		ab 600 € bis unter 1200 €	1,80%	
		ab 1200 €	2,20%	
		Männer		
Frauen		0%	maßgebender technischer Risikobeitrag ¹³	
		25%	maßgebender Risikobeitrag ¹³ (inkl. Beitragssicherung Tod)	
		0%	maßgebender technischer Risikobeitrag ¹³	
		0,04% pro Monat	maßgebendes Fondsvermögen	
		0,04% pro Monat	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Schlussanteil	100%		maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	

RingStrategiePolice *junior*, Tarifwerke 2007 und 2008, RZ 2,25%, Aufbauphase

RingStrategiePolice *flex*, Tarifwerke 2007 und 2008, RZ 2,25%, Aufbauphase

F07E00 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,25 %

F08E00 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße	
Sofortüberschüsse				
Familienbonus	50%, maximal 100.000€		Mindest-Todesfallleistung	
Schlussüberschüsse				
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	Jahresbeitrag	unter 600 €	1,20%	jährlicher Beitrag
		ab 600 € bis unter 1200 €	1,80%	
		ab 1200 €	2,20%	
		Männer		
Frauen		0%	maßgebender technischer Risikobeitrag ¹³	
		25%	maßgebender Risikobeitrag ¹³ (inkl. Beitragssicherung Tod)	
		0%	maßgebender technischer Risikobeitrag ¹³	
		0,04% pro Monat	maßgebendes Fondsvermögen	
		0,04% pro Monat	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Schlussanteil	100%		maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	

³ Für beitragspflichtige Verträge.

¹³ Ist die garantierte Todesfallleistung größer als der Geldwert des Fondsvermögens wird der Risikobeitrag, ansonsten der technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingBasisRente investTarifwerk 2007, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV Bezeichnung

F07E01 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße	
Schlussüberschüsse				
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	Jahresbeitrag	unter 600 €	1,20%	jährlicher Beitrag
		ab 600 € bis unter 1200 €	1,80%	
		ab 1200 €	2,20%	
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 €	70%	maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰
		ab 600 € bis unter 1200 €	50%	
		ab 1200 €	35%	
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 €	70%	maßgebender Risikobeitrag ¹⁰
		ab 600 € bis unter 1200 €	50%	
		ab 1200 €	35%	
Männer			30%	
Frauen			25%	
			0,025% pro Monat	maßgebendes Fondsguthaben
			0,025% pro Monat	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussanteil			100%	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

³ Für beitragspflichtige Verträge.

¹⁰ Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Fondsgebundene Rentenversicherungen

BetriebsRente *invest*, Tarifwerk 2007, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV Bezeichnung

F07E03 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung			
Zinsüberschuss			1,75% maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse			
Aufbau der Schlussgewinn- anwartschaft für beitragspflichtige Verträge		Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% jährlicher Beitrag
			ab 600 € bis unter 1200 € 1,80%
			ab 1200 € 2,20%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 €	30% maßgebender Risikobeitrag ¹²
		ab 600 € bis unter 1200 €	15%
		ab 1200 €	0%
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 €	25% maßgebender Risikobeitrag ¹²
		ab 600 € bis unter 1200 €	10%
		ab 1200 €	0%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 €	70% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹²
		ab 600 € bis unter 1200 €	50%
		ab 1200 €	35%
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 €	70% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹²
		ab 600 € bis unter 1200 €	50%
		ab 1200 €	35%
			0,04% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
			0,04% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinn- anwartschaft			0,50% maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil			100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus			2,35% frei werdendes Garantievermögen

¹² Ist die garantierte Todesfallleistung größer als der Geldwert der Deckungsrückstellung wird der Risikobeitrag, ansonsten der technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt. Der Geldwert der fondsgebundenen Deckungsrückstellung und des gebildeten Garantievermögens entspricht dem Geldwert der Deckungsrückstellung.

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Fondsgebundene Rentenversicherungen

BetriebsRente Invest, Tarifwerk 2008, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F08E03 Einzelversicherungen, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Zinsüberschuss		1,75% maßgebendes Garantievermögen	
Grundüberschuss ³	jährlicher Beitrag	unter 300€	0,00% Tarifbeitrag
		ab 300€ bis unter 600€	1,00%
		ab 600€ bis unter 1.200€	2,00%
		ab 1.200€	3,00%
Schlussüberschüsse			
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		0,04% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben	
Schlussbonus		0,75% maßgebendes Garantievermögen	
Schlussanteil		2,35% frei werdendes Garantievermögen	
		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	

RingStrategiePolice *garant*, Tarifwerk 2007, RZ 2,25%, Aufbauphase

GV Bezeichnung
F07E02 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße			
Laufende Überschussbeteiligung					
Zinsüberschuss		1,75% maßgebendes Garantievermögen			
Sofortüberschüsse					
Familienbonus	30%, maximal 100.000€	Beitragssumme			
Schlussüberschüsse					
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	Jahresbeitrag	unter 600 €	1,20%	jährlicher Beitrag	
		ab 600 € bis unter 1200 €	1,80%		
		ab 1200 €	2,20%		
	Männer	Jahresbeitrag	unter 600 €	30%	maßgebender Risikobeitrag ¹¹
			ab 600 € bis unter 1200 €	15%	
			ab 1200 €	0%	
	Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 €	25%	maßgebender Risikobeitrag ¹¹
			ab 600 € bis unter 1200 €	10%	
			ab 1200 €	0%	
				0%	maßgebender technischer Risikobeitrag ¹¹
				0,04% pro Monat	maßgebendes Fondsguthaben
				0,04% pro Monat	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,50%	maßgebendes Garantievermögen		
Schlussanteil		100%	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft		
Schlussbonus		2,35%	frei werdendes Garantievermögen		

³ Für beitragspflichtige Verträge.

¹¹ Ist die garantierte Todesfallleistung größer als das Rentenvermögen wird der Risikobeitrag, ansonsten der technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt. Der Geldwert des Fondsvermögens und des ggf. gebildeten Garantievermögens bilden zusammen das Rentenvermögen.

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Fondsgebundene Rentenversicherungen gegen Einmalbeitrag

RingBasisRente *invest Einmalbeitrag*, Tarifwerk 2006, Aufschubzeit

RingStrategiePolice *Einmalbeitrag*, Tarifwerk 2006, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F06E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,25 %
F06E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz			Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse				
Familienbonus	F06E02	50%, maximal 100.000€		Summe der gezahlten Einmalbeiträge
Schlussüberschüsse				
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der gezahlten Einmalbeiträge	unter 5.000 €	0,02% pro Monat	Summe der gezahlten Einmalbeiträge
		ab 5.000 € bis unter 10.000 €	0,04% pro Monat	
		ab 10.000 €	0,06% pro Monat	
		100%		

RingStrategiePolice *Einmalbeitrag*, Tarifwerk 2008, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F08E08	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T / DAV 2004 R_GT, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz			Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse				
Familienbonus		50%, maximal 100.000€		Summe der gezahlten Einmalbeiträge
Schlussüberschüsse				
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der gezahlten Einmalbeiträge	unter 5.000 €	0,00% pro Monat	Summe der gezahlten Einmalbeiträge
		ab 5.000 € bis unter 10.000 €	0,03% pro Monat	
		ab 10.000 €	0,04% pro Monat	
		100%		

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Rentenversicherungen nach dem AltZertG

Tarifwerk 2002, RZ 3,25 %, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R02E00	RingRentenkonto, Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
R02E01	RingRentenkonto, Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
F02E00	RingRentenkontoInvest, Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
F02E01	RingRentenkontoInvest, Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
R02K00	RingRentenkonto, Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
F02K00	RingRentenkontoInvest, Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		1,05% (1,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Grundüberschuss ³	R02E00, R02E01, F02E00, F02E01	jährlicher Beitrag unter 300 € 0,00%
		ab 300 € bis unter 600 € 1,00%
		ab 600 € 2,00%
	R02K00, F02K00	jährlicher Beitrag unter 300 € 0,00%
ab 300 € bis unter 600 € 0,50%		
ab 600 € 1,50%		
	R02E00, R02E01, R02K00	0,10% maßgebende Deckungsrückstellung
	F02E00, F02E01, F02K00	0,10%
	F02E00, F02E01, F02K00	0,0083% pro Monat Fondsguthaben
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus	R02E00, R02E01, R02K00	1,35% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
	F02E00, F02E01, F02K00	1,35% frei werdende Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinn-anwartschaft		7,30% (7,50%) Summe aus maßgebender Schlussgewinn-anwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		60,00% (66,67%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		66,67% (50,00%) Schlussanteil

Tarifwerke 2007 und 2008, RZ 2,25 %, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F07E06	RingRiesterAktiv, Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2007 R, 2,25 %
F08E04	RingRiesterAktiv, Einzelversicherungen, 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		1,55% (1,75%) maßgebendes Garantievermögen
Grundüberschuss ³	jährlicher Beitrag	unter 300€ 0,00%
		ab 300€ bis unter 600€ 1,00%
		ab 600€ bis unter 1.200€ 2,00%
		ab 1.200€ 3,00%
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinn-anwartschaft ³		0,04% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinn-anwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,75% maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		2,35% frei werdendes Garantievermögen

³ Für beitragspflichtige Verträge.

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Rentenversicherungen nach dem AltZertG

Tarifwerk 2002, RZ 3,25 %, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R02E10	RingRentenkonto, Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
R02E11	RingRentenkonto, Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
R02K10	RingRentenkonto, Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁶	garantierte Monatsrente	unter 10 € 0,30% (0,05%)
		ab 10 € bis unter 25€ 0,30% (0,05%)
		ab 25€ 1,05% (1,00%)
		zuletzt gezahlte Monatsrente
Zuwachsrente	modifizierter Zins	4,00%
	Rente aus der Überschussbeteiligung ¹⁶	0,30% (0,25%) zuletzt gezahlte Monatsrente

Tarifwerke 2007 und 2008, RZ 2,25 %, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R07E16	RingRiesterAktiv, Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2007 R, 2,25 %
R08E13	RingRiesterAktiv, Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2007 R, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁶		2,60% (2,55%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Zuwachsrente	modifizierter Zins	4,00%
	modifizierte Sterbetafel	DR 2007 R
	Jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,85% (0,80%) zuletzt gezahlte Monatsrente

¹⁶ Darin enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,3 %-Punkten (Vorjahr 0,05 %-Punkte).

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Pflegerentenversicherung

RingPflegerente, Tarifwerke 2006 bis 2009, Anwartschaft, RZ 2,25%

GV	Bezeichnung
P06E00	Einzelversicherungen, DR 2006 Pflege M/F <i>Elementar</i> , 2,25%
P06E01	Einzelversicherungen, DR 2006 Pflege M/F <i>Komfort</i> , 2,25%
P08E00	Einzelversicherungen, DR 2006 Pflege M/F <i>Elementar</i> , 2,25%
P08E01	Einzelversicherungen, DR 2006 Pflege M/F <i>Komfort</i> , 2,25%
P09E00	Einzelversicherungen, DR 2006 Pflege M/F <i>Elementar</i> , 2,25%
P09E01	Einzelversicherungen, DR 2006 Pflege M/F <i>Komfort</i> , 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	2,05% (2,25%)	maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Sofortüberschuss		
ExtraRente	30%	versicherte Rente inkl. Bonusrente

RingPflegerente, Tarifwerke 2006 bis 2009, leistungspflichtige Pflegerentenversicherungen

GV	Bezeichnung
P06E00	Einzelversicherungen, DR 2006 Pflege M/F <i>Elementar</i> , 2,25%
P06E01	Einzelversicherungen, DR 2006 Pflege M/F <i>Komfort</i> , 2,25%
P08E00	Einzelversicherungen, DR 2006 Pflege M/F <i>Elementar</i> , 2,25%
P08E01	Einzelversicherungen, DR 2006 Pflege M/F <i>Komfort</i> , 2,25%
P09E00	Einzelversicherungen, DR 2006 Pflege M/F <i>Elementar</i> , 2,25%
P09E01	Einzelversicherungen, DR 2006 Pflege M/F <i>Komfort</i> , 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente	2,05% (2,25%)	zuletzt gezahlte Rente

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherung

Tarifwerk 2005, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B05E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,75 %
B05E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,75%, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,75 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Zinsüberschuss		1,55% (1,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion	Männer Frauen	30% (20%) 30% (20%) maßgebender Tarifbeitrag

Tarifwerk 2007, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B07E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%
B07E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%; Einzel, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%
B08E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%
B08E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei: Zinsüberschuss		2,05% (2,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion	Männer Frauen	30% (25%) 30% (25%) maßgebender Tarifbeitrag

Tarifwerk 2005, leistungspflichtige BU-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B05E10	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,75 %
B05E11	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,75 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Rentendynamik	bei Berufsunfähigkeit B05E10 bei Erwerbsunfähigkeit B05E11	1,35% (1,00%) 1,35% (1,00%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente zuletzt gezahlte EU-Monatsrente

Tarifwerk 2007, leistungspflichtige BU-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B07E10	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%
B07E11	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%
B08E10	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%
B08E11	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Rentendynamik	bei Berufsunfähigkeit B07E10 bzw. B08E10 bei Erwerbsunfähigkeit B07E11 bzw. B08E11	1,85% (1,00%) 1,85% (1,00%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente letzt gezahlte EU-Monatsrente

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Berufsunfähigkeitszusatzversicherung

Tarifwerke bis einschließlich 1987, Anwartschaft

AV.GV	Bezeichnung
3.1	Sterbetafel Abel 3,5%, ADS 24/26 M 3%
3.2	Sterbetafel ADS 60/62 M 3%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		1,30% (1,50%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	3.1	Beitragspflichtig 44% (24%) maßgebender Beitrag
		Beitragsfrei 11% (6%)
	3.2	Beitragspflichtig 40% (20%)
		Beitragsfrei 10% (5%)

Tarifwerke 1990 und 1994, RZ 3,5%, Anwartschaft

AV.GV	Bezeichnung
3.21/22	TW 90, Einzelversicherungen, Verbandstafel 1990 3,5%, M/F
3.41/42	TW 90, Gruppenversicherungen, Verbandstafel 1990 3,5%, M/F
33.21/22	TW 94, Einzelversicherungen, Verbandstafel 1990 3,5%, M/F
33.41/42	TW 94, Gruppenversicherungen, Verbandstafel 1990 3,5%, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	Beitragsfrei oder beitragspflichtig mit BRG	0,80% (1,00%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	Beitragspflichtig	20% (10%) maßgebender Beitrag
Schlussüberschüsse		
Schlusszahlung ⁹		15,00% maßgebende Beitragssumme

Tarifwerke 1997, Verbandstafel 1990 RZ 4% für Männer und Frauen, Anwartschaft

AV.GV	Bezeichnung
33.23/24	Einzelversicherungen, Verbandstafel 1990 4% M/F
33.61/62	Einzelversicherungen, Verbandstafel 1990 4% M/F
33.43/44	Kollektivversicherungen, Verbandstafel 1990 4% M/F
33.63/64	Kollektivversicherungen, Verbandstafel 1990 4% M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	Beitragspflichtig mit BRG	0,30% (0,50%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Beitragsfrei	0,30% (0,50%)
Risikoüberschuss	Beitragspflichtig 33.23, 33.24, 33.43, 33.44	20% (10%) maßgebender Beitrag
	33.61, 33.62, 33.63, 33.64	15,00% (7,50%)
Schlussüberschüsse		
Schlusszahlung ⁹	33.23, 33.24, 33.43, 33.44	15,00% maßgebende Beitragssumme
	33.61, 33.62, 33.63, 33.64	11,25%

Tarifwerk 2000, BU-Tafeln DAV 1997 RZ 3,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B00E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 3,25%
B00E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 3,25%
B00K00	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 3,25%
B00K01	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		1,05% (1,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		
Beitragspflichtig:	Männer	30% (20%) maßgebender Beitrag
	Frauen	30% (20%)
Beitragspflichtig:	Männer	20% maßgebender Beitrag
	Frauen	20%

⁹ Bei vorzeitiger Beendigung des Vertrages bzw. der BUZ-Leistungspflicht wird die Schlusszahlung anteilig fällig.

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Berufsunfähigkeitszusatzversicherung

Tarifwerke 2003 und 2004, BU-Tafeln DAV 1997 RZ 2,75% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
PB03E0	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,75 %
PB03E1	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F; EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,75 %
PB03K0	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,75 %
PB03K1	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F; EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,75 %
B04E00	Einzelversicherungen, BU-Tafel DAV 1997 M/F 2,75%
B04E01	Einzelversicherungen, BU-Tafel DAV 1997 M/F 2,75%, EU-Tafel DAV 1998 M/F 2,75%
B04K00	Kollektivversicherungen, BU-Tafel DAV 1997 M/F 2,75%
B04K01	Kollektivversicherungen, BU-Tafel DAV 1997 M/F 2,75%, EU-Tafel DAV 1998 M/F 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Zinsüberschuss		1,55% (1,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion	PB03Ex, B04Exx	Männer 30% (20%) Frauen 30% (20%)
		jährlicher Tarifbeitrag
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion	PB03Kx, B04Kxx	Männer 20% Frauen 20%
		jährlicher Tarifbeitrag
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig: Bonus		Männer 43% (25%) Frauen 43% (25%)
		maßgebende Berufsunfähigkeitsrente

Tarifwerk 2006, BU-Tafeln DAV 1997, RZ 2,75% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
PB06E0	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,75 %
PB06E1	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F; EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,75 %
PB06E2	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,75%
PB06K0	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,75 %
PB06K1	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F; EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,75 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Zinsüberschuss		1,55% (1,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion PB06Ex	Männer	30% (20%)
	Frauen	30% (20%)
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion PB06Kx	Männer	20%
	Frauen	20%
Sofortüberschuss		
Beitragspflichtig: Bonus	Männer	43% (25%)
	Frauen	43% (25%)
		maßgebende Berufsunfähigkeitsrente bzw. maßgebende Erwerbsunfähigkeitsrente

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Berufsunfähigkeitszusatzversicherung

Tarifwerk 2007, BU-Tafeln DAV 1997 RZ 2,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B07E02	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%
B07E03	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%; Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%
B07K02	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%
B07K03	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%; Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%
PB07E0	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25 %
PB07K0	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Zinsüberschuss		2,05% (2,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion	B07Exx, PB07Ex	Männer 30% (25%) Frauen 30% (25%)
	B07Kxx, PB07Kx	Männer 25% Frauen 25%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig: Bonus	Männer Frauen	43% (33%) 43% (33%) maßgebende Berufsunfähigkeitsrente bzw. maßgebende Erwerbsunfähigkeitsrente

Tarifwerk 2008, BU-Tafeln DAV 1997 2,25% für Männer und Frauen

GV	Bezeichnung
B08E02	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%
B08E03	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%
B08K02	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%
B08K03	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basiszins		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei: Zinsüberschuss		2,05% (2,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion B08Exx	Männer	30% (25%)
	Frauen	30% (25%)
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion B08Kxx	Männer	25%
	Frauen	25%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig: Bonus	Männer Frauen	43% (33%) 43% (33%) vereinbarte Rente

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Berufsunfähigkeitszusatzversicherung

Tarifwerke bis einschließlich 1994, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

AV.GV	Bezeichnung
3.3	Renten nach Sterbetafeln Abel 3,5%, ADS 24/26 M 3%, ADS 60/62 M 3%
3.31/32	TW 90, Einzelversicherungen, Verbandstafel 1990 3,5%, M/F
3.33/34	TW 90, Gruppenversicherungen, Verbandstafel 1990 3,5%, M/F
33.31/32	TW 94, Einzelversicherungen, Verbandstafel 1990 3,5%, M/F
33.33/34	TW 94, Gruppenversicherungen, Verbandstafel 1990 3,5%, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	3.3	1,10% (0,50%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	3.31, 3.32, 3.33, 3.34,	0,60% (0,25%)
	33.31, 33.32, 33.33, 33.34	
Beitragsbefreiung:	3.31, 3.32, 3.33, 3.34,	0,80% (1,00%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Zinsüberschuss 33.31, 33.32, 33.33, 33.34	0,60% (0,25%) maßgebende Deckungsrückstellung
		0,80% (1,00%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 1997, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

AV.GV	Bezeichnung
33.39/40	Verbandstafel 1990 4% M/F
33.65/66	Verbandstafel 1990 4% M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit 33.39/40	0,10% (0,50%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit 33.65/66	0,10% (0,50%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
		0,30% (0,50%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die Beitragsbefreiung		0,10% (0,50%) maßgebende Deckungsrückstellung
		0,30% (0,50%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2000, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B00E10	Einzelversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 3,25%
B00E20	Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 3,25%
B00E11	Einzelversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 3,25%
B00K10	Kollektivversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 3,25%
B00K20	Kollektivversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 3,25%
B00K11	Kollektivversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B00E10, B00K10	0,85% (0,50%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit B00E11, B00K11	0,85% (0,50%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
		1,05% (1,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B00E20, B00K20	0,85% (0,50%) maßgebende Deckungsrückstellung
		1,05% (1,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Berufsunfähigkeitszusatzversicherung

Tarifwerk 2004, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B04E10	Einzelversicherungen, Barrente, BU-Tafel DAV 1997 M/F 2,75%
B04E11	Einzelversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,75%
B04E20	Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafel DAV 1997 M/F 2,75%
B04K10	Kollektivversicherungen, Barrente, BU-Tafel DAV 1997 M/F 2,75%
B04K11	Kollektivversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,75%
B04K20	Kollektivversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafel DAV 1997 M/F 2,75%
PB03E5	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,75 %
PB03E6	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,75 %
PB03E7	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,75 %
PB03K5	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,75 %
PB03K6	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,75 %
PB03K7	Kollektivversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,75 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B04E10, B04K10, PB03E5, PB03K5	1,35% (1,00%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit B04E11, B04K11, PB03E7, PB03K7	1,35% (1,00%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
		1,55% (1,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B04E20, B04K20, PB03E6, PB03K6	1,35% (1,00%) maßgebende Deckungsrückstellung
		1,55% (1,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2006, Leistungspflichtige BUZ- und EUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
PB06E5	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,75 %
PB06E6	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,75 %
PB06E7	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,75%
PB06E8	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,75 %
PB06E9	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,75%
PB06K5	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,75 %
PB06K6	Kollektivversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,75 %
PB06K8	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,75 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit PB06E5, PB06K5	1,35% (1,00%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit PB06E6, PB06K6, PB06E7	1,35% (1,00%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
		1,55% (1,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	PB06E8, PB06K8, PB06E9	1,35% (1,00%) maßgebende Deckungsrückstellung
		1,55% (1,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Berufsunfähigkeitszusatzversicherung

Tarifwerk 2007, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B07E12	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%
B07E13	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%
B07K12	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%
B07K13	Kollektivversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%
PB07E5	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25 %
PB07K5	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B07E12, B07K12 , PB07E5, PB07K5	1,85% (1,00%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit B07E13, B07K13	1,85% (1,00%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
		2,05% (2,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B07E12, B07K12, PB07E5, PB07K5	1,85% (1,00%) maßgebende Deckungsrückstellung
		2,05% (2,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2008, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B08E12	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%
B08E13	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%
B08K12	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%
B08K13	Kollektivversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B08E12, B08K12	1,85% (1,00%) zuletzt gezahlte BUZ-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit B08E13, B08K13	1,85% (1,00%) zuletzt gezahlte EUZ-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B08E12	1,85% (1,00%) maßgebende Deckungsrückstellung
	B08K12	Zinsüberschuss 2,05% (2,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
		Basis-Zinsüberschuss 2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Erwerbsunfähigkeitszusatzversicherung

Tarifwerk 2002, EU-Tafeln DAV 1998 RZ 3,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV Bezeichnung
B02E00 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Zinsüberschuss		1,05% (1,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion	Männer Frauen	30% (20%) 30% (20%) maßgebender Beitrag

Tarifwerk 2004, EU-Tafeln DAV 1998 RZ 2,75% für Männer und Frauen

GV Bezeichnung
B04E02 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Zinsüberschuss		1,55% (1,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion	Männer Frauen	30% (20%) 30% (20%) jährlicher Tarifbeitrag
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig: Bonus	Männer Frauen	43% (25%) 43% (25%) vereinbarte Rente

Tarifwerk 2007, EU-Tafeln DAV 1998 RZ 2,25% für Männer und Frauen

GV Bezeichnung
B07E04 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Zinsüberschuss		2,05% (2,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion	Männer Frauen	30% (25%) 30% (25%) jährlicher Tarifbeitrag
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig: Bonus	Männer Frauen	43% (33%) 43% (33%) vereinbarte Rente

Tarifwerk 2008, EU-Tafeln DAV 1998 2,25% für Männer und Frauen

GV Bezeichnung
B08E04 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basiszins		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei: Zinsüberschuss		2,05% (2,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion	Männer Frauen	30% (25%) 30% (25%) jährlicher Tarifbeitrag
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig: Bonus	Männer Frauen	43% (33%) 43% (33%) vereinbarte Rente

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Erwerbsunfähigkeitszusatzversicherung

Tarifwerk 2002, Leistungspflichtige EUZ-Versicherungen: Erwerbsunfähigkeit

GV	Bezeichnung
B02E10	Einzelversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 3,25%
B02E20	Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	B02E10	0,85% (0,50%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente 1,05% (1,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B02E20	0,85% (0,50%) maßgebende Deckungsrückstellung 1,05% (1,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2004, Leistungspflichtige EUZ-Versicherungen: Erwerbsunfähigkeit

GV	Bezeichnung
B04E12	Einzelversicherungen, Barrente, EU-Tafel DAV 1998 M/F 2,75%
B04E21	Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, EU-Tafel DAV 1998 M/F 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	B04E12	1,35% (1,00%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente 1,55% (1,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B04E21	1,35% (1,00%) maßgebende Deckungsrückstellung 1,55% (1,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2007, Leistungspflichtige EUZ-Versicherungen: Erwerbsunfähigkeit

GV	Bezeichnung
B07E14	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente		1,35% (1,00%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente 2,05% (2,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die Beitragsbefreiung		1,85% (1,00%) maßgebende Deckungsrückstellung 2,05% (2,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2008, Leistungspflichtige EUZ-Versicherungen: Erwerbsunfähigkeit

GV	Bezeichnung
B08E14	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente		1,35% (1,00%) zuletzt gezahlte EUZ-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung		1,85% (1,00%) maßgebende Deckungsrückstellung
	Zinsüberschuss	2,05% (2,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Basis-Zinsüberschuss	2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen (HRZ)

Tarifwerk 2004, RZ 2,75%, Anwartschaft

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu Alters-Rentenversicherungen in der Aufschubzeit

GV Bezeichnung

PH04E0 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,75%

PH04K0 Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		1,55% (1,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Grundüberschuss ³	PH04E0	1,00% jährlicher Tarifbeitrag
	PH04K0	0,50%
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		1,85% freiwerdende Deckungsrückstellung bzw. freiwerdendes Ansammlungsguthaben
Schlussanteil		100,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		7,30% (7,50%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu leistungspflichtigen Alters-Rentenversicherungen

GV Bezeichnung

PH04E5 Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,75%

PH04K5 Kollektivversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶	anwartschaftliche HRZ	1,05% (1,00%) letzte anwartschaftliche Hinterbliebenenrente
	rentenpflichtige HRZ	2,10% (2,05%) zuletzt gezahlte Hinterbliebenenrente

³ Für beitragspflichtige Verträge.

¹⁶ Darin enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,3 %-Punkten (Vorjahr 0,05 %-Punkte).

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen (HRZ)

Tarifwerke 2005 und 2006, RZ 2,75%, Anwartschaft

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu Alters-Rentenversicherungen in der Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
H05E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,75%
H05K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,75%
PH06E0	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,75%
PH06K0	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung			
Basis-Zinsüberschuss			2,75% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Zinsüberschuss			1,55% (1,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss ³	H05E00	jährlicher Tarifbeitrag	unter 500 € 1,00% ab 500 € bis unter 1000 € 1,50%
			ab 1000 € 1,50%
	H05K00	jährlicher Tarifbeitrag	unter 500 € 0,50% ab 500 € bis unter 1.000 € 1,00%
			ab 1000 € 1,00%
Grundüberschuss ⁴	PH06E0		1,00% maßgebender Tarifbeitrag
	PH06K0		0,50%
Biometrischer Überschuss	System "Erlebensfallbonus"		0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussüberschüsse			
Schlussbonus			1,85% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil			100,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft			7,30% (7,50%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft und maßgebende lfd. Überschussanteile
			0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu leistungspflichtigen Alters-Rentenversicherungen

GV	Bezeichnung
H05E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,75%
H05K10	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,75%
PH06E5	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,75%
PH06K5	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung			
Jährliche Rentendynamik für anwartschaftliche HRZ ¹⁶	Rente der Hauptversicherung	bis 25€	0,65% (0,60%) letzte anwartschaftliche
		ab 25€	2,10% (2,05%) Hinterbliebenenrente
Jährliche Rentendynamik für rentenpflichtige HRZ ¹⁶	Hinterbliebenenrente	bis 25€	0,65% (0,60%) zuletzt gezahlte Hinterbliebenenrente
		ab 25€	2,10% (2,05%)

³ Für beitragspflichtige Verträge.

⁴ Bei Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ oder EUZ, die wegen vorliegender Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind, wird ein entsprechender Überschuss dem Ansammlungsguthaben zugeführt.

¹⁶ Darin enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,3 %-Punkten (Vorjahr 0,05 %-Punkte).

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen (HRZ)

Tarifwerk 2007, RZ 2,25%, Anwartschaft

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu Alters-Rentenversicherungen in der Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
H07E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,25%
PH07E0	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße		
Laufende Überschussbeteiligung				
Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung		
Zinsüberschuss		2,05% (2,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung		
Grundüberschuss ³	jährlicher Tarifbeitrag H07E00	unter 500 €	1,00%	maßgebender Tarifbeitrag
		ab 500 € bis unter 1000 €	1,50%	
		ab 1000 €	1,50%	
	PH07E0		1,00%	
Biometrischer Überschuss	System "Erlebensfallbonus"	0,10%	maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung	
Schlussüberschüsse				
Schlussbonus		2,35%	frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung	
Schlussanteil		100,00%	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		7,30% (7,50%)	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft und laufende Überschussanteile	
		0,00%	maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung	

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu leistungspflichtigen Alters-Rentenversicherungen

GV	Bezeichnung
H07E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,75%
PH07E5	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße		
Laufende Überschussbeteiligung				
Jährliche Rentendynamik für anwartschaftliche HRZ ¹⁶	Rente der Hauptversicherung	bis 25€	1,15% (1,10%)	letzte anwartschaftliche Hinterbliebenenrente
		ab 25€	2,60% (2,55%)	
Jährliche Rentendynamik für rentenpflichtige HRZ ¹⁶	Hinterbliebenenrente	bis 25€	1,15% (1,10%)	zuletzt gezahlte Hinterbliebenenrente
		ab 25€	2,60% (2,55%)	

Bausparisiko

AV.GV	Bezeichnung
7.1/2	Sterbetafel 1986 M/F 3,5%
37.10/20	Sterbetafel 1986 M/F 3,5%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsreduktion		50,00% Jahresbeitrag

³ Für beitragspflichtige Verträge.

¹⁶ Darin enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,3 %-Punkten (Vorjahr 0,05 %-Punkte).

Für das Neugeschäft offene Tarife

Risikoversicherungen

Tarifwerk 2009, RZ 2,25%

GV	Bezeichnung
T09E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008T Raucher M/F, 2,25%
T09E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel MR 2008T Nichtraucher B M/F, 2,25%
T09E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel MR 2008T Nichtraucher N M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ bzw. EUZ, die wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind	2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		2,05% (2,25%)
Beitragsreduktion ⁴	Männer	25% jährlicher Bruttobeitrag
	Frauen	25%
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		50%, maximal 100.000€ Versicherungssumme

⁴ Bei Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ oder EUZ, die wegen vorliegender Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind, wird ein entsprechender Überschuss dem Ansammlungsguthaben zugeführt.

Für das Neugeschäft offene Tarife

Tarifwerke 2008 bis 2010, RZ 2,25%

Tarifwerke 2008 bis 2010, RZ 2,25%

GV	Bezeichnung
R08E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R08E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,25%
R08E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R08E04	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R09E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R10E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,25%
R08K02	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R09K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		2,05% (2,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Risiküberschuss	R08E02, R08K01	Männer 30% Frauen 25%
		maßgebender Risikobeitrag
Biometrischer Überschuss	System "Erlebensfallbonus"	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss ¹ bei Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung	R08E00, R08E01, R08E02	jährlicher unter 500 € 0,00% ab 500 € bis unter 1000 € 0,50%
		ab 1000 € 0,50%
	R08K00, R08K01, R09E00, R09K00	jährlicher unter 500 € 0,00% ab 500 € bis unter 1.000 € 0,00%
		ab 1000 € 0,00%
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	R08E01, R08E02	100%, maximal 100.000€ 36-fache Monatsrente
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		2,35% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		7,30% (7,50%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und lfd. Überschussanteilen
		0,30% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil		60,00% (66,67%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		66,67% (50,00%) Schlussanteil

¹ Im Jahr 2011 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

Für das Neugeschäft offene Tarife

Rentenversicherungen

TW 2008 und 2009, RZ 2,25%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R08E11	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R08E12	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R08E14	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08E15	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08E16	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08E19	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%
R08K10	Kollektivversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08K11	Kollektivversicherungen, abgekürzte Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08K12	Kollektivversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%
R09E10	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R09E11	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R09E12	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R09K10	Kollektivversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R09K11	Kollektivversicherungen, abgekürzte Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R10E10	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R10E11	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R10E12	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße			
Laufende Überschussbeteiligung					
Jährliche Rentendynamik ¹⁶	R08E11, R08E12, R08E14, R08E16, R08K10, R09E10, R09E11, R09K10, R10E10, R10E12	Rente bis 25 € 1,15% (1,10%) Rente ab 25 € bis 50 € 2,60% (2,55%) Rente ab 50 € bis 100 € 2,60% (2,55%) Rente ab 100 € 2,60% (2,55%)	zuletzt gezahlte Monatsrente		
	R08E15, R08K11, R09E12, R09K11, R10E11	Rente bis 50 € 2,35% (2,30%) Rente ab 50 € 2,35% (2,30%)			
	R08E19, R08K12	2,60% (2,55%)			
	Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶	R08E14, R08E16, R08K10, R09E10		Rente bis 25 € 1,15% (1,10%) Rente ab 25 € 2,55% (2,50%)	maßgebende Deckungsrückstellung
		Zuwachsrente		modifizierter Zins 4,00%	
		R08E11/12 modifizierte Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat modifiziert			
	R08E14/16/19, R08K10/12, R09E10/11, R09K10, R10E10/11/12 modifizierte Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat				
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,85% (0,80%)	zuletzt gezahlte Monatsrente		

¹⁶ Darin enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,3 %-Punkten (Vorjahr 0,05 %-Punkte).

Für das Neugeschäft offene Tarife

Fondsgebundene Lebensversicherungen

EuroInvestRing und DracekInvestRing, Tarifwerk 2008, RZ 2,25%

GV Bezeichnung
F08E20 Einzelversicherungen, Sterbetafel DR-CZ 2006 M/F, RZ 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		1,75% maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		0,50% Tarifbeitrag
	Männer	15% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
	Frauen	20%
		0,02% pro Monat Fondsguthaben
	0,02% pro Monat	Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,50% maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		2,35% frei werdendes Garantievermögen

EuroInvestRing und DetskyInvestRing, Tarifwerk 2007, RZ 2,25%

GV Bezeichnung
F07E07 Einzelversicherungen, Sterbetafel DR-SK 2005 M/F, RZ 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		1,75% maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		0,75% Tarifbeitrag
	Männer	15% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
	Frauen	20%
		0,03% pro Monat Fondsguthaben
	0,03% pro Monat	Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,50% maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		2,35% frei werdendes Garantievermögen

³ Für beitragspflichtige Verträge.

Für das Neugeschäft offene Tarife

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingStrategiePolice top3, Tarifwerk 2009, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F09E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F
F09E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F, RZ 2,25%, 3-Topf-Hybrid

Überschussart	Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße	
Sofortüberschüsse				
Familienbonus		50%, maximal 100.000€	Mindest-Todesfalleistung	
Zinsüberschuss		0,146% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷	
Schlussüberschüsse				
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	Jahresbeitrag	unter 600 €	0,60%	Tarifbeitrag
		ab 600 € bis unter 1200 €	1,20%	
		ab 1200 €	1,60%	
	Männer	unter 600 €	0%	maßgebender Risikobeitrag ¹³ (inkl. Beitragssicherung Tod)
		ab 600 € bis unter 1200 €		
		ab 1200 €		
	Frauen	unter 600 €	0%	
		ab 600 € bis unter 1200 €		
		ab 1200 €		
	Jahresbeitrag	unter 600 €	0,04% pro Monat	maßgebendes Fondsvermögen
		ab 600 € bis unter 1200 €		
	ab 1200 €			
Jahresbeitrag	unter 600 €	0,04% pro Monat	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
	ab 600 € bis unter 1200 €			
	ab 1200 €			
		0,042% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷	
Schlussanteil		100%	Schlussgewinnanwartschaft	

³ Für beitragspflichtige Verträge.

¹³ Ist die garantierte Todesfalleistung größer als der Geldwert des Fondsvermögens wird der Risikobeitrag, ansonsten der technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Für das Neugeschäft offene Tarife

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingBasisRente *invest*, Tarifwerk 2008, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV Bezeichnung

F08E01 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße	
Schlussüberschüsse				
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	Jahresbeitrag	unter 600 €	1,20%	Tarifbeitrag
		ab 600 € bis unter 1200 €	1,80%	
		ab 1200 €	2,20%	
	Männer	unter 600 €	70%	maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰
		ab 600 € bis unter 1200 €	50%	
		ab 1200 €	35%	
	Frauen	unter 600 €	70%	maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰
		ab 600 € bis unter 1200 €	50%	
		ab 1200 €	35%	
	Männer		30%	maßgebender Risikobeitrag ¹⁰
Frauen		25%		
		0,035% pro Monat	maßgebendes Fondsguthaben	
		0,035% pro Monat	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Schlussanteil		100%	Schlussgewinnanwartschaft	

BetriebsRente *Invest top3*, Tarifwerk 2008, Aufschubzeit

GV Bezeichnung

F08E22 Einzelversicherungen, 2,25%

F08K01 Kollektivversicherungen, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße	
Sofortüberschüsse				
Zinsüberschuss		0,146% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷	
Grundüberschuss ³		0,25%	Tarifbeitrag	
Schlussüberschüsse				
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		0,025% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben	
		0,042% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷	
Schlussanteil		100%	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	

³ Für beitragspflichtige Verträge.

¹⁰ Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Für das Neugeschäft offene Tarife

Fondsgebundene Rentenversicherungen gegen Einmalbeitrag

RingBasisRente invest Einmalbeitrag, Tarifwerk 2008, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F08E07 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T / DAV 2004 R_GT, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße	
Schlussüberschüsse				
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der gezahlten Einmalbeiträge	unter 5.000 €	0,00% pro Monat	Summe der gezahlten Einmalbeiträge
		ab 5.000 € bis unter 10.000 €	0,03% pro Monat	
		ab 10.000 €	0,04% pro Monat	
Schlussanteil			100%	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

RingStrategiePolice top3 Einmalzahlung, Tarifwerk 2009, Aufbauphase

GV Bezeichnung
F09E03 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F
F09E04 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F, 3-Topf-Hybrid

Überschussart	Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße	
Sofortüberschüsse				
Familienbonus			50%, maximal 100.000€	Summe der gezahlten Einmalbeiträge
Zinsüberschuss			0,146% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse				
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der gezahlten Einmalbeiträge	unter 5.000 €	0,00% pro Monat	Summe der gezahlten Einmalbeiträge
		ab 5.000 € bis unter 10.000 €	0,03% pro Monat	
		ab 10.000 €	0,04% pro Monat	
			0,042% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussanteil			100%	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

BetriebsRentelInvest top3 Einmalzahlung, Tarifwerk 2010, Aufbauphase

GV Bezeichnung
F10E00 Einzelversicherungen

Überschussart	Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße	
Sofortüberschüsse				
Zinsüberschuss			0,146% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse				
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der gezahlten Einmalbeiträge	unter 5.000 €	0,025% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fondsguthaben
		ab 5.000 € bis unter 10.000 €	0,025% pro Monat	
		ab 10.000 €	0,025% pro Monat	
			0,042% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussanteil			100%	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Für das Neugeschäft offene Tarife

Rentenversicherungen nach dem AltZertG

RingRiesterAktiv top3, Tarifwerk 2008, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F08E21 Einzelversicherungen, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	0,146% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Grundüberschuss ³	0,25%	Tarifbeitrag
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	0,025% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	0,042% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussanteil	100%	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Tarifwerk 2008, RZ 2,25 %, Rentenpflichtige Versicherungen

GV Bezeichnung
R08E17 RingRiesterAktiv top3, Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2007 R, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁶	2,60% (2,55%)	zuletzt gezahlte Monatsrente
Zuwachsrente	modifizierter Zins 4,00%	
	modifizierte Sterbetafel DR 2007 R	
	Jährliche Rentenerhöhung ¹⁶ 0,85% (0,80%)	zuletzt gezahlte Monatsrente

³ Für beitragspflichtige Verträge.

¹⁶ Darin enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,3 %-Punkten (Vorjahr 0,05 %-Punkte).

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Für das Neugeschäft offene Tarife

Pflegerentenversicherungen nach dem AltZertG

RingPflegerente, Tarifwerk 2010, Anwartschaft, RZ 2,25%

GV	Bezeichnung
P10E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel MR 2008 P Elementar M/F, 2,25%
P10E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel MR 2008 P Komfort M/F, 2,25%
P10E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel MR 2008 P Premium M/F, 2,25%
P10E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel MR 2008 P Komfort M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	2,05% (2,25%)	maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Sofortüberschüsse		
ExtraRente	Männer	25%
	Frauen	25%
VorsorgeBonus	Männer	20%
	Frauen	20%

RingPflegerente, Tarifwerk 2010, leistungspflichtige Pflegerentenversicherungen

GV	Bezeichnung
P10E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel MR 2008 P Elementar M/F, 2,25%
P10E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel MR 2008 P Komfort M/F, 2,25%
P10E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel MR 2008 P Premium M/F, 2,25%
P10E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel MR 2008 P Komfort M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente	2,05% (2,25%)	zuletzt gezahlte Rente

Für das Neugeschäft offene Tarife

Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherungen

Tarifwerk 2010, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B10E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%, Sterbetafel DAV 2008 T
B10E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei: Zinsüberschuss		2,05% (2,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion	Männer	40% maßgebender Tarifbeitrag
	Frauen	40%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig: Bonus	Männer	66% vereinbarte Rente
	Frauen	66%

Tarifwerk 2010, leistungspflichtige BU-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B10E10	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%
B10E11	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B10E10	1,85% zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit B10E11	1,85% zuletzt gezahlte EU-Monatsrente

Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen

Tarifwerk 2010, BU-Tafeln DAV 1997 2,25% für Männer und Frauen

GV	Bezeichnung
B10E02	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%, Sterbetafel DAV 2008 T
B10E03	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%, Sterbetafel DAV 2008 T
B10K02	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%, Sterbetafel DAV 2008 T
B10K03	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basiszins		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei: Zinsüberschuss		2,05% (2,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion	Männer	40% jährlicher Tarifbeitrag
	Frauen	40%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig: Bonus	Männer	66% vereinbarte Rente
	Frauen	66%

Für das Neugeschäft offene Tarife

Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen

Tarifwerk 2010, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B10E12	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%
B10E13	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%
B10K12	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%
B10K13	Kollektivversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatzz für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B10E12, B10K12	1,85% zuletzt gezahlte BUZ-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit B10E13, B10K13	1,85% zuletzt gezahlte EUZ-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B10E12 B10K12	1,85% maßgebende Deckungsrückstellung
	Zinsüberschuss	2,05% (2,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Basis-Zinsüberschuss	2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Erwerbsunfähigkeitszusatzversicherungen

Tarifwerk 2010, EU-Tafeln DAV 1998 2,25% für Männer und Frauen

GV	Bezeichnung
B10E04	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basiszins		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei: Zinsüberschuss		2,05% (2,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion	Männer Frauen	40% 40% jährlicher Tarifbeitrag
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig: Bonus	Männer Frauen	66% 66% vereinbarte Rente

Tarifwerk 2010, Leistungspflichtige EUZ-Versicherungen: Erwerbsunfähigkeit

GV	Bezeichnung
B10E14	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatzz für die Barrente		1,85% zuletzt gezahlte EUZ-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung		1,85% maßgebende Deckungsrückstellung
	Zinsüberschuss	2,05% (2,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Basis-Zinsüberschuss	2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

ÜBERSCHUSSANTEILSÄTZE 2011 DER MONEYMAXX LEBENSVERSICHERUNG

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Fondsgebundene Lebensversicherungen

Tarife F001 bis F005, F010 und F020

GV Bezeichnung
MFLV1 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Risikoüberschuss	25%	maßgebender Risikobeitrag
Kostenüberschuss	1,50% (0,35%)	Bruttozahlbeitrag

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Tarife FRV001 bis FRV003

GV Bezeichnung
MFRV1 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994R

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Kostenüberschuss	1,50% (0,35%)	Bruttozahlbeitrag

Tarife FRVG002 und FRVG003

GV Bezeichnung
MFLV4 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	8,33%	gezahlte Beitragssumme
Schlussanteil	100%	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Rentenversicherungen

Rentenpflichtige Versicherungen

GV Bezeichnung
MR1 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004R Grundtafel mit Altersverschiebung, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶	2,10% (2,05%)	zuletzt gezahlte Monatsrente

³ Für beitragspflichtige Verträge.

¹⁶ Darin enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,3 %-Punkten (Vorjahr 0,05 %-Punkte).

Für das Neugeschäft geschlossene Tarife

Selbständige Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitsversicherungen

Bodyguard, Tarife SBU001 bis SBU003, SGU003

GV	Bezeichnung
MB1	Einzelversicherungen, BU-Ausscheideordnung der GenRe 2003I
MB2	Einzelversicherungen, GU-Ausscheideordnung der GenRe

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Laufender Gewinnanteil	15%	maßgebender Risikobeitrag

Selbständige unfallbedingte Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitsversicherungen

Bodyguard, Tarife UBU001, UGU001

GV	Bezeichnung
MB3	Einzelversicherungen, BU-Ausscheideordnung der GenRe 2003I
MB3	Einzelversicherungen, GU-Ausscheideordnung der GenRe

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Laufender Gewinnanteil	0%	maßgebender Risikobeitrag

Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitszusatzabsicherungen

Bodyguard, ZV003 bis ZV005

GV	Bezeichnung
MZ1	Einzelversicherungen, BU-Ausscheideordnung der GenRe 2003I
MZ2	Einzelversicherungen, GU-Ausscheideordnung der GenRe

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Laufender Gewinnanteil	10%	maßgebender Risikobeitrag
Schlussüberschüsse		
Schlussüberschuss	10%	kumulierte maßgebende Risikobeiträge

Absicherung gegen Berufs- und Grundunfähigkeit

Leistungspflichtige Berufs- bzw. Grundunfähigkeitsabsicherungen

GV	Bezeichnung
MBL1	Einzelversicherungen, BU-Ausscheideordnung DAV 1997, 2,25%
MBL2	Einzelversicherungen, GU-Ausscheideordnung DAV 1997, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik	1,85% (1,00%)	zuletzt gezahlte Monatsrente

Für das Neugeschäft offene Tarife

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Discover level 1, Tarife BFS und BFH

GV	Bezeichnung
F08E09	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T / DAV 2004 R_GT
F08E12	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T / DAV 2004 R_GT

Überschussart	Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße		
Laufende Überschussbeteiligung					
Zinsüberschuss		0,146% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷		
Schlussüberschüsse					
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	Jahresbeitrag	unter 600 €	1,20%	Tarifbeitrag	
		ab 600 € bis unter 1200 €	1,80%		
		ab 1200 €	2,20%		
	Männer		30%	maßgebender Risikobeitrag ¹⁰	
	Frauen		25%		
	Jahresbeitrag	unter 600 €	70%	maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁴	
		ab 600 € bis unter 1200 €	50%		
		ab 1200 €	35%		
	Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 €	70%	maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁴
		ab 600 € bis unter 1200 €	50%		
		ab 1200 €	35%		
			0,035% pro Monat	maßgebendes Fondsguthaben	
			0,035% pro Monat	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft			0,042% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷	
Schlussanteil			100%	zuteilungsberechtigte Schlussgewinnanwartschaft	

Discover level 1, Einmalbeitrag, Tarife BFSE und BFHE

GV	Bezeichnung
F08E16	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T / DAV 2004 R_GT
F08E17	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T / DAV 2004 R_GT

Überschussart	Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung				
Zinsüberschuss		0,146% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷	
Schlussüberschüsse				
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der gezahlten Einmalbeiträge	unter 5.000 €	0,000% pro Monat	Summe der gezahlten Einmalbeiträge
		ab 5.000 € bis unter 10.000 €	0,030% pro Monat	
		ab 10.000 € bis unter 20.000 €	0,040% pro Monat	
		ab 20.000 € bis unter 50.000 €	0,050% pro Monat	
		ab 50.000 €	0,055% pro Monat	
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,042% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷	
Schlussanteil			100%	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

¹⁰ Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

¹⁴ Ist die garantierte Todesfallleistung größer als der Geldwert des Vertragsvermögens wird der Risikobeitrag, ansonsten der Technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Für das Neugeschäft offene Tarife

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Discover level 2, Tarif DIX

GV	Bezeichnung
F08E24	Einzelversicherungen, 2,25%
F08K02	Kollektivversicherungen, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	0,146% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Grundüberschuss ³	0,25%	Tarifbeitrag
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	0,025% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	0,042% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussanteil	100%	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Discover level 2 - Betriebsrente Einmalzahlung

GV	Bezeichnung
F10E01	Einzelversicherungen

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Zinsüberschuss	0,146% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der unter 5.000 €	0,025% pro Monat
	gezahlten ab 5.000 € bis unter 10.000 €	0,025% pro Monat
	Einmal-beiträge ab 10.000 €	0,025% pro Monat
		0,042% pro Monat
Schlussanteil	100%	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Discover level 3, Tarife FS und FH

GV	Bezeichnung
F08E11	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T
F08E14	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße		
Laufende Überschussbeteiligung				
Zinsüberschuss	0,146% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷		
Schlussüberschüsse				
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	Jahresbeitrag	unter 600 €	1,20%	Tarifbeitrag
		ab 600 € bis unter 1200 €	1,80%	
		ab 1200 €	2,20%	
	Männer	30%	maßgebender Risikobeitrag	
Frauen	25%	(inkl. Beitragssicherung Tod)		
		0,04% pro Monat	maßgebendes Fondsguthaben	
		0,04% pro Monat	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	0,042% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷		
Schlussanteil	100%	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft		

³ Für beitragspflichtige Verträge.

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Für das Neugeschäft offene Tarife

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Discover level 3, Einmalbeitrag, Tarife FSE und FHE

GV	Bezeichnung
F08E18	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T / DAV 2004 R_GT
F08E19	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T / DAV 2004 R_GT

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,146% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der gezahlten Einmalbeiträge	unter 5.000 € 0,000% pro Monat
		ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,030% pro Monat
		ab 10.000 € bis unter 20.000 € 0,040% pro Monat
		ab 20.000 € bis unter 50.000 € 0,050% pro Monat
		ab 50.000 € 0,055% pro Monat
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,042% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Rentenversicherungen

Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
MR2	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶		2,60% (2,55%) zuletzt gezahlte Monatsrente

Discover level 2, Betriebsrente

GV	Bezeichnung
R08E21	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%
R08K13	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%
R10E13	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁶	R10E13	Rente bis 25 € 1,15% (1,10%)
		Rente ab 25 € 2,60% (2,55%)
	R08E21, R08K13	2,60% (2,55%)
Zuwachsrente	modifizierter Zins	4,00% maßgebende Deckungsrückstellung
	modifizierte Sterbetafel	DAV 2004 R Aggregat modifiziert
	Jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,85% (0,80%) zuletzt gezahlte Monatsrente

³ Für beitragspflichtige Verträge.

¹⁶ Darin enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,3 %-Punkten (Vorjahr 0,05 %-Punkte).

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Für das Neugeschäft offene Tarife

Fondsgebundene Rentenversicherungen nach dem AltZertG

Discover level 2, Tarif RRIX

GV	Bezeichnung
F08E23	Einzelversicherungen, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	0,146% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Grundüberschuss ³	0,25%	Tarifbeitrag
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	0,025% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	0,042% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussanteil	100%	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Rentenpflichtige Versicherungen

Discover level 2, Tarif RRIX

GV	Bezeichnung
R08E20	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2007 R, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁶		2,60% (2,55%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Zuwachsrente	modifizierter Zins	4,00% maßgebende Deckungsrückstellung
	modifizierte Sterbetafel	DR 2007 R
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,85% (0,80%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Aktivrente ¹⁶	Barauszahlung	2,55% (2,50%) maßgebende Deckungsrückstellung

Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherung

Bodyguard, Tarif SBU004

GV	Bezeichnung
MB4	Einzelversicherungen, BU-Ausscheideordnung der GenRe 2003I

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Laufender Gewinnanteil	Männer	25% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	25%

Selbständige Grundunfähigkeitsversicherung

Bodyguard, Tarif SGU004

GV	Bezeichnung
MB5	Einzelversicherungen, GU-Ausscheideordnung der GenRe

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Laufender Gewinnanteil	Männer	20% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	20%

Selbständige Berufs- bzw. Grundunfähigkeitsversicherung infolge Unfall

Bodyguard, Tarife UBU002 und UGU002

GV	Bezeichnung
MB6	Einzelversicherungen, BU-Ausscheideordnung der GenRe 2003I
MB6	Einzelversicherungen, GU-Ausscheideordnung der GenRe

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Laufender Gewinnanteil	Männer	10% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	10%

³ Für beitragspflichtige Verträge.

¹⁶ Darin enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,3 %-Punkten (Vorjahr 0,05 %-Punkte).

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Für das Neugeschäft offene Tarife

Zusatzabsicherung gegen Berufs- bzw. Grundunfähigkeit

Bodyguard, Tarife ZV006, ZV007

GV	Bezeichnung
MZ3	Einzelversicherungen, GU-Ausscheideordnung der GenRe
MZ4	Einzelversicherungen, BU-Ausscheideordnung der GenRe 2003I

Überschussart	Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung			
Laufender Gewinnanteil	MZ3	Männer	15%
		Frauen	15%
	MZ4	Männer	20%
		Frauen	20%
Schlussüberschüsse			
Schlussüberschuss			10% kumulierte maßgebende Risikobeiträge

Absicherung gegen Berufs- bzw. Grundunfähigkeit

Leistungspflichtige Berufs- bzw. Grundunfähigkeitsabsicherungen

GV	Bezeichnung
MBL1	Einzelversicherungen, BU-Ausscheideordnung DAV 1997, 2,25%
MBL2	Einzelversicherungen, GU-Ausscheideordnung DAV 1997, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung			
Jährliche Rentendynamik			1,85% (1,00%) zuletzt gezahlte Monatsrente

Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen

TW 2008, anwartschaftliche Versicherungen

GV	Bezeichnung
B08E06	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%
B08K04	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung			
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss			2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei: Zinsüberschuss			2,05% (2,25%) maßgebendes Deckungskapital bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion B08E06	Männer		30% (25%) jährlicher Tarifbeitrag
	Frauen		30% (25%)
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion B08K04	Männer		25% jährlicher Tarifbeitrag
	Frauen		25%
Sofortüberschüsse			
Beitragspflichtig: Bonus	Männer		43% (33%) vereinbarte Rente
	Frauen		43% (33%)

TW 2008, leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B08E16	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,25%
B08K14	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung			
Dynamiksatz für die Barrente			1,85% (1,00%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung			1,85% (1,00%) maßgebende Deckungsrückstellung
	Zinsüberschuss		2,05% (2,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Für das Neugeschäft offene Tarife

Erwerbsunfähigkeitszusatzversicherungen

TW 2008, anwartschaftliche Versicherungen

GV Bezeichnung
B08E07 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei: Zinsüberschuss		2,05% (2,25%) maßgebendes Deckungskapital bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion	Männer Frauen	30% (25%) 30% (25%) jährlicher Tarifbeitrag
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig: Bonus	Männer Frauen	43% (33%) 43% (33%) vereinbarte Rente

TW 2008, leistungspflichtige Versicherungen

GV Bezeichnung
B08E17 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikszins für die Barrente		1,85% (1,00%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung		1,85% (1,00%) maßgebende Deckungsrückstellung
	Zinsüberschuss	2,05% (2,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Basis-Zinsüberschuss	2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Grundunfähigkeitszusatzversicherungen

TW 2008, anwartschaftliche Versicherungen

GV Bezeichnung
B08E05 Einzelversicherungen, GU-Ausscheideordnung der GenRe M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei: Zinsüberschuss		2,05% (2,25%) maßgebendes Deckungskapital bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion	Männer Frauen	30% (25%) 30% (25%) jährlicher Tarifbeitrag
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig: Bonus	Männer Frauen	43% (33%) 43% (33%) vereinbarte Rente

TW 2008, leistungspflichtige Versicherungen

GV Bezeichnung
B08E15 Einzelversicherungen, GU-Ausscheideordnung der GenRe M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikszins für die Barrente		1,85% (1,00%) zuletzt gezahlte GU-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung		1,85% (1,00%) maßgebende Deckungsrückstellung
	Zinsüberschuss	2,05% (2,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Basis-Zinsüberschuss	2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Bemessungsgrößen für die Überschussbeteiligung

Im Folgenden werden die Bemessungsgrößen für die laufende und Schlussüberschussbeteiligung im Neubestand¹ näher erläutert. Daraus kann keine Zuordnung der Überschussarten für eine bestimmte Versicherung und keine Überschussverwendung abgeleitet werden. Maßgeblich für die Überschussbeteiligung eines Versicherungsvertrages sind die zugehörigen Vertragsunterlagen (AVB, Police). Nur sofern die dort enthaltenen Informationen nicht ausreichen, um die Überschussbeteiligung eines Vertrages nachvollziehen zu können, sind hier ergänzende Informationen enthalten.

Für Verträge des Altbestandes¹ gelten die AVB und die genehmigten Geschäftspläne.

Die Bemessungsgrößen der Sofortüberschüsse sind im Tabellenteil ausreichend beschrieben.

Die überschussberechtigten konventionellen (nicht fondsgebundene) Deckungsrückstellungen sind jeweils die, die auf Basis der bei Vertragsabschluss bzw. zum Zeitpunkt der Leistungsberechnung geltenden Rechnungsgrundlagen ermittelt wird.

Tarife der Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG

Bemessungsgröße	Betroffene Tarife	Erläuterung
Zinsüberschuss		
Deckungsrückstellung	Konventionelle Versicherungen Rentenversicherungen nach dem AltZertG	Deckungsrückstellung inkl. der Deckungsrückstellung aus evtl. staatlichen Zulagen (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
	Leistungspflichtige BUZ/EUZ Versicherungen (Beitragsbefreiung)	Deckungsrückstellung zum Zuteilungszeitpunkt
Ansammlungs-/Gewinn Guthaben	Konventionelle Versicherungen mit Gewinnsystem „Verzinsliche Ansammlung“ Rentenversicherungen nach dem AltZertG	Gewinn-/Ansammlungsguthaben (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
	Leistungspflichtige BUZ/EUZ Versicherungen (Beitragsbefreiung)	
Bonus-Deckungsrückstellung	Konventionelle Rentenversicherungen mit Gewinnsystem „Erlebensfallbonus“	Bonus-Deckungsrückstellung (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
Garantievermögen	Fondsgebundene Versicherungen mit Garantieleistung (klassischer Hybrid)	Garantievermögen (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
	Fondsgebundene Versicherungen mit Garantieleistung und Wertsicherungsfonds (Dynamischer Hybrid)	Garantievermögen zum Beginn des abgelaufenen Monats
Basis-Zinsüberschuss		
Ansammlungs-/ Gewinn Guthaben	Konventionelle Versicherungen mit Gewinnsystem „Verzinsliche Ansammlung“ ab Tarifwerk 2005	Gewinn-/Ansammlungsguthaben (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres
Bonus-Deckungsrückstellung	Konventionelle Rentenversicherungen mit Gewinnsystem „Erlebensfallbonus“	Bonus-Deckungsrückstellung (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres
Biometrischer Überschuss		
Bonus-Deckungsrückstellung	Konventionelle Rentenversicherungen mit Gewinnsystem „Erlebensfallbonus“	Bonus-Deckungsrückstellung (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres

¹ Zum Altbestand gehören alle Verträge, die vor dem 29.07.1994 oder im Rahmen der Übergangsvorschrift des Artikel 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG abgeschlossen wurden. Hiervon ausgenommen sind die Verträge, die in der Zeit vom 01. bis zum 28.07.1994 nach nicht mehr genehmigten Tarifen abgeschlossen wurden. Zum Altbestand gehören auch die Verträge der ehemaligen Deutscher PensionsRing AG, denen ein von der Aufsichtsbehörde genehmigter Geschäftsplan zugrunde liegt. Alle anderen Verträge gehören zum Neubestand.

Bemessungsgröße	Betroffene Tarife	Erläuterung
Technischer Überschuss		
Deckungsrückstellung	Rentenversicherungen des Tarifwerks 1996	Deckungsrückstellung ohne die Deckungsrückstellung aus evtl. staatlichen Zulagen (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
Technischer Risikobeitrag	Fondsgebundene Rentenversicherungen	Technischer Risikobeitrag zum Zeitpunkt der Zuteilung
Risikoüberschuss		
Risikobeitrag	Konventionelle Versicherungen	Risikobeitrag (ohne medizinische und technische Zuschläge) zum Ende des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
	Fondsgebundene Versicherungen	Risikobeitrag bzw. technischer Risikobeitrag (ohne medizinische und technische Zuschläge) zum Zeitpunkt der Zuteilung
Jährlicher Tarifbeitrag	Risiko-, BUZ- und EUZ-Versicherungen ab Tarifwerk 2000 Selbständige Berufunfähigkeitsversicherungen	Jährlicher Tarifbeitrag (ohne Raten-, medizinische und technische Zuschläge) zum Zeitpunkt der Überschusszuteilung
Beitrag	BUZ-Versicherungen bis Tarifwerk 1997	Jährlicher Tarifbeitrag (ohne Raten-, medizinische und technische Zuschläge) zum Zeitpunkt der Überschusszuteilung
Grundüberschuss		
(Jährlicher) Tarifbeitrag	Konventionelle Kapitalversicherungen ab Tarifwerk 2000	Jährlicher Tarifbeitrag (ohne Raten-, medizinische und technische Zuschläge) zum Ende des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
	Aufgeschobene konventionelle Rentenversicherungen ab TW 96	
	Fondsgebundene Versicherungen	Zu zahlender Beitrag der abgelaufenen Versicherungsperiode (ohne ggf. eingeschlossene Zusatzversicherungen)
Jährlicher Beitrag	Rentenversicherungen nach dem AltZertG: RingRentenKonto	Summe der im abgelaufenen Jahr eingezahlten Beiträge ohne staatliche Zulagen
	Rentenversicherungen nach dem AltZertG: RingRentenKontoInvest	Eingezahlter Beitrag (ohne staatliche Zulagen) zum Zeitpunkt der Zuteilung
Beitrag	RingZuwachskonto	Summe der für ein Versicherungsjahr zu zahlenden laufenden Beiträge
Vereinbarte Versicherungssumme für den Erlebensfall	Konventionelle Kapitalversicherungen vor Tarifwerk 2000	Versicherungssumme für den Erlebensfall zum Ende des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
Jahresrente	Aufgeschobene konventionelle Rentenversicherungen vor Tarifwerk 1996	Versicherte Jahresrente zum Ende des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
Konventionelle Deckungsrückstellung	Konventionelle Versicherungen ab Tarifwerk 2000	Deckungsrückstellung ohne die Deckungsrückstellung aus evtl. staatlichen Zulagen (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
	Rentenversicherungen nach dem AltZertG	
Fondsgebundene Deckungsrückstellung (Fondsguthaben)	Fondsgebundene Versicherungen Rentenversicherungen nach dem AltZertG	Geldwert der Deckungsrückstellung zum Zeitpunkt der Zuteilung
Jährlicher Beitrag	Fondsgebundene Versicherungen	Jährlich zu zahlender Beitrag nach Abzug eventueller Steuern des abgelaufenen Versicherungsjahres (ohne eventuell eingeschlossene Zusatzversicherungen)
Überschüsse bei laufenden Renten		
Zuletzt gezahlte Monatsrente	Rentenversicherungen im Rentenbezug mit Gewinnsystem „Dynamikrente“ und „Zuwachsrente“ sowie leistungspflichtige BUZ- und EUZ-Barrenten als auch leistungspflichtige BU- und Pflegerenten	Zuletzt gezahlte Monatsrente. Nähere Erläuterungen zur Ermittlung der Zuwachsrente finden Sie in den Allgemeinen Versicherungsbedingungen.
Deckungsrückstellung	Aktivrente	Deckungsrückstellung zum Zuteilungszeitpunkt
Schlussbonus		
Freiwerdende Deckungsrückstellung bzw. Ansammlungsguthaben bzw. Bonus-Deckungsrückstellung	Konventionelle Versicherungen	vorhandene Deckungsrückstellung bzw. Ansammlungsguthaben bzw. Bonus-Deckungsrückstellung zum Abrechnungstermin
	Rentenversicherungen nach dem AltZertG: RingRentenKonto	
Freiwerdende Deckungsrückstellung	Rentenversicherungen nach dem AltZertG: RingRentenKontoInvest	Garantiertes Deckungskapital zum Abrechnungstermin
Freiwerdendes Garantievermögen	Fondsgebundene Versicherungen mit Garantieleistung	Freiwerdendes Garantievermögen zum Abrechnungstermin

Bemessungsgröße	Betroffene Tarife	Erläuterung
Schlussanteil		
Schlussgewinnanwartschaft		Schlussgewinnanwartschaft bei Fälligkeit
Sockelbeteiligung an BWR		
Schlussanteil		Fälliger Schlussanteil
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		
Konventionelle Schlussgewinnanwartschaft	Konventionelle Versicherungen	Schlussgewinn-anwartschaft zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres
Lfd. Überschussanteile	Konventionelle Versicherungen Rentenversicherungen nach dem AltZertG: RingRentenKonto	Summe aus dem laufenden Zinsüberschuss, dem laufenden Risikoüberschuss (falls vorgesehen), dem laufenden biometrischen Überschuss (falls vorgesehen) und dem laufenden Grundüberschuss, jeweils zu Beginn des aktuellen Versicherungsjahres
	Rentenversicherungen nach dem AltZertG: RingRentenKontoInvest	Summe aus den laufenden Überschüssen auf das garantierte Deckungskapital
Deckungsrückstellung	Konventionelle Tarife ab Tarifwerk 2004	Deckungsrückstellung (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
Ansammlungsguthaben	Konventionelle Tarife ab Tarifwerk 2004	Ansammlungsguthaben (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres.
Bonus-Deckungsrückstellung	Konventionelle Tarife ab Tarifwerk 2004	Bonus-Deckungsrückstellung (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres.
Fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft	Fondsgebundene Versicherungen	Geldwert der erreichten Schlussgewinnanwartschaft zum Zuführungstermin
Fondsgebundene Deckungsrückstellung (Fondsguthaben)	Fondsgebundene Versicherungen	Geldwert der fondsgebundenen Deckungsrückstellung zum Zuführungstermin
Tarifbeitrag	Fondsgebundene Versicherungen	Zu zahlender Beitrag der abgelaufenen Versicherungsperiode (ohne ggf. eingeschlossene Zusatzversicherungen)
Risikobeitrag	Fondsgebundene Versicherungen	Risikobeitrag (ohne medizinische und technische Zuschläge) zum Zuführungstermin
Technischer Risikobeitrag	Fondsgebundene Versicherungen	Technischer Risikobeitrag zum Zuführungstermin
Garantievermögen	Fondsgebundene Versicherungen mit Garantieleistung (klassischer Hybrid)	Garantievermögen (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
	Fondsgebundene Versicherungen mit Garantieleistung und Wertsicherungsfonds (Dynamischer Hybrid)	Garantievermögen zum Beginn des abgelaufenen Monats
Summe der gezahlten Einmalbeiträge	Fondsgebundene Versicherungen gegen Einmalbeitrag	Summe der gezahlten Einmalbeiträge, die mindestens zwei Versicherungsjahre vor dem Zuführungstermin gezahlt wurden.
Schlusszahlung		
Beitragssumme	BUZ-Versicherungen bis Tarifwerk 1997	Summe der gezahlten Tarifbeiträge (ohne Raten-, medizinische und technische Zuschläge) zum Abrechnungstermin

Tarife der MONEYMAXX Lebensversicherungs

Bemessungsgröße	Betroffene Tarife	Erläuterung
Zinsüberschuss		
Deckungsrückstellung/ Deckungskapital	Beitragsfreie BUZ-/EUZ-/GUZ-Versicherungen	Deckungsrückstellung (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
	Leistungspflichtige BUZ/EUZ Versicherungen (Beitragsbefreiung)	Deckungsrückstellung zum Zuteilungszeitpunkt
Ansammlungsguthaben	Beitragsfreie BUZ-/EUZ-/GUZ-Versicherungen Leistungspflichtige BUZ-/EUZ-/GUZ-Versicherungen (Beitragsbefreiung)	Ansammlungsguthaben (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
Garantievermögen	Fondsgebundene Versicherungen mit Garantieleistung und Wertsicherungsfonds (Dynamischer Hybrid)	Garantievermögen zum Beginn des abgelaufenen Monats
Risikoüberschuss		
Risikobeitrag	Selbständige Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitsversicherungen, Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitszusatzabsicherungen	Überschussberechtigter Risikobeitrag, ohne med. Zuschläge
	Fondsgebundene Lebensversicherungen der Tarife F001 bis F005, F010 und F020	Überschussberechtigter Risikobeitrag, ohne Risikozuschläge
Jährlicher Tarifbeitrag	BUZ-, EUZ- und GUZ-Versicherungen	Jährlicher Tarifbeitrag (ohne Raten-, medizinische und technische Zuschläge) zum Zeitpunkt der Überschusszuteilung
Grund-/Kostenüberschuss		
Bruttzahlbeitrag	Fondsgebundene Lebensversicherungen der Tarife F001 bis F005, F010 und F020 und Fondsgebundene Rentenversicherungen der Tarife FRV001 bis FRV003	Bruttobeitrag gemäß Zahlungsweise
Tarifbeitrag	Fondsgebundene Versicherungen der Discover-Tarife	Zu zahlender Beitrag der abgelaufenen Versicherungsperiode (ohne ggf. eingeschlossene Zusatzversicherungen)
Überschüsse bei laufenden Renten		
Zuletzt gezahlte Monatsrente	Rentenversicherungen im Rentenbezug mit Gewinnsystem „Dynamikrente“ und „Zuwachsrente“ sowie leistungspflichtige BUZ-, EUZ- und GUZ-Barrenten als auch leistungspflichtige BU- und GU-Renten	Zuletzt gezahlte Monatsrente. Nähere Erläuterungen zur Ermittlung der Zuwachsrente finden Sie in den Allgemeinen Versicherungsbedingungen.
Deckungsrückstellung	Aktivrente	Deckungsrückstellung zum Zuteilungszeitpunkt
Schlussanteil		
Schlussgewinnanwartschaft		Schlussgewinnanwartschaft bei Fälligkeit
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		
Gezahlte Beitragssumme	Fondsgebundene Rentenversicherungen der Tarife FRVG002 und FRVG003	Summe der gezahlten Beiträge
Garantievermögen	Fondsgebundene Versicherungen der Discover-Tarife mit Garantieleistung	Garantievermögen (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
Fondsguthaben	Fondsgebundene Versicherungen der Discover-Tarife	Geldwert der fondsgebundenen Deckungsrückstellung zum Zuführungstermin
Tarifbeitrag	Fondsgebundene Versicherungen der Discover-Tarife	Zu zahlender Beitrag der abgelaufenen Versicherungsperiode (ohne ggf. eingeschlossene Zusatzversicherungen)
Risikobeitrag	Fondsgebundene Versicherungen der Discover-Tarife	Risikobeitrag (ohne medizinische und technische Zuschläge) zum Zuführungstermin
Technischer Risikobeitrag	Fondsgebundene Versicherungen	Technischer Risikobeitrag zum Zuführungstermin
(Fondsgebundene) Schlussgewinnanwartschaft	Fondsgebundene Versicherungen	Geldwert der erreichten Schlussgewinnanwartschaft zum Zuführungstermin
Summe der gezahlten Einmalbeiträge	Fondsgebundene Versicherungen gegen Einmalbeitrag	Summe der gezahlten Einmalbeiträge, die mindestens zwei Versicherungsjahre vor dem Zuführungstermin gezahlt wurden.

IMPRESSUM

Herausgeber

Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG
Ludwig-Erhard-Straße 22
20459 Hamburg

Tel. 040 – 3599 7711
www.deutscherring.de

Koordination und Redaktion

Unternehmenskommunikation
Hamburg

Satz

Inhouse produziert mit FIRE.sys

März 2011

Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG • Ludwig-Erhard-Straße 22 • 20459 Hamburg
Telefon: (040) 35 99 77 11 • www.DeutscherRing.de